

Bezugsgebühr:

Gründungsbeitrag für Dresden bei monatlich...
Bezugsgebühr für Dresden bei monatlich...
Gründungsbeitrag für Dresden bei monatlich...

Dresdner Nachrichten
Gegründet 1856

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen...
Annahme von Anzeigen bis nachmittags 5 Uhr...
Anzeigen-Carif. Annahme von Anzeigen bis nachmittags 5 Uhr...

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15
Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Landwirtschafts-Geräte.

Kronleuchter
Lampen
für Gas, Petroleum und Kerzen.
G. Devantier, Prager Strasse 11.

Weit und breit beliebt sind
Eger's mollige Schlafrocke
nur Frauenstrasse 3 u. 5

Techn. Gummiwaren
für alle Arten Betriebe.
Reinhardt Leupolt, Gummiwarenfabrik, Dresden-A., Wettinerstrasse 26.

Vernickeln, Verkupfern, Vermessingen, Vergolden, Versilbern etc. aller Metallgegenstände
Dresdner Vernicklungs-Anstalt OTTO BÜTTNER, Falkenstrasse 1-3, Hofgebäude.

Nr. 93. Spindel: Neue russische Anleihe, Hofnachrichten, Straßenbahnen, Schülerkarten, Landtag, Marokko, Wutwahl, Witterung: Mittwoch, 5. April 1906.

Die Frage der neuen russischen Anleihe

hat die Augen der Welt wieder auf das alte Arentreich gelenkt, das die schwere innerpolitische Krise, die nun schon über ein Jahr dauert, noch immer nicht überwunden hat.
hat die Augen der Welt wieder auf das alte Arentreich gelenkt, das die schwere innerpolitische Krise, die nun schon über ein Jahr dauert, noch immer nicht überwunden hat.

wurde ihr jedoch, wie ziemlich positiv behauptet wird, die ebenso freundschaftliche wie höfliche Mitteilung gemacht, daß der russische Kredit keine diesseitige staatliche Unterstützung finden könne, da unser Geldmarkt für innere preussische und deutsche Anleihen in Höhe von etwa 600 Millionen Mark reserviert bleiben müßte.
wurde ihr jedoch, wie ziemlich positiv behauptet wird, die ebenso freundschaftliche wie höfliche Mitteilung gemacht, daß der russische Kredit keine diesseitige staatliche Unterstützung finden könne...

bemerkte vorher, daß die amtlichen Nachrichten über alle Angelegenheiten demnach bei den Potentiaten zu bestehen seien würden.
bemerkte vorher, daß die amtlichen Nachrichten über alle Angelegenheiten demnach bei den Potentiaten zu bestehen seien würden.

Neueste Drahtmeldungen vom 4. April.
Deutscher Reichstag.

Berlin. (Bis. Tel.) Zur Beratung steht zunächst der Etat der Zölle und Verbrauchssteuern.
Berlin. (Bis. Tel.) Zur Beratung steht zunächst der Etat der Zölle und Verbrauchssteuern.

Pinnds sterilisierter Kindermilch
Dresdner Molkerei Gebr. Pinn, Bautzner Str. 79/81

Familiennachrichten.

Verstarben: R. M. G. Kasten, Weinhändler, 66 J.; E. A. G. Köppen geb. Wmann, Privat, 68 J.; E. O. Bantz, Fabrikarb., 7 J.; J. S. Dobnerfeld, Schriftf. 26 J.; E. Kugler, Kellnerin, 23 J.; D. A. A. Urras geb. Schmidt, Radierw. Bue., 73 J.; M. R. Diefel, Arbeiterin, 16 J.; D. E. Wehler, Kupfergießmeister, 48 J.; C. A. Rind, Metallformers, 6 J.; K. E. Dittich, Stanzers, 6 J.; J. W. Lehmann, Dienstmans, 1 J.; E. D. Hofmann, Postkassner, 33 J.; E. M. Bodenstern geb. Kolb, Privat, 85 J.; D. A. Langhein, Arb., 6 J.; K. E. Merkel, Rentier, 86 J.; S. J. G. Lombach, Privatmann, 80 J.; A. J. E. Dobrowicz geb. Budwig, Privat, 66 J.; R. D. E. Dobra, Depeschbote, 80 J.; R. G. Hartmann, Fabrikarb., (toigeb.); E. A. R. Ebert, Staatsbahnbeamter, 4 J.; J. D. Schape, Straßenbahnkassner, 1 J.; E. D. Thümmler, Handelsmann, 3 J.; K. A. v. d. W. Köhler geb. Wobe, 78 J.; J. R. Bent, Arb., 3 J.; E. G. Reider, Maschinenarb., 12 J.; A. T. v. d. W. Weinert geb. Wüsting, 66 J.; J. G. D. Kattan geb. v. d. Trend, Barrers, 66 J.; R. D. Reuther, Juv. S. (toigeb.); R. W. Kämpfe, Amtsger. Sekr. Eber, 64 J.; A. A. Schmidt geb. Helmer, Finanzamts-Sekr. Eber, 58 J.; D. A. Kerschel, Arbeiter, 19 J.; E. A. Schindler, Privat, 65 J.; R. G. Bichau, Schlossers, 3 J.; E. T. W. Gerland, Bauamts, 5 J.; E. G. Ehrlich, Straßenarb., 63 J.; W. E. Hoffmann geb. Weppert, Steinmehrs, 33 J.; R. M. A. Kauschner geb. Dörlich, Wäscherin, 52 J.; J. M. Reider, Nähmaschinenfabrikarb., 2 J.; A. A. Nilsche, Balmarb., (toigeb.); J. A. Finster, Strohhutfabrikarb., 7 J.; E. G. Böbel, Schlossers, 6 J.; A. M. Bieri geb. Timmer, Güterhofarb., Eber, 33 J.; A. G. Kuhnert, Steinquallers, 4 J.; E. Weidner, Fabrikarb., 4 J.; A. E. Dieder, Arb., 52 J.; E. L. Meinte geb. Wendel, Fabrikdirektors Eber, 61 J.; D. M. Kemmt, Bierkuchers, 1 J., — sämtlich in Dresden. — Zivilingenieur Eugen Schneider, Grimma; Carl Heinrich Schirmer, 66 J., Leipzig; Gustav Adolph Hoffmann, 62 J., Chemnitz; Brunnenmeister a. D. Christian Gottlieb Heper, 72 J., Hildau; Schuhmachersmstr. Friedrich Günther, Grimmitzschau; Pauline Reubner geb. Tropea, 82 J., Plauen i. K.; Clara v. d. W. Bürgerdirektor Schmidt, Annaberg; Ingenieur W. Böhrs S. Wills, 9 J., Meissen.

Die Verwaltungsgänge der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden haben durch den am 3. April erfolgten Tod des

Herrn Fabrikbesizers Paul Sippel

einen schmerzlichen Verlust erlitten.

Der Selbige gehörte seit 18 Jahren dem Aufsichtsrat der Brauerei an und war uns allen durch seine tüchtigen geschäftlichen Kenntnisse und seinen offenen und heiteren Charakter stets ein lieber und werter Mitarbeiter. Wir trauern aufrichtigem Herzen um den so früh Dahingegangenen und werden ihm allezeit ein treues Andenken bewahren.

Dresden, am 4. April 1906.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Der Aufsichtsrat.

Stadttrat Dr. Lotze,
Vorstand.

Das Direktorium.

Kämpfe, Dr. Eduard Wolf,
Joh. Louis Guthmann.

Allen denen, die uns beim Heimgehe unserer lieben, teuren Entschlafenen, der

Frau

Elsa Hartmann geb. Richter

ihre trostreiche Teilnahme bewiesen haben, sprechen wir nur hierdurch unserer

innigsten Dank

aus.

**Georg Hartmann, Aspirant der Kgl. Kapelle,
Erna verw. Richter und Kinder.**

Dresden, im April 1906.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Dienstag abend 12 Uhr unser innigstgeliebter, treusorgender Vater, Bruder und Großvater

Herr Braumeister

Ernst Heinrich Traugott Gäbler

sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, den 4. April 1906.

Die Beerdigung findet Freitag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Nieschelsstraße 16, 3., aus statt.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, unseren guten, treusorgenden Vatten und Vater, Schwager- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Karl Adolph Lichtenberger,

**Bahameister a. D.,
Inhaber des Albrechtstrensens,**

nach längerem Schwergen, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu einem besseren Sein abzurufen.

Schmerzestillt zeigt dies nur hierdurch an

Amalie Lichtenberger geb. Pilschmann
nebst den übrigen Hinterbliebenen.

Nadebul, am 4. April 1906.

Die Beerdigung erfolgt Freitag nachmittags 1/3 Uhr vom Trauerhause, Nieschelsstraße 44, aus.

Für die vielen Beweise der teilnehmenden Liebe und Freundschaft, die uns beim Heimgehe unseres lieben Entschlafenen, des Herrn

Georg Hermann Schröter,

Jagdaußseher a. D.,

von nah und fern in Wort und Schrift, in herrlichem Blumen schmuck und großem Trauergeleite zuteil geworden sind, für das ehrende Gedächtnis des Entschlafenen durch den Jagdverein „Hubertus“ für den ergreifenden Abschiedsgruß der Kinder und für die empfangene Mühe und Eöhrung von Seiten des hiesigen Königl. Sächsl. Militärvereins, der unseren Lieben zur letzten Ruhe getragen hat, sagen hierdurch allen ihren

herzlichsten Dank

Strohermannsdorf bei Nadeberg,
den 3. April 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme an unserem tiefen Schmerz über das Hinscheiden unseres geliebten Vatten und Vaters

Herrn Jakob Koreng

sprechen wir unser herzlichsten Dank aus.

M. v. d. W. Koreng,
E. Koreng,
J. Koreng.

Verloren - Gefunden.

Brillantring
ist in der Nacht vom Sonntag zum Sonntag entweder auf dem Neumarkt, in einer Droschke, oder auf der Schornsteinstraße verloren worden. Es wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung im Hundebureau des Hauptpolizeiamtes, Schleichgasse, abzugeben.



Oster-Hasen
Erd 10, 20 und 30 Pfa.
Hesse
Scheffelstraße 12

**Hausorgeln,
Harmoniums**

Alleinvertretung der
Weltfirmen

Estey (Amerika).

Hörügel (Leipzig).

Billige Preise.

H. Wolfram,
Victoriahaus, II. Etage.

Hohe Preise zahlt

für getrag. Herren, Damen- u. Kinder Garderobe, Möbel, Betten, Wäsche, Gold- und Silberarbeiten u. altermöbl. Gegenstände, Porzellan, Weißbrot, ganze Nachlässe Frau Weizig, Am See 7. Komme auch außer. Dresden.



Russ. Thee

ist bekannt als der beste, hocharomatisch u. kräftig, nicht aufregend, viele Kräfte verordnen mehrere Tees, Pakete 30, 60, 75 Pf. und 1 M.

Ganz ausgezeichnete
Frühstücks-Tees,
Spezialität 1. Kl. Pfd. 2 1/2 M.,
ertrafener Genlon-Tees,
Pfd. 2,80 M. und 1,90 M.

Grütee, Teeblätter, von den besten Sorten geteilt, Pfd. 2,40 M., 1,80 M. und 1 M.
Echt Poländ.

Kakao,

von Bendorp, ein köstliches Getränk, aromatisch, sofort löslich; wer ihn einmal verucht, tauft seinen andern;

Pfund 2 M. und 1 M. 60 Pf.

Echter, garantiert reiner

Bienenhonig,

goldhell, gesünder und blutiger als Butter.

Pfd. 80 Pf., bei 10 Pfd. 70 Pf.

Goldhellen

Scheibenhonig

Pfund 110 Pf. und 125 Pf., empfiehlt

Russische Handlung

Dresden, Reitsbahnstr. 4.
Verland nach auswärts täglich!

**Galvanisation,
Faradisation**

gegen Neurologen, Nervosität u. **Elektrische Badeanstalt**
Große Klosterstraße 2

Volks-Wannen

von 17 M. an

Gebrüder Giesse,
Dresden-N., Am Markt 7.

**Der Invaliden-
dank**

für Sachsen, Verein zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden,
Seestraße 5!

bietet um Unterstützung seiner humanitären Bestrebungen durch Benutzung seiner Geschäftsstellen, deren Ertrag ausschließlich zum Besten deutscher Militärinvaliden und deren Hinterbliebenen verwendet wird.

Annoncen-Expedition
Offen behält sich nicht ansonst
Lofferie-Kollektion
Effecten-Kontrolle
(Garanties)
Theaterbilletkasse
Häuser-Verwaltung.

Seestraße 5!

Gebild. Witwe, Ant. d. 50er J., ohne Anh., katol. G. schein, sucht sich wieder glücklich mit Beamten zu

verheiraten.

Offerten unter P. J. 575 a. d. „Invalidendank“ Dresden
Annehmlich. Herr möchte gern in ein Gesch. einbeit. B. Off. mit genau Ang. d. Verhältn. u. Adr. unt. H. M. an Rud. Woffe, Jena. Distr. angef. u. verlangt.

Geheime Leiden

Ausflüsse, Wunden, Hämorrhoiden, Geschwüre und Schwächezustände behandelt nach 12jährig. Erfahrungen streng weill. diätet. und erfolgreich, ohne Quecksilber, nur nach dem **Naturheilwert**, bei mäß. Preisen. **R. Schüller**, Naturheilkundiger, Hebelstraße 73. Sprechzeit 9-11 und 2-4 Uhr, Sonntags 9-2 Uhr.

**Wechselstrom-
Bäder**

gegen Gelenkleiden und Nervosität
Elektrische Badeanstalt
Große Klosterstraße 2

**Gebt den Kindern
Zucker-Honig,**

gesund, nahrhaft, wohlgeschmeckend,
1 Pfd. Trinklglas 45 Pfa.
1 Pfd. Blechdose 36 Pfa.
Meiner Honig, Gl. 55 Pfa.

Chocol.-Hering.

Prakt., fast neues

Harmonium

v. Hörügel, Leipzig, 3 Spiel, 14 Reg., bestgl. 1 sehr schön für

110 Mk.

empf. gelassenheitsw. unt. Garantie

H. Wolfram,

Victoriahaus, II. Et.

Erstklassige Cliché

arbeiten fertigt bill. **Reusch**, Marienstr. 1.

Wiener Damenschneiderei

Josef Kohl,

Marienstr. 10, 2. Stg.,

früher 11 Jahre bei d. J. Strich & Co., empfiehlt sich zur Aufstich, feiner sowie einfacher Damen-garderobe, als Strohhut-, Gefell-schleib-, Woll- u. Hochzeitskleid-, Plüsch, Jacketts, Kostüme, Schneidkleider. Anproben durch meine Frau. Für guten Sitz u. Schnitt wird **garantiert**.

Leihbibliothek

vom Schmidt,
Sub. G. Pletsch,

Naifenhausstr. 28, I. St.

Circa 80 000 Bände,
Alle Novitäten sof. nach Erscheinen. Bezugspreis der Neuausschaffungen gratis.

Seite 5 „Dresdner Nachrichten“ Seite 5
Sonntags, 5. April 1906 Nr. 98

Königl. Opernhaus.

Palmsonntag den 8. April abends 7 Uhr
mit allerhöchster Genehmigung

Grosse Musik-Aufführung

zum Besten des Unterstützungsfonds für die Witwen
und Waisen der Königl. musikal. Kapelle.

Ausführende: Die Königl. musikalische Kapelle
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Adolph Hagen,
unter gütiger Mitwirkung der Königl. Kammermädchen Frau
Irene Abendroth, der Königl. Hofopermädchen Fräulein
Franziska Schäfer, des Königl. Hofopermädchens Herrn
Georg Grosch und des Königl. Kammermachers Herrn Leon
Rains, sowie der Dreissigstimmigen Singakademie, der
obersten Chorstellen des Königl. Konservatoriums, des
Dresdner Männergesangsvereins, des Königl. Hof-
operchors, des Königl. Hofkirchenchors und
der Kapellknaben der katholischen Hofkirche.

PROGRAMM:

I. Teil.
Parsival von R. Wagner.
a) Verwandlungsmusik und Schlussszene des 1. Aktes für
Chor und Orchester.
b) Charakterstudien für Orchester.

II. Teil.
Neunte Sinfonie (D-moll, op. 125) mit Schlusschor über
Schillers Ode „An die Freude“ von Ludwig van Beethoven.

Zu dieser Musikaufführung findet Sonnabend den 7. April
abends 7 Uhr eine öffentliche Generalprobe statt.
Billetverkauf wie bei den Opernaufführungen.

Gewerbehaus.

Donnerstag den 5. April 1906

Grosses Konzert

zum Benefiz für die Mitglieder

des Gewerbehaus-Orchesters,

Direktion: Herr Kapellmeister Willy Olsen,

unter gütiger Mitwirkung des Königl. Musikdirektors

Herrn A. Trenkler.

Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 1 Mark.

(Einzeln Abonnements-, Vereins- und Freikarten haben keine

Gültigkeit.)

Unter anderem kommen zum Vortrag:

I. Teil.

Quartette: „Die Weihe des Hauses“ von P. v. Beethoven; Larghetto

für Klarinette von M. H. Moser (Herr A. Tante); Schubert-Bunte für

Violine (auf Wunsch wiederholt) von G. Beethoven (Herr Kapell-

meister W. Olsen); „Les Préludes“ von F. Liszt; Konzert für Violone

von F. David (Herr G. Voland).

II. Teil.

(Direktion: Herr Königl. Musikdirektor A. Trenkler.)

Quartette: „1812“ von B. Tschaikowsky; Fantasia appassionata

für Violine (auf Wunsch wiederholt) von G. Beethoven (Herr Kapell-

meister W. Olsen); „Les Préludes“ von F. Liszt; Konzert für Violone

von F. David (Herr G. Voland).

Sonnabend den 7. April kein Konzert.

Sonntag den 8. April

Opern-, Ballett- u. Operetten-Abend.

Dienstag den 10. April

Richard Wagner-Abend.

Central-Theater.



Abends 7 1/2 Uhr
**Sensations-
Gastspiel**
des
grössten phantast.
Etablissements d. Welt
Dir.: B. Schenk.

Die imposanten Wasserkanäle
300 ehm leuchtende Geysir u. Kissen-Rastladen | 300 ehm
Wasser in der Feuchte.

Die Diamantengrotte.
Palast der Illusionen.
Von Dresden nach Paris.
Die Stadt I. Central-Theater.
Ein ideales Gefängnis.
Das lustige Geisteskonzept.
Eine Reise durch das
Unmögliche.

Der amerik.-automatische
? ? ? Wensch ? ? ?
Moto Phoso.
Kassenbrand der
Familie Humbert.
Im Reiche des Schattens.

Der goldene
Wundergarten.
Ein Jodel von Licht und
Schönheit.

Neuestes des ! ! ! ! !
Olympia-Motor-Phosphor.
Revolution in Nostalgie.
Das geheimnisvolle Zeit-
haus oder:
Der grüne Teufel
Gr. romant. Pantomime.

4
Uhr

8
Uhr

Sonntag 2 Monstre-Vorstellungen:

Nachm. 4 1/2 Uhr: Kleine Preise.

Programm prinzipiell ohne Kürzung,
worauf das auswärtige Publikum und Familien aufmerksam
gemacht werden.

Künstler-Cabaret König-Albert-Passage.

Allwöchentlich. Programmwechsel. — Programm 20 Bl.
Anfang Sonntags nachm. 5 Uhr.
Anfang Wochentags abends 7 Uhr.

Victoria Salon.

Heute Donnerstag

einziges
gr. Elite-Vorstellung
(ohne Tabakrauchen)
im Monat April.

Hartstein

als
„Hochzeitsgast“ und „Nihilist“
und die
anderen neuen Künstler-Spezialitäten.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr

Pipp ???

Montez-Trio. Akrobatische Tänzerinnen,
Eckert-Schorsch, ködd. Komiker,
Louis la Chapelle, der geniale Sentrifloquid,
Nina und Charles Hofmann, Verwandlung-
Tactisten.
und das sonstige brillante Programm.
Das Theater ist gut geheizt.



BOHÈME-ABEND

täglich - ausser Sonntags - 7 1/2 Uhr

Dir. u. Leiter: LeRoy A. Rosée.

Jeden Montag neues Programm! Eintrittspreis Mk. 2.00 u. 1.50

Weinstuben AMARCHI & Co. Seestraße 15!

Wein-Restaurant I. Rang.

Diners
von 12—3
Soupers.

Grell

Gesell-
schafts-
Zimmer.

Zahngasse, nächst Seestraße.

Unsern verehrten Freunden und Bekannten machen wir
die ergebene Mitteilung, daß wir die
Weinstuben zum Scharzhofberger,
Striefener Str. 8, Ecke Stephaniestraße,
für 1. März käuflich erworben haben und am heutigen Tage
unsern

Einzug

feiern.
Zu diesem feierlichen Feste erlauben wir uns alle
Besucher eines guten Tröpfchens, Saison-Delikatessen und des
Gefanges ganz ergebenst einzuladen.
Mit vorzüglicher Hochachtung

Isa Foerster, Konzertfängerin,

Martha Bithorn-Stankowska.

Telephon 8660.

Deutscher Herold.

Am Postplatz, Ecke Grosse Brüdergasse.
Heute Moc-Turtle-Soup u. Kartoffelpuffer.
Morgen Freitag: Großes Schlachtfest.

Neu! Neu!
Unter dem 6. April eröffne ich in meinem Restaurant „Zum
Königstein“, Virnische Straße 44, eine

Weinstube

und lade hierdurch zu deren Eröffnung ergebenst ein. Ihrem ge-
schätzten Erscheinen geru entgegensehend, zeichne hochachtungsvoll
Oskar Schmidt und Frau.

I.O.O.F. Humanitas L. 4 v. S.
Heute
Beamt. - Einstz.

Königl. Conservatorium.

Montag den 9. April nachm. 7 1/2 Uhr
im Residenztheater

Schauspiel-Aufführung

zum Besten des Schauspiel-Freistellensfonds:

„Vorüber“,

Drama in einem Akte von Coppée,

„Renaissance“,

Lustspiel in 3 Akten von Schönthan u. Koppel-Eiffeld.

Eintrittskarten zu 2, 1 und 0,50 M. im Königl. Con-
servatorium, Landhausstr. 11, 2.

Freitag den 6. April im „Museumhaus“

Prüfungs-Konzert

C. Königs Musikschule
(Maternstrasse 9).

Theodor Gärtner,

Pianist und Musikdirektor (Telephon 6957),
bezoogen nach Victoriastrasse 27, III.,
erteilt gründlichen Klavierunterricht und übernimmt
Klavierbegleitungen prima vista.

Pferde-Rennen zu Dresden.

Sonntag den 8. April nachm. 2 1/2 Uhr
6 Rennen = M. 14280,- Preise.

Fahrplan der Sonderzüge
zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle):
Hinfahrt: 2,00 Uhr bis 2,06 Uhr nachmittags,
Rückfahrt: 5,35 Uhr bis 5,45 Uhr nachmittags.

Die Züge 12,57 Uhr mittags aus Schandau und 6,00 Uhr abends
aus Dresden halten zum Abgehen u. Aufnehmen von Reisenden
in Reich (Rennplatz).

Preise der Zuschauerplätze:

Num. Logenst.	Am Vor- verkauf:	Am der Kasse:	II. Platz (inkl. Trib.) Kinderf. A—30	III. Platz (inkl. Trib.) Kinderf. A—30
Num. Trib. 1. St.	4,50	5,-	do. : : : : : 1,-	do. : : : : : 1,-
I. Platz (Sattelst.)	4,-	4,50	do. : : : : : 20	do. : : : : : 20
do. Damenkarte	2,50	3,-	do. : : : : : 10	do. : : : : : 10
do. Kinderkarte	1,50	2,00	do. : : : : : 5,-	do. : : : : : 5,-
II. Platz (inkl. Trib.)	0,75	1,-		

Essentlicher Totalfaktor auf dem 1., 2. und 3. Platz.
Wettansätze für den Totalfaktor zu Dresden werden an den
Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Str. 6, I., vormittags
von 11—1 Uhr angenommen.
Alles Nähere siehe Rennprogramm!
Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Verantwortliche Redakteur: Armin Wendt in Dresden (nachm. 4—6).
Verleger und Drucker: Siepich & Reichardt in Dresden, Marienstr. 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 30 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.
Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtausgabe betr. Verzeichnis
antiquarischer und neuer Schulbücher von der Buchhandlung
G. Winter, Galeriesstraße 8.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
Donnerstag, 5. April 1906 Nr. 93

Wid
w e
erle
von
Sch
leit
befa
wiff
Ru
ne
Die
mit
Gra
erla
zeit
voll
die
bint
der
„E
luch
Heil
lich
Krd
find
a b
traf
zu d
habe
schal
Sto
gab
und
s 11
Anst
halt
Ber
schen
hat
E n
liefer
gefür
Anfr
best
w e
in a
strol
Puch
Ang
wer
wer
die
Glo
eul
dem
Gm
E p
Dp
geog
jwel
ber
500
mit
Wed
D.
Dre
Krei
Mar
Mh
Stob
e i n
einer
jeht
kauf
licht
Pir
kauf
an f
it r
Ech
mit
abae
clag
reich
ren
in
von
Pich
fom
zu
gerü
B e
der
S
Dau
Hob
Da
den
ment
Pru
ande
hern
bür
des
2
eine
Rot
Sti
unter
als
gob
habe
Rech
sei.
zu
nicht
über
Wäg
B e
Befo
gum
finb
licht
legen
jule
des

Vertikales und Sächsisches.

Welchen Ansehens sich der im Königlich Sächsischen Militärvereinsbunde bestehende unentgeltliche Arbeitsschein für gediente Soldaten, die „Sachsen-Stiftung“, erfreut, davon zeugt ein Brief, der dem Vorsitzenden dieser lehrreichen Einrichtung im Februar aus Vincennes bei Paris von einem französischen Rechtsgelehrten zugegangen ist. Das Schreiben lautet ausdrucksvoll: „Geehrter Herr! Da ich mich seit längerer Zeit mit national-ökonomischen und sozialen Fragen befaße, werde ich auf die Entwicklung in Ihrem Lande von gewissen Anstalten aufmerksam gemacht, deren Organisation als Muster bei benachbarten Völkern gelten darf. Die Arbeitsvermittlung der gedienten Soldaten gehört zu diesen Anstalten. Diese Art von Wohltätigkeit ist in Frankreich unbekannt. Man hat mir gesagt, daß die „Sachsen-Stiftung“ auf die fruchtbringenden Ergebnisse mit Stolz verweisen darf, welche sie in kurzer Zeit erlangt hat, und daß ihre Entwicklung ebenso schnell als erfolgreich gewesen ist. Anlaßgeben habe ich die Ehre, Ihre wohlwollende Gefälligkeit in Anspruch zu nehmen, daß Sie mir über die Stiftung, deren Vorbericht Sie sind, einige Auskünfte erteilen möchten.“ ... Im vorigen Jahre war es der österreichische S. A. Militärvereins-Bund, welcher die „Sachsen-Stiftung“ um Auskunft über ihre Organisation ersuchte, um eine gleiche Einrichtung für Österreich zu schaffen. Beide Anträge sind den Mitarbeitern an diesem kameradschaftlich sozialen Vorhaben ein erneuertes Ansehen, ihre ganzen Kräfte in den Dienst der guten Sache zu stellen.

— Mädchenabende für konfirmierte Mädchen finden schon seit längerer Zeit jeden Dienstag und Freitag, abends von 7 bis 9 Uhr, in der 4. Bezirksschule, Meißnerstraße 80, statt. Die jungen Mädchen werden an diesen Abenden, zu denen sich bis jetzt bis zu 22 Teilnehmerinnen eingefunden haben, die teils bei den Eltern wohnen, teils von den Dienstboten geholt sind, von 3 Lehrkräften im Weisköhen, Sticken, Schöpfen, Schneidern und Nählehre unterrichtet. Jedes Mädchen zahlt für den Abend nur 5 Pfennige. Am Sonnabend, den 7., und Montag, den 9. d. M., von demittags 11 bis nachmittags 5 Uhr, findet im Reichenloose der oben genannten Schule eine Anstaltung der von den jungen Mädchen gefertigten Arbeiten statt, zu denen unentgeltlichen Beschäftigung eingeladen wird. Die Veranstaltung geht aus von der Ortsgruppe des deutsch-evangelischen Frauenbundes.

— Anlässlich der Anwesenheit Kaiser Wilhelms in Treßdorf hat auch die Dreßdner Wochenschriftfabrik von Georg Knibbe für die Dekoration etwa 60.000 Wochenschriften geliefert. Die ganze Bestellung wurde binnen 12 Tagen ausgeführt und konnte auch geliefert werden, ohne andere größere Aufträge zurückzustellen, was für die Leistungsfähigkeit der Firma bezeugt.

— Gestern nachmittags nach 3/4 Uhr wurde die Feuerwehrt nach dem Grundstück Wischofsweg 68 gerufen, wo in einer Küche im 1. Stock beim Verbrennen von altem Weisstroh Feuer entbrach. Dieses zerstörte einen Teil des Anstaltens, eine Tür mit Futter und Verkleidungen und eine Anzahl Tür- und Fensterleihen, konnte aber von den Bewohnern, noch bevor der Löschzug zur Stelle war, unterdrückt werden. Hierbei waren eine erwachsene Tochter des Mieters die Kopfhare verbrannt und der Geschäftshandl gerötet worden.

— Gutsbesitzer Herr. Töbler in Stangenau bei Glöckau wurde in der Jagengrube seines Gehöftes tot aufgefunden. Man vermutet Selbstmord.

— Der in Storchia wohnhafte, seit vielen Jahren auf dem Reichlichen Gute bedienstete Magdalena Bowa ist das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden.

— In Schönewitz bei Meißel ist eine Scharlach-Epidemie ausgebrochen. Bisher sind fünf Kinder zum Opfer gefallen.

— Bei Raden i. V. ist ein großer Luftballon niedergegangen, der in Peilau aufsteigen war. Darnach besaßen sich zwei Offiziere des Berliner Luftschiffer-Vereins. Nach Anläufe der beiden Luftschiffer hatten sie in einer Höhe von 4000 bis 5000 Metern unter großer Mühe zu leiden. Die Luftschiffer saßen mit ihrem Flugzeug über Konotau-Auflage mittelst Bahn nach Peilau zurück.

Vereinskalender für heute.

- D. u. Herr. Tour.-Kl. Verjamm., 3 Raden, 1/9 Uhr.
- Dreßdner Orphen. Probe, 1/9 Uhr.
- Kreisler. Dreßden des Verb. D. Handl.-Geh. u. L. Verjammung, 3 Raden.
- Martin Luther-Gesellschaft. Probe, Turnhalle, 7/8 Uhr.
- M. u. M. u. M. Verjamm., Lieberstraße 28, 9 Uhr.
- Robert Schumannsche Singakad. Übung, D. S. 1/9 Uhr.

— Aus der Geschäftswelt. Der Götlicher Waren-einkaufsberein, vor 45 Jahren von 12 Personen mit einem Betriebskapital von 3 Talern ins Leben gerufen, besitzt jetzt in Dreßden allein zwei große Grundstücke und 16 Verkaufsstellen. Der Gesamtumsatz des Vereines belief sich im letzten Geschäftsjahre auf 8.965.903 Mk. Unabhängig ist die Firma bemüht, Verbesserungen sowohl im Hinblick auf das laufende Publikum, als auch auf die Angestellten der Firma zu schaffen. Kürzlich ist die Verkaufsstelle Scheffelstraße 17 verlegt worden. Die Einrichtung, hellgrün mit Gold abgesetzt, die Vordachfenster mit geschliffenen Glasplatten abgegrenzt, verleiht dem Ganzen ein ebenso geschmackvolles als elegantes Aussehen. Die wesentlich größeren Räume mit dem reichen Nebengelaß bieten die Möglichkeit, neben einer größeren Auswahl der bisher geführten Artikel eine Reihe Waren in dieser Geschäftsstelle neu einzuführen, vor allem gilt dies von den feinen Delikatessen, getrockneten Früchten, Fleisch- und Wurstwaren, Fleisch- und Manufakturwaren usw.

Der „Jüngling“ von heute braucht nicht „auf den Fahren“ zu „haken“ — in reicher Fülle bieten ihm die herlich ausgestatteten Geschäfte der berühmten Schokoladenfabrik von Behold u. Aufhäuser in Dreßden (hier in Dreßden 2, B. auf der Wilsdruffer Straße 9, im Rathausplatz am Rindfleischplatz, Hauptstraße 2, Bauhnerstraße 41, Lousenstraße 12) die schönsten Gaben, mit denen er seine „Liebe schmecken“ und erfreuen kann. Da findet er Chocolaten aus allen möglichen süßen Stoffen und in den entzückendsten Aufwicklungen, ferner wunderbare Arrangements von Nüssen und Nougats. Und nicht nur der glückliche Nougatgenießer, jeder, der in den sonnigen Stetlagen einem anderen eine Freude machen will, er findet bei Behold u. Aufhäuser, was er braucht.

Landtagsverhandlungen.

Erste Kammer.

In der 48. öffentlichen Sitzung erörtert Oberbürgermeister Dr. Beck-Geunlich Bericht über die Ueberweisung des Dekrets 17. Entwurf eines Wassergesetzes, an eine Zwischenkommission. Oberbürgermeister Gehlmer hat Georg-Leipzig spricht den Wunsch aus, nicht in diese Zwischenkommission gewählt zu werden. Es sei zweifelhaft, ob es seinem heutigen Rechtsstande entspreche, nahezu alle Gewässer als öffentlich anzusehen; das zu erörtern sei eine der ersten Aufgaben der Zwischenkommission. Nicht einmal das römische Recht habe alle Gewässer als öffentliche angesehen. Nach deutschem Recht sei öffentlich nur der Fluß, soweit er schiffbar oder flößbar sei. Es handle sich also mit dem Gesetz darum, ein neues Recht zu schaffen; auf Grund einer bloßen Theorie könne man wohl nicht darauf zukommen, alle Flüsse von Flußwässern einfach ihrer Rechte zu berauben, sondern man müsse vielmehr doch die Möglichkeit erörtern, sie zu entschärfen. — Kammerherr v. Frege-Wehlen bekennt sich zu denselben juristischen Grundbegriffen. Besonders merkt er sich gegen die letzte Behauptung, die zu Gunsten der Gemeinden, die Wasserleitungen anzulegen gewillt sind, die unentgeltliche Veranschlagung ganzer Gegenden ermöglicht und die unter gewissen Umständen dem Landwirt die Gelegenheit entzieht, sein Land zu meliorieren. Er empfiehlt zugleich die Erhaltung von Kommissaren für die Durchführung des Gesetzes etwa in jeder Kreisbauhauptmannschaft. — Kammerherr

Dr. Könnert-Koffa befürchtet, daß die Wasserbaugesetzgebung zu derselben fortwährenden Verunsicherung führen werde, wie die Gesetzgebung beim Wegebau. Besondere Gefahren enthalte das mit dem Gesetz verbundene Enteignungsrecht. — Kammerherr v. Frege-Wehlen macht sich nicht viel Hoffnung von der Beratung des Entwurfs in der Zwischenkommission, denn es liege sich zu viele prinzipielle Bedenken dagegen ergeben. Der Entwurf verleihe das Prinzip des Rechtsstaates, da er zu tief in private Eigentumsverhältnisse eingreife. — Gehlmer hat Professor Dr. Wach-Weipig rechtlich befragt, daß er sich als Gegner der Zwischenkommission demnach dem Antrage der ersten Deputation angeschlossen habe. Er glaube nicht, daß die Vorlage zum Ziele kommen werde, denn die Stimmung hier im Hause sei außerordentlich hart dagegen. — Oberbürgermeister Neutler-Dreßden bekennt sich als Freund der Zwischenkommission. Noch niemand habe sich zu dem Gesetz jetzt geäußert. Er hoffe, daß die Staatsregierung noch erkläre, daß sie die Prinzipien des Entwurfs mildere. Er empfehle zunächst Feststellung darüber, welche Gewässer gegenwärtig öffentlich und welche private seien. — Gehlmer hat Scheller befragt, daß Staatsminister v. Meißel nicht habe sagen wollen, daß die Entschaffung einer Zwischenkommission zugleich die prinzipielle Zustimmung zum ganzen Gesetz enthalte. Seine Bemerkung in der zweiten Kammer, das Gesetz stehe und falle mit dem § 1, sei nicht so zu verstehen, daß die Regierung nach Ablehnung der Prinzipien etwa nicht mehr über die Sache mit sich reden lassen werde, vielmehr so, daß der gegenwärtige Entwurf auf den in § 1 aufgestellten Prinzipien aufbaut sei. Die Aufgabe wäre sehr schwierig, da alles Material neu zu schaffen sei. Den Entwurf in einer Landtagskommission durchzuführen, halte er für unmöglich, deshalb empfehle sich jetzt die Einsetzung der Zwischenkommission. In allen deutschen Staaten sei die Wasserrechtssache ähnlich geregelt worden, und in Bayern, wo es sich gar nicht um so wichtige Neuerungen handle, seien möglicherweise Personen auch der Meinung, daß es ebenso gehandhabt werde. Ein Verlassen des Rechtsbogens werde durch das Gesetz nicht angestrebt, da man mit einem auf gleichmäßigen Wege zu hande gekommenen Gesetz den Rechtsboden überhaupt nicht verlassen könne. — Kammerherr v. Schönb erg-Raditz tritt für das Gesetz ein. — Kammerherr v. Sahrer von Sahr-Oberberg weist darauf hin, daß in der gesamten Oberlausitz kein öffentliches Gewässer vorhanden sei, wodurch der Beweis erbracht werde, daß das künftige Gesetz allerdings nicht auf dem Boden des bestehenden Rechtes ruhe. Nach kurzer weiterer Debatte wird die Ueberweisung des Gesetzes an die Zwischenkommission einstimmig angenommen. — Oberbürgermeister Neutler-Dreßden referiert zu Kapitel 70, Landesverhältnisse. Derselbe berichtet über Dekret 22, Entwurf eines Garantiegesetzes für die Talsperren bei Wacker und Klingenberg und Kapitel 25, Verstaatlichung von Wasserläufen, Wege-, Wasser- und Uferbau-Unterstützungen, in welchen zu der Dekret 23 vorgelegten Denkschrift über den Stand der Vorarbeiten für die Talsperren im Weißeritzgebiete. Sämtliche Anträge werden einstimmig und debattelos angenommen.

Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg berichtet über die in Kapitel 70 Titel 19 des Etats, Straßenbauten, eingegangenen Petitionen. Die Kammer genehmigt sämtliche darauf bezügliche Deputationsanträge. — Kammerherr Sahrer von Sahr-Oberberg berichtet Johann über den Antrag Kluge, Dohnann und Genossen wegen Forderung der Uebernahme des Ministeriums des Innern betreffend die Stiftung eines tragbaren Ehrenzeichens für Arbeiter und Dienstboten. Die Kammer tritt einstimmig den Beschlüssen der zweiten Kammer bei. — Nach Bericht des Bürgermeisters Dr. Wach-Weipig erklärt sich die Kammer hierauf durch den Bericht über die Verwaltung der Landes-Brandversicherungsanstalt in den Jahren 1903 und 1904 für befriedigt und überweist demnach die Petitionen der Stadtgemeinden Dreßden, Leipzig, Chemnitz und Plauen um Verneuerung der Landtagswahlkreise zur zweiten Kammer der Regierung zur Kenntnisnahme. (Berichterstatter Oekonomierat Katten-Rosenberg.) Auffich beehren läßt man dagegen die Petition des pensionierten Gendarmen Karl Kuschner in Dreßden um Gewährung einer höheren Pension, über die Bürgermeister Wittich-Annaberg referiert.

Sodann verhandelt man über die wegen Erbauung von Eisenbahnen und Errichtung von Verkehrsstellen um. eingegangenen Petitionen. Die zweite Deputation beantragt durch ihren Berichterstatter Dr. v. Wächter allenfalls Beitritt zu den Beschlüssen der zweiten Kammer. Mit Ausnahme der Bahn Eich-Weißitz, gegen welche Nittergatsbeiliger Dr. Weisser-Burkersdorf spricht, stimmt die Kammer überein wie beantragt. Den Antrag der Deputation, die Petition der Gemeinde Nöbelschütz zur Eröffnung von Ueberweiden, wird gegen 16 Stimmen abgelehnt. Zu der Bahn Klingenberg-Dittmannsdorf hatte die Deputation Ueberweisung zur Eröffnung beantragt. — Kammerherr v. Schönb erg-Raditz beantragt, diesen Antrag abzulehnen, die Kammer erhebt aber gegen 11 Stimmen den Deputationsantrag zum Verbleib. — Schluß der Sitzung 1/5 Uhr. — Nächste Sitzung heute vormittags 10 Uhr: Technische Staatslehranstalten zu Chemnitz; Umeisaltung des Landesstatistikrates; Eisenbahn Wilsdruff-Weißitz-Döbeln (Möbelschütz); finanzielles Verhältnis Sachsen zum Reiche; Dotationen; Befreiung von Straßenübergängen; Geometer-Petition.

Zweite Kammer.

Der Sitzung wohnten bei die Herren Staatsminister von Meißel, Dr. Riger, Dr. Otto, von Jaun und von Schlieben. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildet die Schlussberatung über den anderweitigen Bericht der Finanzdeputation A, über die Petition des Vorstandes des Dreßdner Rennvereins um Gewährung von Staatspreisen an die Rennpferde in Dreßden und Leipzig. — Berichterstatter Abg. Andra-Braunsdorf (konf.): Die Deputation sei in noch-malige Beratung der Angelegenheit eingetreten und schlage vor, dem Reichsminister der ersten Kammer beizutreten, also 15.000 Mark als Staatspreise zu bewilligen. Der Zweck der Rennen sei die leistungsfähigsten Tiere herauszufinden, um sie zur Zucht von Vollblütlern zu verwenden. Deutschland müsse gutes Pferdematerial aus England und Frankreich beziehen und dafür die enormen Preise von 200.000 bis 500.000 Mark für einen Hengst anlegen. Von dem Heranzüchten des besten Zuchtmaterials hänge die Leistungsfähigkeit der deutschen Armee zum guten Teile ab. Wenn Sachten sich dauernd ablehnend zur Aussetzung von staatlichen Rennpreisen verhalte, sei übrigens zu befürchten, daß Bundesrat und Reichstag Veranlassung nähmen, das Totalitargesetz dahin abzuändern, daß die Einnahmen aus dem Totalitargesetz nur denjenigen Staaten zu gute kommen, die auch die Rennen subventionieren. Von Reich wegen Rennpreise auszuheben, erscheine ausgeschlossen. Die französische Werbestucht habe sich infolge der Anwendungen für die Rennen ganz enorm gehoben. Wohl sei es wünschenswert, daß auch die Städte Dreßden und Leipzig, die wirtschaftlich an der Abhaltung der Rennen interessiert seien, ihre Beiträge erhöhen; die Deputation habe aber die Ansicht, daß man die Vermittlung von Staatspreisen von dieser Erhöhung nicht abhängig machen solle. Die Unterstützung der Rennen gelänge durchaus nicht zur Förderung der Interessen der Landwirtschaft, sondern der der Allgemeinheit. Zu erörtern sei, daß in Zukunft für die Staatspreise ein besonderer Titel in den Etat eingestellt werde. Redner schließt: Stimmen Sie dem Antrage der Deputation zu im Interesse der Schlagerfertigkeit unserer Arme. (Aulachen links.) Ihr Vahen kennzeichnet den Standpunkt der freiwirtschaftlichen Volkspartei, abgeben von dem Sozialdemokratie. — Kriegsminister v. Hausen: Jegliche Unterstützung der Vollblütlern liege im Interesse der Arme. Ohne Aufführung des Vollblütlern würde das edle Halbblut, das Remontepferd, verkümmern. Ohne Rennen ist ein Vollblütlern nicht denkbar, und ohne angemessene Preise kein Rennen. Frankreich hat das erkannt. Die Anforderungen, die ein zukünftiger Krieg an die Schnelligkeit und Ausdauer eines Truppenpferdes stellen wird, sind mächtig geworden. — Staatsminister v. Meißel tritt den Ausführungen seines Ministerkollegen bei und bemerkt, daß ihm bekannt geworden sei, daß Dreßden und Leipzig künftig höhere Preise für die Rennen zu bewilligen gedenken. — Abg. Stei-

ger-Deutewitz (konf.): Bei den Werberennen handle es sich durchaus nicht um Vergnügen oder Sport der reichen Leute. Die Sache habe einen viel erhabeneren Hintergrund. Im Kriegsfalle würde Deutschland nicht genug Remontepferde liefern können. Eines der Mittel, diesen bedenklichen Mangel zu beheben, sei die Unterstützung der Rennen. — Abg. Günther-Blauen (konf. Volksw.): Die Ausführungen des Berichterstatters von der Wichtigkeit der Rennen im Interesse der Schlagerfertigkeit unserer Arme strömen von Uebertriebungen. Wenn man aber Staatspreise einmal bewilligen wolle, dann sollte es nur für die Rennplätze geschehen, an denen kein Totalitar betriebet wird. Die Angelegenheit dürfe nicht zu einer nationalen Stempel werden. — Gegen den eingegangenen Antrag auf Schluß der Debatte spricht Abg. Langhammer-Chemnitz (natf.) und meint, es würde die Bedeutung des Kammerbeschlusses abschwächen, wenn man die Gegner nicht auch zu Worte kommen lasse. Der Antrag auf Schluß der Debatte wird abgelehnt. — Für den Antrag sprechen noch die Abg. Hauke, Dr. Vogel, Grentsch, Häppl, Weipig und Schönb erg, gegen diesen die Abg. Dohnann und Goldstein. Letztere meint, was in der Begründung des Antrages geäußert worden sei, hätte man lieber bei wichtigeren Sachen anbringen sollen, etwa beim Wahlrecht. Er beantrage namentliche Abstimmung. — In namentlicher Abstimmung wird hierauf mit 53 gegen 12 Stimmen der Antrag der Deputation zum Verbleib erhoben.

Hierauf erledigt die Kammer die Petition der Stadtgemeinde zu Weithain um Ausdehnung des städtischen Beschlusses von 1904 betreffs Verwendung des zur Förderung des Meingewerbes und der diesem Zwecke dienenden Genossenschaften bestimmten F o n d s auf die durch staatliche Maßnahmen angeblich schwer geschädigte Gewächskultur. Die Stadt Weithain, führt der Berichterstatter, Abg. Andra, aus, fühle sich durch die Beantragung der Garnison und durch die Verlegung der Eisenbahnanstalt außerordentlich geschädigt. Der geschädigte F o n d s könne jedoch zu Gunsten der Stadt Weithain nicht verwendet werden, in erster Linie sei er getrübt worden, um der durch den Rückgang des Ertrages immer geschädigten Freiberger Gegend aufzuhelfen. Nach Lage der Sache und im Sinne der Regierung könne die Deputation zu keinem anderen Beschluß kommen, als zu beantragen, die Petition auf sich beruhen zu lassen. — Abg. Viehau-Raditz (konf.) unterzucht als Vertreter der Petenten die Petition. Da an dem Deputationsantrage wohl kaum etwas zu ändern sein werde, bitte er aber die Regierung, sofern sich irgend eine Gelegenheit bietet, durch Errichtung einer staatlichen Anstalt um die Stadt Weithain in erster Linie zu berücksichtigen. — Der Deputationsantrag wird einstimmig angenommen.

Nunmehr ist die Schlussberatung über den mündlichen Bericht der Weichgebungsdeputation über den Entwurf eines Gesetzes, Änderung in der Zusammenfassung der Ersten Kammer betreffend, sowie über die hierzu eingegangenen Petitionen, und in Verbindung damit die allgemeine Vorberatung über die Anträge des Vizepräsidenten Döpp und Genossen und des Abgeordneten Schied und Genossen, über den gleichen Gegenstand. Vor ziemlich leerem Hause beginnt Vizepräsident Döpp (konf.), der Berichterstatter der Deputationsmehrheit, seinen Bericht, zu dessen Anfang er bemerkt, daß er infolge der geschäftlichen Lage auszusagen sei, mündlich Bericht zu erstatten. Er verbreitet sich dann zunächst über den Charakter, das Wesen und die Zusammenfassung der zweiten Kammer, die ein Volkshaus darstelle und das treibende und fördernde Element in der Landesverwaltung bilde, sowie dazu bestimmt sei, zunächst die Ausübung der Bewilligungsmehrheit auszuüben. Die Aufgabe der ersten Kammer bestimme zwar ebenfalls darin, das Wohl des Landes zu fördern, doch sei es die Aufgabe dieser Kammer, dafür zu wirken, daß die Entwicklung ohne Ueberstürzung im tüchtigsten Anstalt und unter Schonung der bestehenden Verhältnisse vor sich gehe. In der Anlage der ersten Kammer sei es beabsichtigt, daß sie nicht aus Volkswahlen hervorgehen könne. Sie sei in erster Linie der Natur, der für das Bestehen der Staatsverfassung, der Monarchie und Dynastie und die vaterländischen Interessen zu wirken habe und sich freihalten müsse von dem Kampfe der Parteileidenenschaften. Es liege also auf der Hand, daß es sehr verschiedene Elemente sein müßten, die die zweite und die erste Kammer bildeten. Der Redner erörtert hierauf die Bedeutung des besetzten Grundbesitzes und der Industrie, wobei betont wird, daß die Industrie in Bezug auf ihre Produktivität auf viel schwächerem Boden stehe als der besetzte Grundbesitz. Der immer mehr sich entfaltende Industrie, die an Bedeutung alle anderen Berufsstände des Landes, selbst die Landwirtschaft übertrage, wolle diese nun Rechnung getragen wissen und die Regierung habe den von Tag zu Tag sich dringender gefühlten Wünschen auf eine Reform der ersten Kammer durch Vorlage des Gesetzesentwurfs zu entsprechen verücht. Vorauszusehen sei, daß die Ausübungsmehrheit unserer ersten Kammer eine liberalere sei als die aller anderen Ständekammern im Reiche. Die Regierung wolle fünf Vertretern von Handel und Industrie in der ersten Kammer Sitz und Stimme gewähren. Die Unmöglichkeit, je mehr als fünf Vertreter zu erlangen, habe die Mehrheit der Weichgebungsdeputation veranlaßt, von weitergehenden Anträgen abzusehen. In Rücksicht darauf, daß die Mitglieder der ersten Kammer das Wahlrecht hätten, habe die Deputation angedacht, auch den Industriellen das gleiche Wahlrecht einzuräumen zu lassen. Zur Wahl berechtigt seien diejenigen, welche aus einem Unternehmen während der letzten zehn Jahre jährlich ein Einkommen von mindestens 10.000 Mark zur Einkommensteuer haben. Der Vorschlag der Minderheit der Minderheit der ersten Kammer sei nicht hervorgegangen aus dem Willen der landwirtschaftlichen Mitglieder der Deputation, sondern von den industriellen Mitgliedern. Am folgenden werde sich dann Vizepräsident Döpp gegen die Vorläge der Deputationsminderheit, die die erste Kammer um nicht mehr als 15 neue Mitglieder vermehrt wissen wolle. Gegen diesen Vorschlag habe die Weichgebungsdeputationsmehrheit die gewichtigsten Bedenken, vor allem das, daß dieser Vorschlag das Wesen der ersten Kammer vollständig verändere. Die Minderheit habe auf nichts weiter hinaus, als darauf, die erste Kammer der Aufsicht anzuordnen. Das Prinzip, das dem Minderheitsvorschlag zu Grunde liege, sei aber alles andere als konsequent. Wie das Ergebnis der Verhandlungen aber auch ausfallen möge, so könne man doch nur wünschen, daß es unserer Vaterlande zum Segen gereiche und daß die guten Beziehungen, die bisher stets zum Wohle des Landes zwischen beiden Kammern bestanden hätten, auch in Zukunft erhalten bleiben möchten. (Beifall.)

Berichterstatter der Deputationsminderheit Abg. Langhammer-Chemnitz (natf.) nach er bedauere mit dem Vizepräsidenten Döpp die verpatete Behandlung dieses wichtigsten Gegenstandes des gegenwärtigen Landtags. Die Weichgebungsdeputation habe inzwischen Vorlesungen von weit aktiverer Wichtigkeit erledigt, aber auch andere Gründe hätten vielleicht die Weichgebungsdeputation abgelenkt, denn die Vorlage finde jetzt herab zu einem Handelsjahr. Die Bedeutung der Vorlage gehe namentlich daraus hervor, daß damit das Reformwerk der ersten Kammer seinen höchsten Punkt finden solle, wie nach den Erklärungen der Regierung angenommen werden müßte. Er bedauere, daß Staatsminister v. Meißel, der 15 Jahre lang dem Lande sehr viele gute Dienste geleistet, der Industrie gegenüber sich so wenig entgegenkommend gezeigt habe. Die Verhandlungen in der ersten Kammer hätten aber auch gezeigt, wie weit die Minderheitsfähigkeit gehen könne. Wenn schon der neue Minister des Innern seine Ansichten über die Reform der zweiten Kammer geäußert habe, so wäre es aus gewesen, wenn er auch über die Veränderung der ersten Kammer sich ausgesprochen hätte, denn es bestände ein so intimes Zusammenhängen zwischen der ersten und zweiten Kammer, daß ein etwaiges Reformwerk nicht zu trennen sei. Die Verhandlungen in der ersten Kammer beleuchtend, bemerkt Redner, daß ihm die kahlen Herren viel lieber seien, als die bloß feindlich. Die Ausführungen des Berichterstatters in der ersten Kammer, des Geheimrats Wach, müßte er, nicht bloß im Namen der Industrie, bedauern. Geheimrat Wach habe die Wünsche der Industrie mit Rücksichtswillen der Kinder verstanden; es handle sich aber doch nicht um eine der Industrie zu gewöhnliche Wohltat, sondern um eine wohlverdiente Forderung bei der Reform der

Dreßdner Nachrichten.
Nr. 93. Seite 9. Donnerstag, 5. April 1906

Ersten Kammer. Geheimrat Koch habe die Sache darzustellen, als werde viel Gerücht gemacht um eine Kleinigkeit. Die Vertreter bestimmter Berufsstände seien in der Ersten Kammer bis auf wenige Mitglieder bereits vorhanden. Die Mitglieder der Ersten Kammer vertragen ebensowenig wie die Mitglieder der Zweiten Kammer ihre Berufsgewaltigkeit. Nicht Mitglieder jener Kammer würden von der Organisation der Landesversammlung gewahrt. Kocher geht dann des längerem auf die historische Entwicklung der Ersten Kammer ein und bemerkt schließlich, schon vor 40 Jahren habe man an eine Vertretung von Handel und Industrie in dieser Kammer gedacht. Es sei ein schwerer politischer Fehler gewesen, daß man 1866 die Frage der Wahlrechtsänderung für die Zweite Kammer nicht mit einer Reform der Ersten Kammer verknüpfte habe. Das rüde sich jetzt. Es würde ein erneuter politischer Fehler sein, wollte man nun die Reform der Ersten Kammer nicht in einer die Beteiligten befriedigenden Weise vornehmen. Eine Verbesserung stelle der Reichstag der Ersten Kammer zwar in Aussicht, als die fünf neuen Mitglieder das verfassungsmäßige Recht hätten, in die Kammer einzutreten; immerhin befände sich der Beschluß nicht im Einklange mit der fortgeschrittenen Entwicklung der betreffenden Berufsstände. Von Herrn Kocher habe man die Meinung, daß er die Verhältnisse in Sachsen nur recht wenig kenne. Die Minorität der Deputation fordere deshalb zehn Mitglieder für Handel und Industrie und zwei für den Gewerbestand, das sei dieselbe Anzahl, die der Landwirtschaft gewährt sei.

Abg. Ulrich-Chemisch (kon.) tritt den Antrag Zimmermann-Ulrich als den der kleinen Minderheit. Der Antrag bewirkt, die Minorität der Majorität und der großen Minderheit zu übergeben. Dieser Standpunkt der kleinen Minderheit sei zwar der der Mehrheit gewesen, man sei aber davon abgekommen und Rücksichtnahme auf das entschiedene Nein der Ersten Kammer und der Regierung. Er hätte eine solche Berücksichtigung für unzulässig. Am den Staat vor einer zu stürmischen Organisierung zu warnen, seien die beiden Kammern in ihren gegenwärtigen Bestände sehr gut, denn in der Zweiten Kammer bestehe jedes Gesetz seine Feuerprobe und in der Ersten Kammer die Wasserprobe. Der Antrag Zimmermann verlange das Gute zu viel, da er allen Ständen etwas bieten und die Erste Kammer zu einer Art Ständekammer heraufzubilden wolle. Dadurch würde jene Kammer ihren Charakter vollständig verlieren. Er beantrage den Eintritt von 7 neuen Mitgliedern in die Erste Kammer, davon 5 für die Industrie und 2 für das Handwerk.

Staatsminister v. Meißel: An und für sich teile er den Standpunkt Kocher. Mit der angebotenen Reform der Ersten Kammer dürfe nicht in einer radikalen Umgestaltung der Ersten Kammer und der Ausgangspunkt für die Reform sein. Deswegen Elemente, die verfassungsgemäß bereits zur Vertretung in dieser Körperschaft berufen seien, müßten darin erhalten werden, und Ergänzungen und Änderungen dieser Körperschaft dürften sich nur in einem Maße vollziehen, das nicht eine wesentliche Verchiebung der Vertretungs-Verhältnisse zur Folge habe. Nicht auf die Zahl der Vertreter jeder einzelnen Klasse komme es an, sondern auf das geübte Gewicht, die Charakteristika der Berufenen. Dasselbe gelte für die neu zu berufenden industriellen Elemente. Wollte man dem Antrage der Minorität nachgeben, so müßte man auch noch andere Berufsstände zur Vertretung heranziehen. Der Vorschlag der Regierung entspricht den volkswirtschaftlichen Interessen, man müsse sich deshalb mit ihm genügen lassen. Der Antrag der Minorität sei für die Regierung unannehmbar, ebenso der Antrag Ulrich-Chemisch, weil auch er das Maß des Besseren, was die Regierung für die Zahl der neuen Sitze annehme, erheblich übersteige, und weil die Regierung der Überzeugung sei, daß auch dieser Antrag einen gangbaren Weg zum Ziele nicht biete. Sollte der Regierungsvorschlag nicht die Annahme des Hauses finden, so würde sich die Regierung mit dem Vorschlage der Minorität einverstanden erklären können unter der Voraussetzung, daß auch die Erste Kammer für diesen Vorschlag zu gewinnen wäre. Die Regierung lege großen Wert darauf, daß die Frage der Ergänzung der Ersten Kammer durch Vertreter des wirtschaftlichen Elements zum Abschluß gelange. Mit keiner früheren Regierung, die allerdings dahin hätte verstanden werden können, habe er nicht beabsichtigt, in Aussicht zu stellen, daß man früher oder später auf eine weitere Reformierung der Ersten Kammer zu kommen werde. Es handle sich mit der vorliegenden Reform um einen Abbruch auf lange Zeit. Die Reform, wie sie die Regierung vorbringe, verleihe mit einer Modifikation der Mehrheit der Deputation, liege im wesentlichen Interesse der wirtschaftlichen Elemente, denen eine Vertretung in der Ersten Kammer eingeräumt werden solle, sie liege aber auch im Interesse der Kammer selbst, die schon oft zum Ausdruck gebracht habe, daß sie in der Führung von aus wirtschaftlichen Gebieten demandierten Männern einen Gewinn für sich und für die ganzen Verhandlungen erblicke. Endlich diene die Reform der gesellschaftlichen Entwicklung des Staatsorgans.

Abg. Schiele-Frankenberg, der Vorsitzende der national-liberalen Fraktion in der Kammer, erklärt, daß ein Teil seiner Parteifreunde auf dem von Anfang an eingenommenen Standpunkte bestehen würden, alle für kein Stimmengewinn zu haben sein werde; ein anderer Teil halte es aber für geboten, das zu nehmen, was am ehesten erreichbar sei. (Schrikt sich zurück.) Der Vorschlag der Deputationsmehrheit bedeute eine Verbesserung; wenn er mit verschiedenen seiner Parteifreunde auf die Zahl von 5 neuen Vertretern einträte, so wollten sie sich damit aber doch auf keinen Fall feilen, das Heilmittel der Reform der Ersten Kammer ihren Abschluß finden solle. Heber die faktische Frage, gar nichts oder das jetzt Erreichbare zu nehmen, könne man geteilter Meinung sein. Welchen Standpunkt man aber auch einnehme, auf jeden Fall würden die Verhandlungen auf eine Reform der Ersten Kammer nicht ohne zur Ruhe kommen, als bis die Wünsche der Industriellen voll erfüllt seien. — Abg. Dürr-Goldwisch (kon.): Er achte zu denen, die mehr haben wollen, als heute geboten werde. Nachdem aber die Erste Kammer sowohl wie die Regierung auf das Bestimmteste erklärt hätten, nicht mehr gewillt zu sein, habe er es für geboten, dem Mehrheitsantrage zustimmen in der Erwartung, daß man sich später den Wünschen des Handels und der Industrie willfähriger zeigen werde. Er konnte es nicht verantworten, nichts mit noch Säule gebracht zu haben. — Abg. Zimmermann-Dresden (kon.): Für den Mehrheitsantrag nicht zustimmen, weil er nicht genug bringe. Er habe ausdrücklich auf dem Standpunkte, daß die Reform der Ersten Kammer nicht löslicher sei von der Reform der Zweiten Kammer. Man werde erst bei dem Kampfe um die Wahlrechtsreform der Zweiten Kammer erkennen können, was nicht sei, damit die Erste Kammer ihre Aufgabe auch in Zukunft lösen könne. Die Reform der Ersten Kammer müßte in der von der Industrie gewünschten Richtung zum Ende geführt werden und die Verhältnisse würden sich stärker erweisen als die Menschen. Der Beschluß der Deputationsmehrheit werde nur zum Unfrieden führen; die Landwirtschaft werde sich in unserem Hause öffentlichen Leben bemerkbar machen. — Abg. Günther: Das Land verlange für die Reform der Ersten Kammer ein viel größeres Interesse, als es hier durch die harte Verhandlung zum Ausdruck gebracht werde. Es hätte überhaupt das Ansehen verdient für entschuldigend. Das dieses System mit der Frage des monarchischen Prinzips gar nichts zu tun habe, werde durch die Verfassung vieler deutscher Bundesstaaten bewiesen. Er kritisiert hierauf sehr scharf das Verhalten derjenigen Nationalisten, die sich für den Mehrheitsantrag erklärt haben. Die Verhältnisse der Reichheit seien keinen Parteienfreunden vollständig unannehmbar. Die Bestimmungen über die Wahlen seien rückwärts. Auch die Verhältnisse der Winderheit, mit Ausnahme des Fortschritts für den Vertreter der Technischen Hochschule müßten sie ablehnen, wenn auch die Bestimmungen über die Wahlen hier nicht so rückwärts wären, wie in den Mehrheitsanträgen. Abg. Günther schließt zum Schluß einen fast überlauten Ton an, was viele Mitglieder veranlaßt, ihm zuzurufen: „Lauter!“

Abg. Dr. Vogel-Dresden (kon.): In die Erste Kammer mache sich der Eintritt von Männern sehr nötig, die einen freien Blick für die Entwicklung des modernen Staatslebens hätten. Deshalb befrägte sich der Vorschlag der Minorität auch nicht auf Handel und Industrie, sondern glaube, auch solche Elemente der Kammer zuführen zu müssen, die auf anderen Gebieten heimisch sind. Es liege weniger im Interesse von Handel und Industrie, als in dem des Staates, daß diese für

die Entwicklung Sachsens so hochwichtigen Elemente in die Kammer eintreten. Jene Berufskreise seien in die Höhe gekommen auch ohne Vertretung in der Ersten Kammer, aber für den Staat könne es nicht gleichgültig sein, ob diese Kreise unzulänglich vertreten seien. Der Antrag der Minorität verleihe schon deshalb Beachtung, weil der Minister erklärt habe, daß die vorliegende Reform den Abschluß auf lange Zeit bilden solle. Mit der Möglichkeit einer berufständlichen Einrichtung der Zweiten Kammer dürfe man nicht rechnen. Zum Schluß richtet Kocher einen Appell an das andere Haus, sich auf den Standpunkt zu stellen, daß die Welt sich dreht, daß die Zeiten sich ändern, daß jede Zeit andere Anforderungen stelle und daß diejenigen, die berufen seien, des Landes Bestes zu wahren, Rat und Auskunft nehmen sollten, wo immer diese zu finden seien. — Abg. Dr. Spieß-Riesa (kon.): Es könne sich nur um eine Ergänzung der Mitglieder der Ersten Kammer handeln, und darauf laufe die Regierungsvorlage hinaus. Den Kreisen, aus denen der Wunsch gekommen sei, in der Ersten Kammer sich und Stimme zu erhalten, würde man keinen großen Gefallen tun, wenn man die Vorlage scheitern lasse. Er und eine große Anzahl seiner politischen Freunde hätten ja auch eine größere Anzahl von Vertretern von Handel und Industrie gewünscht und deshalb dem Antrage Ulrich-Chemischmann gern zugestimmt; aber da die Regierung ihr „Unannehmbar“ ausgeprochen habe, müsse man praktisch denken und wenigstens das Erreichbare an erreichen suchen. Der Antrag der Mehrheit sei durchaus nicht reaktionär, viel eher könne man das von dem hiesigen Standpunkte der Minorität behaupten. — Abg. Goldstein-Jawidau (kon.): Es sei ein Mann um einen Vorschlag. In Bezug auf die Erste Kammer laufe seine Partei: Weg mit einer Einrichtung, die sich als hinderlich für die Entwicklung des Landes erweist! Wenn die Zusammenziehung der Zweiten Kammer besser wäre, würde man die Erste Kammer gar nicht brauchen. Da alle die verschiedenen Berufsstände Vertretung in der Ersten Kammer verlangen, müsse man auch den Arbeitern dort eine Vertretung geben. Es sei ganz gleich, ob noch einige Vertreter von Handel und Industrie in die Erste Kammer einzögen, denn eine Minorität würden sie dort in doch nie erlangen. In den nächsten Tagen werde ein neuer Minister in Dresden eintreffen, von dem man sich erhoffe, daß er ein neues Wahlgesetz in einer bestimmten Uniform bringe. Man müsse recht vorsichtig damit sein, denn bis jetzt hätten wir einen Minister gehabt, der uns mit Worten täuschte, es könne aber einer kommen, der uns mit Skorpionen züchtete. Er werde gegen alles stimmen, weil er nur den einen Wunsch habe, die Erste Kammer ganz abzuschaffen und die Zweite Kammer so zu gestalten, daß diese sich des Vertrauens des Volkes erfreuen könne. — Nach einer Polemik des Abg. Ulrich gegen Goldstein und Günther gibt Abg. Schiele die Erklärung ab, daß nach den Mitteilungen des Ministers ein großer Teil seiner politischen Freunde nur für den Antrag der Minorität stimmen werde. — Abg. Langhammer gibt hierauf seiner Freude darüber Ausdruck, daß nun die Vorlage nicht die erforderliche Dreiviertelmehrheit finden werde, obgleich man vor Eintritt in die Verhandlungen versucht habe, eine solche zu erlangen. — Nach einem längeren Schlussworte des Vorsitzenden Dr. Schiele erklärt Präsident Dr. Meißel: Es würde jetzt namentliche Abstimmung stattfinden haben. Ein Blick auf die Bedeutung des Hauses lasse aber deutlich erkennen, daß eine Dreiviertelmehrheit, wie sie zu einem Beschlusse nötig ist, jetzt nicht zusammenkommen würde. Er schlage deshalb vor, die Abstimmung morgen bei späterer Berührung des Hauses vorzunehmen. — Die Kammer erklärt sich hiermit einverstanden.

Es wird sodann in die Beratung des Gesetzentwurfes, die Feuerbestattung betreffend, eingetreten. — Reichsratsrat Abg. Hartmann-Raupen (nat-lib.) weist in der Hauptsache auf den gedruckt vorliegenden Bericht hin. — Abg. Sodei-Großwitz (kon.) kann sich mit der Vorlage nicht befassen, weil er für eine Konzeption an das Reichsministerium halte. Die Verheirathung sei nur für solche Leute, die dem Grundbesitz bedürftig; „Genießt das Leben hier nur schön, kein Verstoß gibt's, kein Wiederkehr“. Die Grundbesitzer seien nicht so gesundheitsgefährlich. Wenn die großen Städte Weg für Theater hätten, müßten sie ihn auch für Friedhöfe haben. Als gläubiger Christ, der an eine Auferstehung glaube, müsse er gegen den Gesetzentwurf stimmen. — Abg. Bar-Jawidau (nat-lib.) erklärt namens seiner politischen Freunde, sie würden, obgleich sie noch manche Bedenken gegen die Fassung des Entwurfs hätten, dennoch den Anträgen der Deputation zustimmen, weil sie in dem Gesetze einen hervorragenden Kulturfortschritt erblickten. — Abg. Günther verweist die Bedenken Sodei zu zerstreuen. — Auf eine Anfrage des Abg. Dr. Vogel erklärt der Reichsratsrat, daß man unter Regimentsstärke durchaus nicht nur einen Friedhof oder ein Mausoleum verleihe, sondern einen für die Aufbewahrung der Urne würdigen Platz. Durch § 3 solle nur vermindert werden, daß Anfang mit den Verheiratheten getrieben werde. Ein Antrag des Abg. Dr. Vogel, den Absatz zu streichen, nach dem ein Angehöriger darüber verlangt wird, daß der Verheirathete nach vollendetem 16 Lebensjahre die Feuerbestattung angeordnet hat, oder daß, wenn der Tod vor der Vollendung des 16. Jahres erfolgte, die Feuerbestattung von den Inhabern der erteilten Bewilligung begehrt wurde, wird abgelehnt, das ganze Gesetz gegen eine Stimme nach den Anträgen der Deputation angenommen und endlich beschlossen, die hierzu eingegangenen Petitionen auf sich beruhen zu lassen bzw. als durch die gefassten Beschlüsse erledigt zu erklären.

Die Petitionen der Pharmazeutischen Kreisvereine in Sachsen im Hinblick von § 21 des Ergänzungsgesetzes, des Kohlenhändlers Ernst Robert Wuzinger in Dresden, Entschädigungsansprüche betreffend, und der Beamtenwitwe Marie Woles in Dresden um Gewährung einer Unterstützung beschließt die Kammer einstimmig, auf sich beruhen zu lassen. — Den letzten Punkt der Tagesordnung bildet der Bericht, den Sekretär Dr. Seegen-Wutzen (kon.) über die Beschwerde des Kaufmanns und Restaurateurs Otto Weger in Borsdorf bei Dresden wegen des von der Amtshauptmannschaft Dresden-N. in der Angelegenheit einer Gemeindegewandwahl in Borsdorf beobachteten Verfahrens und über die Petition Wegers um Einordnung eines Berichtes über die ebenbeschriebene Angelegenheit und, nach Befinden, um Herbeiführung einer anderweitigen Entscheidung in dieser Sache erstattet. Weger führe darüber Beschwerde, daß die genannte Amtshauptmannschaft der in den Jahren 1903 bis 1906 mehrmals erfolgten Wahl Wegers zum Gemeindevorstand in Borsdorf aus unzureichenden Gründen die Bestätigung verweigert habe. Nach kommunisierender Beratung mit der Regierung sei die Deputation zu dem Antrage gelangt, die Beschwerde und Petition auf sich beruhen zu lassen. — Abg. Reichsmar-Jülichemia (nat-lib.): Der Bezirksausschuß, der sich mit der traurigen Angelegenheit zu beschäftigen gehabt habe, sei von dem Amtshauptmann über die Verhältnisse gar nicht richtig unterrichtet worden. Mehrere Mitglieder des Bezirksausschusses hätten deshalb die Wiedererhebung Wegers, jedoch erfolglos, angetrieben. Weger habe sich außerordentlich um die Gemeinde verdient gemacht, er habe das vollständig verlorrene Gemeindefeld wieder in Schuß gebracht. Gegen den Auf Wegers sei nichts einzuwenden, er habe sich niemals etwas zu schulden kommen lassen. — Abg. Günther: Welchen Wert habe eine kommunisierende Beratung, wenn die Regierung nicht im Stande ist, der Deputation den richtigen Sachverhalt zu unterbreiten. Es solle ihm der parlamentarische Ausdruck, um das Verhalten des Amtshauptmanns und Reichshauptmanns richtig zu bezeichnen. Der Amtshauptmann solle seines Amtes entsetzt werden. — Ministerdirektor Geh. Rat Meißel: Er könne den Darlegungen der Regierung, die im Deputationsberichte Aufnahme gefunden hätten, nichts hinzuzufügen, müßte aber annehmen, daß sie den Tatsachen entsprechen, vor allem, daß der Amtshauptmann nach pflichtmäßigem Ermessen gehandelt habe. Den Abgeordneten Günther bitte er, daselbst mitzutheilen, was er in der Angelegenheit noch wisse. — Der Reichsratsrat: Auch wenn die Deputation erfahren hätte, was heute hier vorgetragen worden sei, wäre sie zu seinem anderen Resultate gekommen, denn das Gemeindevorstandamt sei inzwischen anderweitig besetzt worden. — Gegen 4 Stimmen beschließt die Kammer wie beantragt. — Schluß der Sitzung 1/7 Uhr. Nächste Sitzung: Heute vormittag 10 Uhr: Anderweite Beschlußfassung über den Gesetzentwurf betreffend die Kosten für Amtshauptmannschaften von Behörden, da hierin abweichende Beschlüsse der Ersten Kammer vorliegen; Beschlußfassung über den Antrag auf Einführung der vierten Klasse an Sonntagen, worin ebenfalls eine Differenz mit der Ersten Kammer besteht, desgleichen bezüglich der wegen Errichtung von Amtsgerichten eingegangenen Petitionen; Beschlußfassung über die Zusammensetzung der Ersten Kammer; Antrag eines Bauplans für das Gymnasium in Plauen i. V.; Petitionen.

Vornehm Größtes Hotel Deutschlands **Central-Hotel, Berlin**
500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Edict.
Herr Ludwig Hohlfelder, gemeiner Epibteur, wohnt in Deutsch-Gabel, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wurde bei dem I. Instanzgerichte in Deutsch-Gabel von A. Krüger, Kohlenhändler in Ruffia, durch Dr. Sigfried Häbisch, Advokat in Ruffia, wegen 743 K. 20 h. R.-G., eine Klage angebracht. Auf Grund der Klage wurde die Tagelohnung für den 7. April 1906 vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte Zimmer Nr. 1 anberufen.
Zur Wahrung der Rechte des Herrn Ludwig Hohlfelder wird Herr J. U. Dr. Adolf Barton, Advokat in Deutsch-Gabel, zum Kurator bestellt. Dieser Kurator wird den Befugten in der bezeichneten Rechtsache auf dessen Gefahr und Kosten so lange vertreten, bis dieser entweder sich bei Gericht meldet oder einen Bevollmächtigten namhaft macht.
K. K. Bezirksgericht Deutsch-Gabel,
Abteilung 1, am 2. April 1906.

Gartenschmuck
Hande Rebo
Hasen Hühner
Pilsa Sessol
u. a. v.
Königl. Hoflieferant
Anhäuser,
König Johann-Str.

Altenberg, Erzgeb., Bez. Dresden
(Lustkurort).
Eisenbahnschule für die Zwecke der Staatsbahn, den Real Schulen gleichstehend. Ueber 800 Schüler fanden Anstellung. Staatliche höhere Lehranstalt. Weitegenossin berechtigt u. a. zur mittl. Post- u. Telegraphenbeamten-Laufbahn. — Neue Kurie: 23. April 1906. Prosekt gratis durch die Schuldirektion. Alle Prüflinge von 1901-1904, zusammen 145, fanden Anstellung im Weidrecht.

Geheimkrankheiten.
70 Prozent aller jungen Männer der Welt sind mehr oder weniger krankhaft durch, deren Schaden ist nie wieder gut zu machen. Einmalige Anwendung des **Stations** für Naturheilkunde, Jnh. Franz Müller, Dresden-N., Blafewiger Straße 30, I. Straßendammhofsstraße.
Dankebriefen von Geheilten liegen bei mir zur Ansicht.

Koch-, Haushaltungs- u. Industrie-Schule
Dresden-Blafewig, Schubertstraße 34.
Im Pensionat beg. am 20. April Holzhofes- u. Jodresturie
Anmeld. vor bald erbeten. Aufnahme von Tageskinderinnen für alle Fächer am 1. Mai. Prosekte frei.
Die Vorsteherin A. School.

Gludin
Dr. Klopfer's Weizen-Eiweiß
ist das hervorragendste Kräftigungsmittel für Stürmer in der Ernährung. **NERVOSE.** in Apotheken und Drogerien.
Dr. Volkmar Klopfer, Dresden-Leubnitz.

Dampfmaschinen, stehend und liegend, mit Schieber und Ventiltreuerungen, in jeder Größe und für alle Betriebe.
Pumpen, Centrifugal-Pumpen, Kompressoren, Ventilatoren, Vakuumpumpen, Fördermaschinen u. Förderhaspel, kompl. Wasserhaltungen, Gasanstalten, Wasserleitungen, Eisenkonstruktionen, kompl. Fabrikbauten etc.
Walzwerk, Gießereien, Martinwerk, Ziegeleien.

Jagd-Verpachtung.
Die Jagdverpachtung der Gemeinden Börnchen, Wilmisdorf und Gänchen, ca. 832 Acker enthaltend, soll Sonnabend den 21. April ca. nach 4 Uhr, im Gasthof zu Wilmisdorf auf die Zeit vom 1. September 1906 bis 31. August 1912 auf das Meistgebot, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Quittanten und der Ablehnung sämtlicher Gebote, veräußert werden. Nachbedingung werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.
Wilmisdorf, den 25. März 1906.
E. H. Narke, Jagdvorstand.

Stottern heilt gründlich **Dr. med. Ulrich,** Luftkurort Laugebrück bei Dresden.
Neue wissenschaftliche Methode.

Stollen Amstom im Februar 1904 durch die schweren Verluste, welche sein Volk dort erlitten hat, einwilligen geklagt genug. Diese Sache wird ihm gewiß schon manche reuvolle Stunde verursacht haben.

Ueber die Hinrichtungen in Natal, die wie hier gemeldet, am Montag vollzogen wurden, wird das Räubergericht: Zwei Köpfe, welche überleben erschienen, an der Hinrichtung zweier weißer Gendarmen teilgenommen zu haben, wurden gleichzeitig in Richmond, in der Natalkolonie, standrechtlich hingerichtet. Ursprünglich hätten sie, wie erinnerlich, schon Freitag exekutiert werden sollen, das Londoner Kolonialamt intervenierte aber und die Hinrichtungen mußten suspendiert werden. Das Ministerium von Natal demissionierte daraufhin demonstrativ und das Kolonialamt ließ sich infolge dessen zur Vermeidung eines höchst inopportunen Verfassungskonflikts mit der autonomen Kolonie gezwungen, die Todesurteile nach kurzer Ueberprüfung zu bestätigen. Die Verurteilung langte in Natal am Sonntag morgen an, das dortige Ministerium zog sofort seine Demission zurück, und unverzüglich erging an das Gefängnis in Richmond, wobei die Köpfe eingekerkert waren, der Befehl, die Hinrichtungen unmittelbar am nächsten Tage, also Montag, öffentlich und bereit vorzunehmen, daß hiermit ein Exempel statuiert und die zu Unruhen geneigte Kolonialbevölkerung ernstlich eingeschüchtert würde. Das zweite Richmond Militärkommando trat denn auf das rascheste alle notwendigen Vorbereitungen. Alle Eingeborenen aus der Umgegend Richmonds erhielten den Auftrag sich tags darauf auf dem Hinrichtungsplatz einzufinden, und gewisse Koffernhäuptlinge, welche verdächtig waren, mit den Delinquenten zu sympathisieren, wurden mit den strengsten Strafen für den Fall bedroht, daß sie sich zu ablenken wagen sollten. Unterdessen wurden am Hinrichtungsplatze, der außerhalb des Städtchens Richmond, etwa eine Meile stunde vom Gefängnisse, gelegen war, zwei langgestreckte Gräber hergerichtet und die Delinquenten in ihren Reihen von ihrem herannahenden Ende verhängelt. Alle zwölf waren Christen und Angehörige der äthiopischen Rasse; ein anglikanischer Priester besuchte sie, und während der ganzen Nacht von Sonntag auf Montag konnte man sie auf weite Entfernungen hin gemeinsam Hymnen singen hören. So brach der Morgen heran und mehrere hundert Eingeborene versammelten sich schon in den ersten Frühstunden am Hinrichtungsplatze. Um 10 Uhr vormittags rückten 200 Gendarme heran, die um die offenen Gräber ein Karree bildeten, während 30 Mann mit geladenen Gewehren als Exekutionsschützen aufgestellt wurden. Gegen 11 Uhr vormittags wurden die Delinquenten, je drei aneinander gefesselt, in zwei offenen Ketten zum Hinrichtungsort gebracht. Der erste Wagen enthielt die älteren Delinquenten, während der zweite etwa eine Meile stunde später folgende Wagen die jüngeren zum Tode Verurteilten überbrachte, darunter einen, der noch kaum den Knabenjahren entwichen war. Alle schienen Festigkeit an den Tag zu legen; laut spanden sie einander Trost, und indem sie voneinander Abschied nahmen, sprachen sie von der anderen Welt, in der sie ihr Wiedersehen freit wollten. Um 12 Uhr langten die ersten sechs Delinquenten dieser Art am Exekutionsorte an. Hierüber wurde ihnen das Todesurteil vorgelesen, worauf ein Gendarmerkolonne sich an die übrigen versammelten Eingeborenen wendete und ihnen in energischen Worten auseinandersetzte, daß jeder in gleicher Weise hingerichtet werden würde, der es wagen sollte, gegen die Weißen Gewaltthaten zu üben. Die Delinquenten ließen sich darauf ruhig die Augen verbinden und vor eine der langgestreckten offenen Gräber führen, die dreißig Gendarmen stellten sich in Reih und Glied auf, hoben das Gewehr und gaben auf Kommando Feuer. Je fünf nahmen einen Delinquenten auf und jeder zielte gegen den Halswinkel seines mit dem Rücken gegen ihn aufgestellten Opfers. Alle Delinquenten waren sofort tot und wurden unverzüglich begraben. Und kaum waren die Totengräber mit dieser ihrer Aufgabe fertig, so kam auch bereits der Wagen mit der zweiten Partie der Verurteilten heran, die auf gleiche Weise erschossen wurden. Mittags war alles vorbei und tiefbewegt gingen die Eingeborenen auseinander.

Interessante Theaterbekenntnisse französischer Schauspielergößen veröffentlicht auf Grund einer Umfrage ein Pariser Blatt. Nach ihren „impressions de scène“ befragt, gab Sarah Bernhardt zu wissen: „In Frankreich hat man nicht genug Liebe fürs Theater.“ Mounet Sully, Frankreichs größter Mime, vertheilt sich auf die Behauptung: „Für einen Schauspieler kommt die Intelligenz erst in zweiter Linie in Betracht“. Alle Worter von der Comedie meint: „Auf der Bühne muß man kein ganzes Herz hingeben“, und Méjane erklärt: „Ob ich lache oder weine auf der Bühne — erkaufte ich es mir immer; man kann nur spielen, was man fühlt, und wer keine Kinder hat, vermag auch keine Mutter darzustellen.“ Coquelin ist der genau ausgelegenen Ansicht, wenn er sagt: „Man ist nur dann ein großer Darsteller, wenn man Empfindungen nach Belieben wiedergeben vermag, von denen man im Innern nichts weiß.“

Sport-Nachrichten.

Wettrennen zu Straßburg, 8. April. Neuenhagener Flach-Wettrennen. „Saville“ 1., „Armingard“ 2., „Baco“ 3. Tot.: 41 : 10. Wag.: 12, 11, 13 : 10. — **Mahlbörcher Flach-Wettrennen.** „Jaguar“ 1., „Sweet heart“ 2., „Walfüre“ 3. Tot.: 21 : 10. Wag.: 14, 14 : 10. — **April-Fagd-Wettrennen.** „Fierible“ 1., „Agriculturalist“ 2., „Vacaver“ 3. Tot.: 90 : 10. Wag.: 13, 11 : 10. — **Preis von Stinbsee.** „Napoli“ 1., „Nabeira“ 2., „Nebeling“ 3. Tot.: 25 : 10. Wag.: 17, 23 : 10. — **Wonnenthal-Fagd-Wettrennen.** „Marspeter“ 1., „Dovinia“ 2., „Matador II“ 3. Tot.: 18 : 10. Wag.: 13, 18 : 10. — **Erübünen-Hürden-Wettrennen.** „Vielleicht II“ ging allein über die Bahn.

Der VII. Deutsche Skifahrttag am 7. und 8. April d. J. in den Gärten des Dresdener „Niederweins“ verspricht eine imposante Versammlung zu werden. Mit dem Kongress wird ein großes Skifahrtturnier verbunden, bei welchem gegen 3 Mark Eintrittsgeld Preise in Höhe von 300, 250, 200, 100 Mark usw. dargeboten sind. Verbandsmitglieder zahlen nur 2.50 Mark und haben Vorrang vor Sonderpreisen bis 100 Mark. Die Mitgliedschaft kann noch an der Kasse gegen 3 Mark Jahresbeitrag erworben werden.

Das bekannte Volspiel zu Pferde, das in Deutschland bisher nur in Hamburg geübt wurde, hat sich neuerdings auch in Berlin eingebürgert, indem dort ein neuer Volspielklub sich aufgetan hat. Das Spiel, das mit einer Art Frotzschlägern und Hälten von Bonies herab auf dem grünen Rasen gespielt wird, hat seinen Ursprung in Berlin, wo es bereits vor unendlicher Zeit das Lieblingspiel der Fürsten dieses Landes war. Es erfordert natürlich viel Geschicklichkeit, vom galoppierenden Pferde herab die Spielbälle zu treffen, und stellt große Schlagfertigkeit an die Mitspieler. Wir leben in der neuesten Nummer (27) der bekannten „Sonntags-Zeitung fürs Deutsche Haus“ ein derartiges Volspiel zu Pferde.

Krautfahren. Die Nizzaer Woche endete am Sonntag mit dem herkömmlichen Nummernloos. Herrliches Wetter begünstigte diese Veranstaltung, welche überaus glänzend verlief. Mehr als fünfzig mit verschwenderischer Blumenfülle geschmückte Wagen besetzten in der großen Allee des Volksgartens vor den Tribünen. Unter dem eleganten Publikum, das dem Feste beizuohnte, bemerkte man den König Oskar von Schweden, der sich eifrig an der Blumenpracht beteiligte. Das erste Banner erhielt Graf Ropolski, über dessen, mit Anhemmstollen und Veslofen decorierten Wagen eine aus Porzellan und schillernden Seidenstoffen gebildete Riesentafel schwebte, die das Fahrzeug zu sehen schien.

Gewinne 5. Klasse 149. R. S. Landeslotterie.

Ziehung am 4. April 1906.

(Hauptgewinne siehe Abendblatt.)

800 Mark auf Nr. 1447	1520	7820	8645	11192	11229	11892	14434	14886	15779
17778	20220	22945	24274	25248	28810	27622	27881	30378	32677
38774	43186	47945	52704	57463	62222	66981	71740	76499	81258
86011	90770	95529	100288	105047	109806	114565	119324	124083	128842
133597	138356	143115	147874	152633	157392	162151	166910	171669	176428
181187	185946	190705	195464	200223	204982	209741	214500	219259	224018
228777	233536	238295	243054	247813	252572	257331	262090	266849	271608
276367	281126	285885	290644	295403	300162	304921	309680	314439	319198
323797	328556	333315	338074	342833	347592	352351	357110	361869	366628
371217	375976	380735	385494	390253	395012	399771	404530	409289	414048
418807	423566	428325	433084	437843	442602	447361	452120	456879	461638
466397	471156	475915	480674	485433	490192	494951	499710	504469	509228
513787	518546	523305	528064	532823	537582	542341	547100	551859	556618
561177	565936	570695	575454	580213	584972	589731	594490	599249	604008
608597	613356	618115	622874	627633	632392	637151	641910	646669	651428
656177	660936	665695	670454	675213	679972	684731	689490	694249	699008
703587	708346	713105	717864	722623	727382	732141	736900	741659	746418
751177	755936	760695	765454	770213	774972	779731	784490	789249	794008
798597	803356	808115	812874	817633	822392	827151	831910	836669	841428
846177	850936	855695	860454	865213	869972	874731	879490	884249	889008
893587	898346	903105	907864	912623	917382	922141	926900	931659	936418
941177	945936	950695	955454	960213	964972	969731	974490	979249	984008
988597	993356	998115	1002874	1007633	1012392	1017151	1021910	1026669	1031428

(Fortsetzung siehe nächste Seite.)

KODAK

Sonder-Ausstellung
verlängert bis 7. April.

Täglich:

vorm. 11 Uhr und
nachm. 5 Uhr
Vorträge über Tageslicht-
Entwicklung und Kodak-Nachbelten
von Ingenieur W. Sürth, Berlin.

Eintritt
frei.

Photo-Kunst-Salon Oscar Bohr, Fa. Otto L. Göring,
Johannesring, neben Cafe König.

Lose

Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

Ziehung 5. Kl. vom 4. bis 27. April.

empfiehlt

Robert Böhme jr.,

DRESDEN-A., Georgplatz 16 und
Waisenhausstr. 40.

Frühjahrs-Neuheiten in
Spitzen
Stickereien
Besätzen
Tressen
Bändern
Knöpfen

Größte Auswahl aller Preislagen.

Moritz Hartung,

Waisenhausstr. 19. Filiale Hauptstr. 30.

Fettleibigkeit, ein Zeichen unrichtiger Ernährung und Lebensweise, macht sich schon äußerlich durch starke Fettablagerung unter die Haut bemerkbar. Viel ernster aber ist der Fettsatz an inneren Organen und die Fett-Entartung wichtiger Muskeln oder Zellen, z. B. des Herzens, der Leber. Denn hier führt die Veränderung, wenn hochgradig, zu schweren Folgen. Nicht früh genug kann man die Fettleibigkeit bekämpfen; später ist dies schwierig. Als bewährtes Mittel zur Verminderung des übermäßigen Fettes hat sich der längere Gebrauch ableitender Mineralwässer erwiesen, zumal des Hunyadi János Bitterwassers. Neben einer den Fettsatz hemmenden Kost ist dies Wasser von Wert, weil jede Verstärkung der Darm-Secretion und des Stoffwechsels zur Entfettung führt, und zugleich deren Folgezustände (Herzschwäche, Asthma etc.) mindert.]

1000 Zentner ff. Zucker - Honig

in schönen Trinkgläsern, ca. 1 Std. Inhalt, 45 Sfg.
in dekorierten Blechdosen, ca. 1 Std. Inhalt, 36 Sfg.
in dekorierten Blechdosen, ca. 2 Std. Inhalt, 65 Sfg.
in emaillierten Kochtöpfen, ca. 5 Std. Inhalt, 175 Sfg.
in Orbstückbinden, ca. 5—6 Zentner, à Stk. 26 Mk.

Für reinen Zucker u. Honig wird garantiert.

Garantiert reiner Bienen-Honig Glas 55 Sfg.

Chocoladen - Hering.

Allgemeiner Musiker-Verein zu Dresden.

Mittwoch den 11. April abends 1/2 10 Uhr
im Etablissement „Reinholds Säle“ (Moritzstraße)

Oeffentliche Musiker-Versammlung.

Referent: Herr Paul Zimmer, Berlin.

Tagesordnung:

1. Die allgemeine Lage der Musikwelt.
2. Lokale Verhältnisse.
3. Diskussion.

Zutritt für jedermann.

Musikunterricht und Conzertbesuche sind besonders eingeladen.

Die Gesamtverwaltung.

N. Gierth, Verf.

Die Tapezierer-Zwangs-Innung zu Dresden und der Schutzverband selbständiger Tapezierer Dresdens und Umgegend

bitten das verehrliche Publikum und die verehr. Behörden, von Nachstehendem gefälligst Kenntnis nehmen zu wollen:

Nachdem bereits vor 2 Jahren die Löhne unserer Gehilfen nicht unwesentlich aufgebessert worden sind, ohne daß unsererseits die üblichen Preise für Arbeiten und Lieferungen erhöht worden wären, mußten wir unseren Arbeitnehmern neben anderen Vergünstigungen ab Mitte März d. J. abermals eine Lohnerhöhung zubilligen. Seit 2 Jahren haben nun aber zudem die Preise der wichtigsten Rohmaterialien für unser Gewerbe eine ganz bedeutende Preissteigerung erfahren, sodaß wir leider dadurch gezwungen sind, ab 1. April d. J. die bisherigen Preise für unsere Arbeiten und Lieferungen um etwas zu erhöhen. Unser Gewerbe befindet sich seit längerer Zeit in einer mißlichen Lage, das beweisen die zahlreichen Konkurse der letzten Jahre in unserem Gewerbe und daß eine große Anzahl Derer, die sich selbständig gemacht hatten, heute wieder als Gehilfen arbeiten. Wir bitten darum, aus dem Angesehnen die Berechtigung einer kleinen Preis-erhöhung gefälligst anerkennen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Die Tapezierer-Zwangs-Innung zu Dresden.

O. Mehnert, Obermeister.

Der Schutzverband selbständiger Tapezierer
Dresdens und Umg.

E. Manck, Verf.

Billards Modernste Stil-u. Bauart, Qualität
Tücher, Bälle, Letzen auch teilweise.
Paul Schröder Nachf. Billard-
Fabrik.
Dresden-N. Bischofsweg 5, Fernspr. 5710.
Geplante Billards stets auf Lager.

Baumcher & Co. G.m.b.H.



Garantirte
Garten-Schläuche

Schlauchkarren,
Strahlrohre,
Gartenschläuche.

Garantie für Widerstandsfähigkeit

Wiederverkäufern Rabatt.

Seestr. 10.

Conrad Freytag,
Landschafts - Gärtnerei,
Dresden-A., Bergstraße 66.

Ausführung von Gartenanlagen und Pflege von Gärten, beste Empfehlungen zu Pflanzungen, Rosen- und großblättrigen Efeu für Wände und Rabatten, Rosen, halb- und hochstämmig, sowie niedere für Gruppen, Stauden in reichster Auswahl für Gärten, blühende Pflanzen der Saison.

Offene Stellen.
Rutcher gesucht
 Friedrichstraße 20.

Sattler
 für Sattler-Reparatur sucht
 Konfektion für Güter- u.
 u. Abwehr Plüsch & Co.

Schneidmüller
 für Horizontalgatter ist gesucht.
 Dampfmaschinen Dresden-Plauen.

Tücht. Schneidmüller
 sucht sofort F. E. Andra,
 Niedera, Bez. Dresden. u.

Gärtner
 eb. ledig, n. u. 25 J., selbstständig,
 der hiesige kleine Gutsbesitzer
 allein u. selbst befragt, findet ist
 Stellung. Gehalt 30-40 M. u.
 freie Station.

Rittergut Kleinwolmsdorf
 bei Haderberg.

Bäckergeselle
 gesucht Bruno Pinkert,
 Stauchitz.

Kommis.
 Off. unt. Z. L. 207 Exp. d. Bl.

Inspektor
 gesucht für
Unfall- und Haft-
pfllichtversicherung
 bei lohnenden Bezügen in
 angenehmer Direktionsstellung
 für Sachlen. Offerten unt.
 H. R. 455 an den „In-
 validendank“ Leipzig.

tüchtige
Vertreter
 für ihre Glas-
 Versicherungsbranche.
 Hohe Bezüge werden gewährt
 Off. u. N. J. 2269 erbeten
 an Haasenstein & Vogler
 in Köln.

Zur gef. Beachtung
für Berufsagenten.
50 bis 75%
 Provision für den selbst-
 ständigen Abschluss von
 Unfall-, Haftpflicht- und
 Wasserleitungsgeschäften-
 Versicherung. Off. an d.
 „Invalidendank“
 Leipzig erbeten unter
 H. S. 456.

Agenten
 gesucht.
 Angenehme Feuerversicherungs-
 Gesellschaft sucht für Dresden
 und Umgebung mehrere tüchtige
 Agenten unter Gewähr höchster
 Abzüge und Anlaufkosten
 zu engagieren. Geeignete Bew.
 wollen Off. u. N. K. 2270, an
 Haasenstein & Vogler, Köln.

Vertreter,
 in Papier- u. Blumenengeschäften
 eingeführt, gegen Provision gesucht.
 Off. erb. unt. L. B. S in die
 Fil. Exp. d. Bl. Radebeul.

Vogt
 wird für 1. Mai gesucht.
Freigut Saida
 bei Kreischa.

Disponent gesucht

Für eine Verkaufsgesellschaft für Zigarettenfabrikate
 sucht Oberaufsicht über ein umsichtiger, energischer Geschäfts-
 führer, möglichst Fachmann, für sofort gesucht. Derselbe muß
 der doppelten Buchführung mächtig, blanzfähig und im Verkehr
 mit der Kundenschaft durchaus versiert sein.
 Stellung selbstständig, Kautions (5000 M.) erforderlich.
 Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Ge-
 haltssanftwörten und Angabe der verfügbaren Kautions u. C. 926
 Haasenstein & Vogler, Dresden. Gesuche, welche
 obige Angaben nicht enthalten, bleiben unberücksichtigt.

Oberschweizer,
 dessen Frau mit meht. zu 50 Stück Melkvieh gesucht. Bewerber
 mit aus besten Zeugnissen wollen sich melden bei Rittergutbesitzer
 H. H. Nide, Gutzau bei Vanshen.

Alle erklaffige Lebensversicherungs-Gesellschaft
 sucht für den Bezirk Dresden-Vanshen einen tüchtigen
Inspektor
 für Blok und Reife bei retem Gehalt u. Spesen. Dessen bessere
 Stelle, auch Nichtschlechte, belieben ihre ausführlichen Offert. unt.
 D. V. 380 bei Rudolf Mosse, Dresden, abzugeben.

Geschäftsführer.
 Für ein Kolonialwaren-Geschäft mit Filialen
 in einer lebhaften Industriestadt Schlesiens wird ein
Geschäftsführer bei hohem Gehalte
 gesucht.
 Nur erste Kräfte, welche sich in ähnlicher Stellung bewährt
 haben und darüber Zeugnisse aufweisen können, gewagte
 Details nicht, zugleich gewandt in doppelter Buchführung
 und allen Kontoarbeiten sind, auch Kautions stellen können,
 wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche melden
 unter O. 3312 in der Exped. ds. Blattes.

Vogt-Gesuch.
 Einem erfahrenen, soliden und nuchternen, in der
 Feldwirtschaft durchaus tüchtigen Vogt, der sich durch gute
 Zeugnisse ausweisen kann, ist Gelegenheit geboten
 zur Ueberrahme einer Verwalterstelle
 für die zu einem größeren industriellen Etablissement im Besitz
 gehörige Landwirtschaft. Stellung angenehm, dauernd und gut
 bezahlt. Eintritt sofort, spätestens 1. Mai d. J. Off. erbeten unt.
 P. 3312 in die Exped. d. Bl.

Agent,
 bei Kolonialwaren-Gesch. u. Witten
 eingef. f. Nahrungs- u. Medizin-
 geschäft. Off. u. N. S. 1598
 Rudolf Mosse, Dresden.

Verwalter-
Gesuch.
 Für bald ob. 1. Mai suche ich
 tüchtigen, einfachen, in Buchführungs-
 bau erfahrenen Verwalter oder
 Wirtschaftler. Anfangsgehalt 400
 Mark. Offert. unter M. 3304
 in die Exped. d. Bl.

Oberkellner
 f. Café Stadt Gotha mit
 20 M. Kautions-Buch sucht ist
 Hoerber, Stellvermittler, Frei-
 burger Str. 12, Chemnitz. Ab-
 schritten mit Bild erbeten.

Otto Luthor,
 Stellvermittler,
 Dresden, Beilnerstraße 24, 1.,
 Telefon 2349,
 sucht

1 Diener, led., von tub. Chor.
 in best. Haus f. Dresden ist
1 Kutscher, led., leicht Gesch.,
3 Kutscher f. Post u. Expedition,
1 Marktfr. led., gel. Wirtin,
1 Hausdiener f. Kond.-Bacht.,
1 Hausdiener f. Provins.-St.,
3 Schirmer, led., u. verheir.,
3 Kutscher für Güter, verheir.,
3 Familien für Güter, verheir.,
 Groß- und Pferdeknichte,
 Pferde- und Oesterjungen,
 Wände zu 60-75 Tht. Lohn,
 Wirtschaftsmädchen.

Für 1. Hotel (Hofsee) sucht
Küchenchef (300 M.),
2 Koch (175 M.),
Kaffeekoch (100 M.),
 Nebenvermittlung, Zentralbureau f.
 Galtwitzer, Carl Wielsch,
 Stellenvermittler, Beilnerstraße 16.

10 Oberschweizer,
 verheir., nur tücht. Leute, such. ist
 u. ist. dch. mich Stell. 1 led.
 Oberschweizer f. 1. Mai, sowie 10
 Frei- u. Unterweizer, gel., 1 led.
 Schirmer f. Post u. Exped.,
 Oberschweizer u. Stellenvermittler,
 Rittergut Gersdorf b. Neymöln
 l. S. Telefon 28

Oberschweizer
 verheir. und ledig, sowie Schweizer
 für freistellen und Unterweizer
 werden ist. u. 1. Mai gesucht.

Fritz Beutler,
 Großhandl. 1 b bei Ebbeln,
 Telefon 289,
Lehrling
 (Sohn achtbarer Eltern) sucht
 Chemigr. Kunstst.-Stalt,
 Neßlitzstraße 52, Zabritzgebe.

Tischler-
Lehrling
 in tüchtige Lehre gesucht. Stoll u.
 Wobog, b. Ritter R. Müller,
 Hoesd.-Strahlen, Dobner Str. 20

Lehrling
 für d. Bandagist.-Berufsstelle
 mit sehr gunt. Bedingungen
 für Eltern gesucht von
 Hoff. C. Wenschuch,
 Stauwitzerstraße 11.

Lehrling.
 Wer sofort wird von einem alt.
 Dresdner Groß-Geschäft, haupt-
 sächlich Import überseeischer Pro-
 dukte, ein Lehrling mit dem Be-
 rechnungs- u. Buchführungs-
 Kenntn. f. d. Handel gesucht. Näh.
 unter D. F. 331 Exped. d. Bl.

Eleve
 gesucht. Jagdgelegenheit. Haltung
 eines Meistervogels gestattet. Off.
 u. W. 3237 durch d. Exp. d. Bl.

Köchin
 zur selbständigen Leitung eines
 größeren Küchen- u. Restaurations-
 Betriebes (Jahresstellen) wird bald-
 möglichst gesucht. Alter, Ab-
 schriften, Gehaltsansprüche und
 Eintrittsangelegenheiten erwünscht. Off.
 beförd. u. A. 3269 Exp. d. Bl.

Köchin
 gesucht in städt. Haus-
 halt aus Land zu
 kinderlosem jünger.
 Ehepaar. Beste Zeug-
 nisse Beding. Sehr
 gute Behandlung,
 hoher Lohn. Eintritt
 kann sofort erfolgen.
 Persönliche Vorstel-
 lung erwünscht, Reise
 wird vergütet.

Geibel,
 Erblednerich Blechberg,
 Post Bräunsdorf,
 Bez. Dresden.

Köchin.
 Suche zum 1. Mai eine zu-
 verlässige Köchin, welche die
 bürgerliche Küche versteht.

Frau B. Günther,
 Ertich Eberich b. Weichen,
 Suche vor 1. Juni und vor
 1. Juli für die Saison

2 tüchtige
Köchinnen,
 welche unter Leitung eines
 Küchenchefs stehen. Offert. mit
 Zeugnisabschriften und Gehalts-
 ansprüchen erbitte an

Hotel Stadt Hamburg,
Westerland auf Sylt.

Hausmädchen
 wird zu baldigstem Eintritt erbit.
 per 1. Mai für besseren, ruhigen
 Haushalt gesucht. Off. Angebote
 u. K. 3207 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrling
 (Sohn achtbarer Eltern) sucht
 Chemigr. Kunstst.-Stalt,
 Neßlitzstraße 52, Zabritzgebe.

Wie suchen für unser **Schnittwaren-Geschäft** in
 Rühlensbroda, Harmoniestraße, eine
perfekte Lagerhalterin.
 Erforderliche Anzahlung 500 Mk. Eintritt kann event. sofort, möchte
 jedoch höchstens Ende Mai erfolgen. Nur in diesem Fach
 bewanderte Personen wollen sich melden im

Consumverein Kötzschenbroda.
 Ich suche für 1. Mai ein ordentliches, sauberes
Küchenmädchen,
 welches in der gut bürgerlichen Küche perfekt ist. Offerten mit
 Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen einzuliefern an
 Frau M. Winckler, Kaufha bei Lokwitz-Dresden.

Verkäuferinnen
 mit der
Konfektions-Branche
 vertraut, für ständig oder
 auswärts gesucht
Adolph Renner,
 Altmarkt 12.

Mädchen,
 welches Nähen u. Plätten kann,
 Küchen- und Stubenmädchen
 vorhanden. Off. mit Gehalts-
 ansprüchen erbeten an
Frau Dr. Trinks,
 Rittergut Polenz
 bei Neustadt i. Sa.

Verkäuferin-
Gesuch.
 In mein Schreib- u. Galanterie-
 und Spielwaren-Geschäft suche pr.
 1.5. eine tüchtige Verkäuferin.
 Familienanschlag, Kost u. Logis
 im Hause. Offerten erbitte an
Ja. Franz Koch,
 Grimma i. S.

tüchtiges Fräulein,
 nicht unter 25 Jahren, welches
 verheiratet und mit Hilfe eines
 Mädchens einem größeren Haus-
 halt vortreten kann. Mit Zeugn.
 Gehaltsanspr. und Photogr. zu
 melden bei
Frau Kaufm. Bester,
 Elbvaldswalde.

Größeres
Schuhwarengeschäft
 sucht zum baldigst sofortigen
 Eintritt gewandte, branchenübige
Verkäuferin.

Wirtschaftsmädchen-
Gesuch.
 Zum baldigen Eintritt auf
 mittleres Gut als Stütze der
 Hausfrau suche ich ein Mädchen,
 das sich keiner Arbeit scheut.
 Familienanschlag, Schweizer Koch.
 Off. u. M. S. 101 postl. Wildenau.

Friseur
 unter günstigen Bedingungen zum
 1. Mai für Vadeout gesucht.
Leo Rohlfus, Seitzstr. 21.

Garniererinnen
 suchen zum sofortigen Eintritt bei
 hoch. Lohnen H. Oswald & Co.,
 Strohhutfabrik, Steinstraße 13.

Dienstmädchen
 per sofort oder 15. April gesucht.
 Lohn 70-80 Mark. Offert. an
Frau Fabrikant
Bichteler, Hamburg,
 Nollendorfstraße 23. v.

Jung. Mädch. für vormit-
 tliche **Aufwartung**
 gesucht. Zu meld. bis nachmitt.
 4 Uhr. Rückantwort. 21. 2. rechts.

Wirtschafts-
Fräulein
 ein älteres Fräulein oder junge
 Witwe gesucht, welche in allen
 häuslichen Arbeiten, im Kochen
 und Plätten bewandert ist und
 mit Hilfe zweier Dienstmädchen
 den Haushalt zu betreiben hat.
 Offerten mit Gehaltsansprüchen,
 Zeugnisabschriften und Photogr.
 in die Expedition d. Bl. erbeten
 unter Z. 3268.

Aufwartung
 vom 23. auf Radebeulger Str. 12, 2.
 Wirtschaftsmädchen 1. Verkäuferin
 f. m. Reinholderei u. Radebeul.
 gesucht. Streiterer Str. 12.

I. Verkäuferin
 arbeitsfähig, tüchtig, mit bürgerlicher
 Ausbildung u. mit Vorkenntnissen
 vertraut sein. Off. mit Zeugn. u.
 Gehaltsanspr. f. d. Handel
W. Anze, Chemnitz i. Sa.

Ein gesundes kath.
Fräulein
 wird zu einem älteren, ruhigen
 Haushalte ohne gegen-
 wärtige Beschäftigung gesucht. Ein-
 u. Ausreise erwünscht, aber nicht
 Bedingung. Off. u. K. 2.
 100 postl. Jittan, Z.

Mädchen,
 im Nähen geübt, Schönmacherin,
 bevorzugt, sofort gesucht. Schönmacherin,
 Meißnerstraße 11.

Hausmädchen
 wird baldmöglichst gesucht. Viten-
 gasse 23, 1.

Selbständige
Wirtschaftlerin
 gesucht für 1. Mai dies. Jahres
 auf Rittergut. Selbige muß im
 Besitze langjähriger, guter Zeugnisse
 sein und dieselben abschreiben ein-
 reichen. Nicht geht z. Meißner,
 Gehalt 400 M. Off. H. 951
 Haasenstein & Vogler, Dresden

Hausmädchen
 zum 1. Mai von best. Herrschaft
 bei gut. Lohn zu miet. gel. Zu
 meld. m. Buch Vorberath. 3. 1. 1.

Sinderfräulein
 zu 4 Kindern im Alter von zwei
 bis acht Jahren gesucht. Off.
 erb. u. L. 3301 Exp. d. Bl.

Suche
 Kellnerinnen, hier u. auswärts,
 tüchtige Büfettmädchen für
 Bahnhof,
 Wirtschaftlerin, selbst, f. Rest.,
 Kinderwäsche, f. gut. Stell.,
 Hausmädchen, f. Kellnerinnen,
 Verheir. Küchen- u. Hausmäd-
 chen, Bierausgeber, Haus-
 wirtschafterin, Oesterjungen, a. Land.

Kellnerinnen,
 für jedes Geschäft passend,
 sucht und platziert schnell
 Stellvermittler
Wetterichmidt, Weberg 17, 1.
 Telefon 2570

Rosenarbeiterinnen
 in u. außer dem Hause gesucht,
 baldmöglichst junges Mädchen zu
 leichter Arbeit u. zum Wege be-
 zogen. Dresden-Plauen,
 Beinhardsstraße 17, part.

Herdmädchen gesucht
 Restaurant Rasteller,
 Hauptstraße 1.

Wirtschafts-
Fräulein
 ein älteres Fräulein oder junge
 Witwe gesucht, welche in allen
 häuslichen Arbeiten, im Kochen
 und Plätten bewandert ist und
 mit Hilfe zweier Dienstmädchen
 den Haushalt zu betreiben hat.
 Offerten mit Gehaltsansprüchen,
 Zeugnisabschriften und Photogr.
 in die Expedition d. Bl. erbeten
 unter Z. 3268.

Aufwartung
 vom 23. auf Radebeulger Str. 12, 2.
 Wirtschaftsmädchen 1. Verkäuferin
 f. m. Reinholderei u. Radebeul.
 gesucht. Streiterer Str. 12.



Wir haben ein Spezialgeschäft für Kostümröcke
 und bringen für die Frühjahrs-Saison nur reichhaltige Sortimente in den neuesten Erscheinungen **Kostümröcke** Alpaka, engl. Stoffe, Pralagen 3,50 bis 140 M., der Mode. Wir widmen als Spezialisten dem Artikel eine ganz besondere Aufmerksamkeit, verarbeiten nur bessere Stoffe und übernehmen Garantie für gute Verarbeitung und tadellosen Sitz. Etwaige Änderungen schnell, korrekt, kostenlos.

Bach & Eisenstaedt, Victoriastrasse 5, erste Etage.
 Wir bitten genau auf unsere Firma und Hausnummer zu achten.



Offene Stellen.
Ein Mädchen
 für weibliche Arbeiten u. Dressiererei gesucht.
 Barossastr. 6, im Laden.

Aufwartung.
 Reinliche Frau zur Aufwartung gesucht
 Quaderstr. 15, 3. Mitte.

Sofort fäh. Hausmädchen
 gesucht in einzeln. Dame.
 Reichenbachstr. 13, 3. L.

Hedegewandte
Geschäftsfrau,
 energische, tüchtig, Verkaufserf. im Verkehr mit Publikum erfahren. Findet sofort dauernde Stellung bei hohem Verdienst. Off. u. D. M. 1583 an Rudolf Mosse, Dresden, erb.

Eine Köchin
 mit guten Zeugnissen wird für sofort oder später gesucht bei gutem Gehalt.
 Rathaus an der Elbe, Villa Veragried.

Saubere Frau oder Mädchen
 zur Aufwartung gef. Großenhainer Str. 20, 1. l.

1 Intellig. Lehrf. äul.
 f. 2. Klasse. Dr. J. l. Ant. bei d. Wauflsch. Stell.-Vermittler
 Marchallstr. 10, p. Tel. 6309

klein. faub. Hausmädchen
 1. Mai gesucht.
 O. Schumann, Leutenich-Dresden, Schulstr. 1.

Directrice.
 Für ersten Damenmodellan tüchtige Kraft zum Anprobieren und selbständigen Garnieren der Taillen sofort gesucht. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, sowie Gehaltsansprüche erb. unt. B. T. 351 Exp. d. Bl.

1 Verkäuferin
 aus der Kolonialwaren- und Delikatessen-Branche wird zum baldigen Antritt bei hoh. Lohn gesucht von
Albin Gruner,
 Chemnitz, Sophienstr. 91

Ökonomie-Wirtschafterin,
 in besserer häusl. Küche u. im Blättern erfahren, wird als Stütze in ein Mädchenamt per 1. Mai gesucht. Köchle Zöpen bei Rierigsh.

Land-Praxis
 in nächst. Nähe Dresdens (Stra. 3000 M.) ist unentgeltl. abzurufen. Weiskrautstr. 90 W. Geilwägige Offerten unter C. T. 173 a. d. „Invalidendank“, Dresden.

Stellen-Gesuche.
Junger Mann
 von 17 Jahren, mit guter Handschrift, sucht Stellung als Kontoführer mit Ausschichten auf Eisenarbeiten in Konsumgeschäfte. Off. erb. u. C. S. 373 Exp. d. Bl.

Reise-Vertretung.
 Langj. Vertreter erster Firmen, der groß. Teil Schlesiens u. der böhm. Oberlausitz regeln. mit eig. Geispaun bereist, sucht noch eine lohnende Vertretung d. Kolonialwaren-Branche gegen Provision und Spesenant. Offerten erb. u. A. 1862 an Rudolf Mosse, Hirschberg 1. Schl.

Ökon.-Inspektor,
 32 J., 16 J. l. groß, intell., Wirtschaftl. Mitteldeutschl., vösl. erf. a. all. Gebiet, f. Berufs, gewohnt i. Pension, gut zu leben i. Umg., sucht 1. Juli Stellg., wo er sich mögl. selbst. dauernd. Betätigung gründen kann. Kaufb. Off. u. T. 11031 Exp. d. Bl.

Reklame!
 Tücht. jüng. Kaufmann m. 5jähr. Inseratenpraxis, m. d. Reklame- u. Propaganda-Wesen durchaus vertraut, z. Zi. noch in ungekünd. Stellg., sucht sich pr. 1. Juni c., event. fröh., zu veränd. Gest. Offert unt. M. 110 beförd. Daube & Co., Seestraße 1.

Tüchtiger, fleißiger und äußerst gewissenhaft arbeitender **Reisender**, mit besten Empfehlungen, seit diversen Jahren in der Branche tätig, sucht per 1. Juli oder später die

Vertretung einer ersten Schokoladenfabrik
 für Breslau event. auch gern noch für einige Plätze der Provinz falls Anfall oder Lager in Frage kommen, unbedingt Sicherheit vorhanden, bei größter Ordnung. Persönliche Angebote unter B. P. 978 an Rudolf Mosse, Breslau, erbeten. Strengste Diskretion zugesichert!

Vertretung
 für landwirtschaftl. Inspektor, 30 J. alt, für sofort bis 1. Mai event. ohne Vergütung. Off. u. C. 11610 in die Exp. d. Bl.

Stenogr., Maschinenarb.,
 Buchh., Korresp. u. werden sofort nachgem. d. Radowsky Unterstr. 1, Altmarkt 15, Ami L. 9082.

Bäckermeister,
 der gezwungen war, seine Bäckerei zu verkaufen, sucht Stelle als **Vertreter** in einer Bäckerei oder ähnliches Branche. Derselbe sucht sich feiner Arbeit. Off. erb. unt. O. 11510 Exp. d. Bl.

Junger Mann,
 tüchtig im Fach, gut empfl., 1. Stell. als **Revisor** od. **Bod. d. Bauw.** Stell.-Vermittler, Marchallstr. 10, p. Tel. 6309.

Oberchw. Stelle-Gesuch.
 Verb. Oberchw. (Vermer) mit w. Fam. sucht, geht a. g. Zeugn. 1. Mai Stelle zu 30-50 Stund. Geh. ist hies. nützlich, unverl. u. g. Wirt. W. Herrsch. u. geb. Off. C. 11683 Exp. d. Bl. nbl.

Vertretung
 einflussreicher Firmen sucht für **Dresden**
 u. Umgegend tüchtigster Kaufm. Off. u. C. O. 369 Exp. d. Bl.

Bierausgeber.
 Selbstiger ist gut mit d. Apparat vertraut. Sehr gute langjährige Zeugnisse stehen redens. zur Verfügung. Kautions kann gestellt werden. Off. erb. u. P. R. 100 a. Buchbinder Naumann, Dobna.

Volontär
 auf größerem Gute. Kl. Entsch. wird erwünscht. Werte Angebote unt. D. H. 386 Exp. d. Bl.

Empf. geübten Landwirten
 Vogt, verb., wo Frau mit arbeit., Schirmer, verb., Bierdeckel, verb., Arbeiterfamilien, Rutscher, ledig, für Ritterg., E. Pante, Vermittlerin, An der Kreuzkirche 1, 2.

Schmied,
 21 Jahre alt, welcher sich im Auf- beschlag u. Wagenbau selbständig ausbilden will, sucht in nächster Nähe Dresdens baldigst Stellung. Off. erb. unt. R. C. A. 3 in die Annahmestelle v. W. Ruppert, Niederfeldstr.

Gute Vertretung
 sucht tüchtiger Geschäftsmann. Offerten unter O. M. 558 „Invalidendank“ Dresden.

Lehrling
 am liebsten i. d. Manufaktur- od. Konfektionsbr. Off. u. O. P. 501 „Invalidendank“ Dresden.

Inspektor
 praktisch und theoretisch bestens erfahren, bereits mit Erfolg selbstständig gewirtschaftet, beste Zeugnisse, verheiratet, 2 Kinder, Frau tüchtige Wirtin, sucht 1. Juli oder später selbständigen dauernden Posten. Werte Off. erb. an **Paaschstein & Vogler, Dresden, unter R. 940.**

Kaufmann,
 29 J., verb., firm in dopp. Buchf. u. Kasse-Wel., blüh. selbstig. gew., sucht, geht auf sich. Br.-Zeugn., ver. lof. od. spät. geeig. Vertrauensstell. eventuell als **Buchhalter** od. **Kassierer**. Kauf. kann a. **Ruffner**, w. Gehl. Off. unt. R. 108 Taube & Co., Seestraße 1.

Ref. ältere u. junge Diener
 empfiehlt **Geisler, Vermittler, Stephanstr. 98, Dienstadt.**

Ehrl. sol. Mädchen,
 welches in best. Restaurant am Büfett tätig war, sucht bis 1. Mai denartige Stellung, würde auch das Bedienen der Gäste mit übernehmen, ev. auch Saison-Stell. Off. u. R. P. 100 lag. Postamt 3. Weissen, erbeten.

Junge gebildetes Mädchen
 19 J. sucht Aufnahme in vom. Hause zur weit. Ausbildung im Haushalte ohne gegen. Vergütung, bei Familienansch. Gehl. Off. u. E. 213 an G. Clemens, Ann.-Exp., Schönebeck a. Elbe.

Wirtschaftsmädchen,
 Mitte 20, in all. Breita, firm, f. vor. leiner Arb. schwend, i. hoh. auf mittl. Gut pass. Stelle. Gehl. Off. N. 50 postl. Gorbis erb.

Junger Mann,
 19 J., sucht Aufnahme in vom. Hause zur weit. Ausbildung im Haushalte ohne gegen. Vergütung, bei Familienansch. Gehl. Off. u. E. 213 an G. Clemens, Ann.-Exp., Schönebeck a. Elbe.

Stellung suchen sofort
 i. Köchin f. mittl. Restaur., i. Kellnerin, verheilt, tüchtige Büfettmamsell, a. Anfängerin, u. 3. Bed., i. Stütze a. Galtbed. (17 J.), mehrere

Ronditorei-Verkäuferinnen,
 E. Pante, Vermittlerin, An der Kreuzkirche 1, 2.

Junge Verkäuferin
 (Hausverwalterin) aus der Hand- schuh- u. Krawatten-Branche, in langj. gut. Zeugn., sucht andew. Stellung, am liebsten in Dress. Offerten unter H. 671 A. an **Hausenstein & Vogler, Hannover.**

Gebf. 1. 1. Mai ein tücht.
 i. Blätt. u. Zimmerin. bew. Stubenmädchen mit guten Zeugn. Frau **Mätzig, Stellungsvermittlerin, Jittau, Paderstr. 24, 2.**

Wandmalerin sucht noch mehr
 1. 1. Mai ein tücht. i. Blätt. u. Zimmerin. bew. Stubenmädchen mit guten Zeugn. Frau **Mätzig, Stellungsvermittlerin, Jittau, Paderstr. 24, 2.**

Wandmalerin sucht noch mehr
 1. 1. Mai ein tücht. i. Blätt. u. Zimmerin. bew. Stubenmädchen mit guten Zeugn. Frau **Mätzig, Stellungsvermittlerin, Jittau, Paderstr. 24, 2.**

Wandmalerin sucht noch mehr
 1. 1. Mai ein tücht. i. Blätt. u. Zimmerin. bew. Stubenmädchen mit guten Zeugn. Frau **Mätzig, Stellungsvermittlerin, Jittau, Paderstr. 24, 2.**

Wandmalerin sucht noch mehr
 1. 1. Mai ein tücht. i. Blätt. u. Zimmerin. bew. Stubenmädchen mit guten Zeugn. Frau **Mätzig, Stellungsvermittlerin, Jittau, Paderstr. 24, 2.**

Wandmalerin sucht noch mehr
 1. 1. Mai ein tücht. i. Blätt. u. Zimmerin. bew. Stubenmädchen mit guten Zeugn. Frau **Mätzig, Stellungsvermittlerin, Jittau, Paderstr. 24, 2.**

Wandmalerin sucht noch mehr
 1. 1. Mai ein tücht. i. Blätt. u. Zimmerin. bew. Stubenmädchen mit guten Zeugn. Frau **Mätzig, Stellungsvermittlerin, Jittau, Paderstr. 24, 2.**

Wandmalerin sucht noch mehr
 1. 1. Mai ein tücht. i. Blätt. u. Zimmerin. bew. Stubenmädchen mit guten Zeugn. Frau **Mätzig, Stellungsvermittlerin, Jittau, Paderstr. 24, 2.**

Wandmalerin sucht noch mehr
 1. 1. Mai ein tücht. i. Blätt. u. Zimmerin. bew. Stubenmädchen mit guten Zeugn. Frau **Mätzig, Stellungsvermittlerin, Jittau, Paderstr. 24, 2.**

Wandmalerin sucht noch mehr
 1. 1. Mai ein tücht. i. Blätt. u. Zimmerin. bew. Stubenmädchen mit guten Zeugn. Frau **Mätzig, Stellungsvermittlerin, Jittau, Paderstr. 24, 2.**

Tüchtige Kellnerinnen
 für sofort und Saison, Büfettmamsell, Kell- u. Kaffeemamsell, Zimmermädchen empfohlen
Priemer, Stell.-Vermittlerin, Götterstr. 4, Telefon 4691.

Führung des Haushaltes
 sucht geb. alt. Fräul., firm i. Küche u. Haus, mit vort. Zeugn. aus gr. Häusl., ver. 15. Mai od. spät. Land bevorz. B. Off. erb. nach **Emil Lauterbach, Post Veg., Post Dresden.**

Wirtschaftsräulein
 über Geschäftsführer Stellung, kann auf Rittergut sein, Gehälte sucht besondert. Off. erb. unt. M. R. 100 postl. Zeuden bei Dresden.

Besseres Mädchen,
 23 J. alt, m. gut häusl. Koch, Blättern und etwas Nähen kann und in allen häusl. Arbeiten bewandert ist, sucht 1. Mai Stell. als Stütze bei best. Herrsch., am 1. in Dresdens Umg. od. in Ruver. Gehl. Off. u. B. W. 26 postl. **Sebnitz (Sachsen).**

Haushaltes
 auch b. Kind, würde sich a. als Geschäftsführer in alt. Dame eign. Offerten unter Nr. 224 erb. an **Hausenstein & Vogler, Zwickau.**

Kellnerinnen
 für hier u. auswärts, sowie Ausbilden alle Tage in Viers- u. Weinstuben empfohlen
Stell.-Vermittler Carl Schnee, Johann Georgen-Allee 12, Fernsprecher 4216.

Nettes junges Mädchen a. gut. Famille, ungl., energisch, im Schneidern u. Ausbessern bew., sucht Stell. am liebst. a. Kinder- fräulein oder Stütze, Antritt per sofort od. später. Off. u. M. E. 150 Hauptpostl. Niesl. E. bis 7. 4.

Junger Mann,
 18 Jahre alt, welcher in größter Bienenzucht Dresdens gelernt hat und sich in der engl. Sprache ausbilden will, sucht pr. Oktober Stellung nach England. Werte Off. u. C. Q. 371 Exp. d. Bl.

Flotte Kellnerinnen
 für Bier und Wein, tücht. **Servierkellnerinnen** empfohlen
Freudenberg & Hille, Stellungsvermittler, Dresden, Reichenstraße 3, Bureau „Zum Adler“, Telefon 3008 und 748.

Stellung suchen sofort
 i. Köchin f. mittl. Restaur., i. Kellnerin, verheilt, tüchtige Büfettmamsell, a. Anfängerin, u. 3. Bed., i. Stütze a. Galtbed. (17 J.), mehrere

Ronditorei-Verkäuferinnen,
 E. Pante, Vermittlerin, An der Kreuzkirche 1, 2.

Junge Verkäuferin
 (Hausverwalterin) aus der Hand- schuh- u. Krawatten-Branche, in langj. gut. Zeugn., sucht andew. Stellung, am liebsten in Dress. Offerten unter H. 671 A. an **Hausenstein & Vogler, Hannover.**

Gebf. 1. 1. Mai ein tücht.
 i. Blätt. u. Zimmerin. bew. Stubenmädchen mit guten Zeugn. Frau **Mätzig, Stellungsvermittlerin, Jittau, Paderstr. 24, 2.**

Wandmalerin sucht noch mehr
 1. 1. Mai ein tücht. i. Blätt. u. Zimmerin. bew. Stubenmädchen mit guten Zeugn. Frau **Mätzig, Stellungsvermittlerin, Jittau, Paderstr. 24, 2.**

Wandmalerin sucht noch mehr
 1. 1. Mai ein tücht. i. Blätt. u. Zimmerin. bew. Stubenmädchen mit guten Zeugn. Frau **Mätzig, Stellungsvermittlerin, Jittau, Paderstr. 24, 2.**

Wandmalerin sucht noch mehr
 1. 1. Mai ein tücht. i. Blätt. u. Zimmerin. bew. Stubenmädchen mit guten Zeugn. Frau **Mätzig, Stellungsvermittlerin, Jittau, Paderstr. 24, 2.**

Wandmalerin sucht noch mehr
 1. 1. Mai ein tücht. i. Blätt. u. Zimmerin. bew. Stubenmädchen mit guten Zeugn. Frau **Mätzig, Stellungsvermittlerin, Jittau, Paderstr. 24, 2.**

Wandmalerin sucht noch mehr
 1. 1. Mai ein tücht. i. Blätt. u. Zimmerin. bew. Stubenmädchen mit guten Zeugn. Frau **Mätzig, Stellungsvermittlerin, Jittau, Paderstr. 24, 2.**

Wandmalerin sucht noch mehr
 1. 1. Mai ein tücht. i. Blätt. u. Zimmerin. bew. Stubenmädchen mit guten Zeugn. Frau **Mätzig, Stellungsvermittlerin, Jittau, Paderstr. 24, 2.**

Für 17jähriges Mädchen m. Unterkommen als **Stütze**
 möglichst auswärts gesucht. Näheres durch **Hob. Näse, Nagels-Dresden.**

Best. anst. Mädchen, 23 J., im
 Häusl. u. Handarb. erfabr., sucht 1. Mai Stell. b. einz. Herrsch. Offert. erb. **Schaubau, Dohnsteiner Str. 74.**

Wäsche wird sauber gewaschen u. gebleicht. Off. u. A. N. 327 a. d. Exp. d. Bl.

Präzises Obermädchen
 sucht 1. Mai gute Stellung. Off. an **Georg Meißner, Seidenstr. Dresden, Schachwitzer Straße 3.**

Präzises Mädchen
 1. Stell. v. 1. Mai in besser. häusl. Haushalte. B. Offert. an **Hiller, Jordanstr. 12, 2.**

Miet-Angebote.
Altonaer Str. 22 b
 schöne Wohnungen ohne vis-à-vis, 1. u. 2. Et., best. a. 2 St. 1 Kam., 1 R., 1 K., m. Hausmannsworten, sofort u. 1. Juli mietfrei. Näher. das. 3. Et. bei **Kaufmann.**

Sommerwohnung,
 2 Zimmer u. Küche, auch getrennt, eingerichtet, in groß. alt. Garten, am Walde, zu vermieten.
Henckel, Tetzen a. E.

Georgplatz 10, IV.
 ist eine Wohn-, 3 St., 2 R., 2. Gesch. u. 1. Otr. zu vermieten. Fr. 500 M. Näh. i. Goldbr.-Gehölz.

Kleine Blauenhe Gasse 11
 ist die ganze 2. Etage
 per 1. Juli 1906 für den Preis von 700 Mark zu vermieten. Näheres daselbst!

Ein grosser Laden,
 112 qm, mit 2 großen Schau- fenstern, je 185 x 245, der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen, mit einer hellen und trockenen Niederlage, in Mitte der Stadt **Wielken** gelegen, ist für den billigen Preis von 800 Mark zu vermieten und sofort zu beziehen. Werre **Rechtsanwalt** bitte **Herrn „Invalidendank“** Wierken unter N. N. 103 niederkun.

Ein mehler. Hause ist in besser. Verhältnisse ein schöner **Laden**
 mit 2 großen Schaufenstern per 1. Okt. zu vermieten. Seit 5 J. wird darin ein Drogeriehandel u. vord. ein Bollwarengeschäft mit gutem Erfolge 17 Jahre betrieben. Infolge seiner guten Lage eignet er sich auch zu red. and. Geschäft.
A. Raschke, Jittau.

Villa Blasewitzer Strasse 45
 sonniges Hochparterre per 1. Oktober zu vermieten, 9 Zimm., 2 Balkons, sehr geräumiger Korridor, Küche, Speisek., Mädchenk., 2 Annehm., Badzimmer, Kuchent., u. Gartengenuß. Preis 1800 M. Näheres daselbst 1. Etage.

Laden
 in der **Wilsdruffer Strasse** ist ein **Laden**
 zu 300 Mark per 1. Oktober l. J. oder früher zu vermieten. Näheres Hotel „Zum goldenen Engel“, beim Vortier.

Elisenstrasse 74,
 nahe dem Sachsenplatz, ist ein **Parterre,**
 4 Zimm., Kamm., Korrid. u. Küche, für 600 M. per sof. vermietbar.

Grossartiges Geschäftslokal.
 In bester Lage der Neustadt, **Danzstrasse, Ecke Obergraben 2,** ist die 1. Etage, passend für sämtliche gröss. Geschäfte, sofort oder später baldigst zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage links beim **Belgier.**

Theresienstrasse 7.
 Dresden - Neustadt, ist ein herrschaftl. Hochparterre, bestehend aus großem Salon, 6 Zimmern, schöner großer Veranda nach dem Garten, Küche und Kuchent., mit oder ohne Stall für 3 Pferde, vom 1. Oktober 1906 ab zu vermieten. Näh. daselbst beim **Hausmann.**

Fabrikgrundstück
 mit Wasserkraft in Vorort von Dresden, an Bahn und Elbe gelegen, sofort preiswert zu verm. Näh. u. G. F. 411 „Invalidendank“ Dresden.

Leere Stube zu vermiet. Bahngasse 10, 4. bei **Heller.**

Behrischstrasse 26,
 schöne halbe 1. Et., Morgen-, 3 Zimm., Kammer, Küche, ar. Vork., Balkon, Gartenab., Gas, Wasserfließt R. 500, p. 1. 7. 1906. Näheres **Parterie 1.**

Schön Zimm., möbl. auch a. für,
 Zeit zu verm. **Ammonstr. 60, v.**

Johannstadt,
 Strieleser Str. 21, 2. Et., Wohnung 4 Zimm., 2 Kam., Küche, Gas, Kuchent., Borg. lof. od. Kuchent., Preis 750 M. Näh. **Herrsch. od. Krentelstr. 20, 1. Etg., bei Wirt.**

Welche Seifen-Fabrik
 würde auf ihre Hand in Dresden (Weischstrasse) eine Niederlage einrichten? Preis 380 M. Off. Dresden, Neugasse 13, 2. r.

Miet-Gesuche.
 Kleines **Einfamilienhaus**
 mit Garten in Dresden oder Vororten zum 1./10. 06 zu mieten gesucht. Off. u. L. M. 2104 **Rudolf Mosse, Seibitz.**

Einzige tolle Dame sucht **sonnige Wohnung**
 in gutem Haus im Vorort, gebiet **Blauen** bis **Strahlen** Off. abzugeben unter **D. D. 382** in die Exp. d. Bl.

Parterre:
 Stube, Kam., Küche m. Garten, oder 1-2 leere Zim. m. Garten, ev. auch i. Hinterh., Nähe **Annensche** od. **Sternweg** gesucht **Nährhofgasse 18, 7p.**

Parterre mit 5 Zimmern
 in bester Lage in Dresden per 1./10. 06 gesucht. Off. u. L. M. 2108 an **Rudolf Mosse, Seibitz.**

Weisser Hirsch
 od. **Ober-Kochhaus** gesucht für 1. Juli, ev. auch früher, bis Ende September

Sommerwohnung,
 best. aus 5-8 Zimmern, Küche, Anbehör, möbl. od. unmöbl. Off. m. Preisang. unt. **D. C. 391** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein grosser Laden,
 112 qm, mit 2 großen Schau- fenstern, je 185 x 245, der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen, mit einer hellen und trockenen Niederlage, in Mitte der Stadt **Wielken** gelegen, ist für den billigen Preis von 800 Mark zu vermieten und sofort zu beziehen. Werre **Rechtsanwalt** bitte **Herrn „Invalidendank“** Wierken unter N. N. 103 niederkun.

Ein mehler. Hause ist in besser. Verhältnisse ein schöner **Laden**
 mit 2 großen Schaufenstern per 1. Okt. zu vermieten. Seit 5 J. wird darin ein Drogeriehandel u. vord. ein Bollwarengeschäft mit gutem Erfolge 17 Jahre betrieben. Infolge seiner guten Lage eignet er sich auch zu red. and. Geschäft.
A. Raschke, Jittau.

Villa Blasewitzer Strasse 45
 sonniges Hochparterre per 1. Oktober zu vermieten, 9 Zimm., 2 Balkons, sehr geräumiger Korridor, Küche, Speisek., Mädchenk., 2 Annehm., Badzimmer, Kuchent., u. Gartengenuß. Preis 1800 M. Näheres daselbst 1. Etage.

Laden
 in der **Wilsdruffer Strasse** ist ein **Laden**
 zu 300 Mark per 1. Oktober l. J. oder früher zu vermieten. Näheres Hotel „Zum goldenen Engel“, beim Vortier.

Elisenstrasse 74,
 nahe dem Sachsenplatz, ist ein **Parterre,**
 4 Zimm., Kamm., Korrid. u. Küche, für 600 M. per sof. vermietbar.

Grossartiges Geschäftslokal.
 In bester Lage der Neustadt, **Danzstrasse, Ecke Obergraben 2,** ist die 1. Etage, passend für sämtliche gröss. Geschäfte, sofort oder später baldigst zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage links beim **Belgier.**

Theresienstrasse 7.
 Dresden - Neustadt, ist ein herrschaftl. Hochparterre, bestehend aus großem Salon, 6 Zimmern, schöner großer Veranda nach dem Garten, Küche und Kuchent., mit oder ohne Stall für 3 Pferde, vom 1. Oktober 1906 ab zu vermieten. Näh. daselbst beim **Hausmann.**

Fabrikgrundstück
 mit Wasserkraft in Vorort von Dresden, an Bahn und Elbe gelegen, sofort preiswert zu verm. Näh. u. G. F. 411 „Invalidendank“ Dresden.

Ein grosser Laden,
 112 qm, mit 2 großen Schau- fenstern, je 185 x 245, der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen, mit einer hellen und trockenen Niederlage, in Mitte der Stadt **Wielken** gelegen, ist für den billigen Preis von 800 Mark zu vermieten und sofort zu beziehen. Werre **Rechtsanwalt** bitte **Herrn „Invalidendank“** Wierken unter N. N. 103 niederkun.

Ein mehler. Hause ist in besser. Verhältnisse ein schöner **Laden**
 mit 2 großen Schaufenstern per 1. Okt. zu vermieten. Seit 5 J. wird darin ein Drogeriehandel u. vord. ein Bollwarengeschäft mit gutem Erfolge 17 Jahre betrieben. Infolge seiner guten Lage eignet er sich auch zu red. and. Geschäft.
A. Raschke, Jittau.

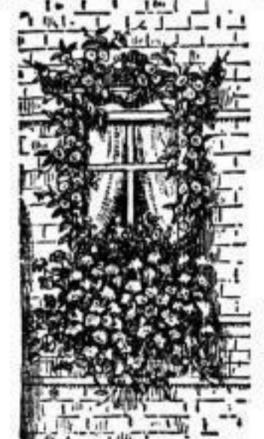
Villa Blasewitzer Strasse 45
 sonniges Hochparterre per 1. Oktober zu vermieten, 9 Zimm., 2 Balkons, sehr geräumiger Korridor, Küche, Speisek., Mädchenk., 2 Annehm., Badzimmer, Kuchent., u. Gartengenuß. Preis 1800 M. Näheres daselbst 1. Etage.

Laden
 in der **Wilsdruffer Strasse** ist ein **Laden**
 zu 300 Mark per 1. Oktober l. J. oder früher zu vermieten. Näheres Hotel „Zum goldenen Engel“, beim Vortier.

Elisenstrasse 74,
 nahe dem Sachsenplatz, ist ein **Parterre,**
 4 Zimm., Kamm., Korrid

Größtes modernes Lager Dresdens.

Königl. Hoflieferanten
Ebbling & Croener,
Dresden, Bautstraße 11.



Dresdner Balkon-Mischung

Ein Pracht-Sortiment
schnellwucher, reich u. dankbar blühender Schlingpflanzen und höher, teils wohlriechender Blumen in schönsten Farben! Herrlich zur Schmückung von Fenstern, Balkons, Veranden, Louven, Festons.
In 6-8 Wochen ist ein Balkon vollständig damit besetzt und entwickelt sich von Anfang Juni bis zum Herbst ein herrlicher Blumenkranz!

1 Sort.
Balkon-Mischung
mit Kulturanweisung
50 Pfg.
nur bei:
Moritz Bergmann
Samenhandlung,
Wallstr. Dresden 9.

Filiale:
Amalienstrasse 27. n
Mahlenbrot-, Bäckerei
nicht möglichst neue
Knetmaschine
zu kaufen. Off. u. S. A. 470
Hansenstein & Vogler,
Döbeln, erbeten.

Gasherde
in großer Anzahl.
Arthur Donath,
Marienstr. 19, Ecke Ringstr.
1 Piano, 1 Geldschrank
bü. 1. vert. Glasstr. 16, p. r

Samter & Co.

Im Hause „Zum Pfau“ **2 Frauenstr. 2** „Zum Pfau“

Geschäftshaus für elegante
Herren- u. Knaben-Bekleidung
fertig und nach Maass.

Gehrock-Anzüge
von 36 M. an.

Elegante Anzüge
von 22 M. an.

Englische Anzüge
von 35 M. an.

Schicke Paletots
von 20 M. an.

Gummi-Paletots
von 15 M. an.

Wass. Pelerinen
von 7 M. an.

Radfahr-Anzüge
von 10 M. an.

Wass. Joppen
von 3 M. an.

Knaben-Anzüge
von 4 M. an.

Knaben-Paletots
von 4 1/2 M. an.

Jünglings-Anzüge
von 8 M. an.

Jünglings-Paletots
von 9 M. an.

Bunte Westen
von 2,75 M. an.

Beinkleider
von 4 M. an.

Radfahr-Hosen
von 4 M. an.

Mollige Schlafrocke
von 11 M. an.

Spezialität: Ausrüstungen für Automobil und Sport — Livréen.

Jacketts Paletots Mäntel

für Frühjahr und Sommer

vollständiger Aufgabe wegen zu unerreicht billigen Preisen.

Wilhelm Thierbach,

König Johann-Strasse 4.

! Automobile!
für Motorwagen u. Luxuswagen Boyer, erste Marke, suchen wir Vertreter.
Wiese & Co., Berlin SW. 47.

Waffelbruch,
großhändig, in Tüten zu 50 Pfg.
Waffel-Kakao
in Packungen zu 40, 60, 120 und 240 Pfg.
Waffel-Schokolade
in Tafeln zu 50 Pfg.
Wiener Waffel-Pulver-Kindermehl
(doppelt geröstet) in Beuteln zu 40 Pfg.
an arme, kränkliche Kinder gegen ärztliche Anweisung der Hälfte des Preises)
jeden Freitag im Kontor der
W. Wiener Waffel-Fabrik, Hromadka & Jäger,
Dresden-Plauen, Sofmühlentstraße 14/16.

Hochst. halbt.
Strauchrosen
in den schönsten Sorten meines reichen Sortiment.
Monatrosen, Malmaison, Schling- und Moorrosen, Centifolien, japanische Kletterrosen
empfehlen in starken, gesunden Exemplaren zu billigen Preisen
Herm. Raue,
Rosenzüchterei,
Dresd. Strahlen, Reider Str. 35
Verkauf nach ausw. 18.
Blüschgarnitur, Schreibstisch, Garderobenschrank
billig zu verk. Bischofsweg 52, p.
Tafelstisch, fast neu, teusch.
Pianino
berühmt. Hoflied-Piano für nur 380 M. zu verk. Funke, Eisen-
bentengasse 4, 1. (a. d. Ostro-Allee).

400 Zentner Brennkartoffeln
(Wäcker) verkauft
Rittergut Oberau,
Stat. Wierau.

Geb. Eberstein,
Altmarkt 7.

Prometheus
Bester, weil vielseitigster u. sparsamster Gasherde.

auf dem kann man
Kochen Braten Backen Bugeleisen wärmen.

1-2 Flammen schmelzen 4 Kochstellen auslaßgeringster Gasverbrauch.

innig u. ausser ordentlich in alle Teile zerlegbar durch leichte Reinhalting.

Metall-Gasschläuche
Gebrüder Eberstein, Altmarkt.

Nr. 3,
der Wartshalle gegenüber, nur Georgplatz 3, sollen die Nichtbestände von
Damen-, Mädchen- und Kinderschürzen
wegen baldigen Schluß des Ladens jetzt weit mit dem Kostenpreis geräumt werden. Alle Arten sind noch vorräthig, ebenso einige tausch Weier

weisse Stickereien
in allen Breiten spottbillig.
Nur Georgplatz Nr. 3,
gegenüber der Wartshalle.

Grosse eigene Fabrik
16 Musterküchen
modern — solid — billig
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Ein eichener Bücherschrank,
ein desgleichen großer Spiegel u. Säule.
Lurus-Damenfahrrad
und ein Jugendfahrrad sind preiswert zu verk. Sehliger Str. 11.

Backformen Bratpfannen Kochgeschirre
führen in großer Auswahl
Richter & Sohn, Wallstr. 7



Schultornister,
Zahnstücken, Bücherträger, Mappen, Reißstücken, Gabel- und Reißmesser, Brief-, Markt-, Taschentaschen, Portemonnaies, Zigarettenstutz, Album 3 in reichster Auswahl, gut u. billig bei C. Heinze, nur Breite-
straße 21, Laden Breitstraße und in der Kauer.
Lederwaren-Spezialität.
1 Piano, 1 Geldschrank, 1 Damen-, 1 Herrenrad u. a. Vieles zu verk. am D. Hoyer, Rühlentstraße 21.

Patentierter
Schornstein-Aufsatz
mit der Doppelhöhe garantiert besser des Ziel. Rauchausleitung vhm. unmöglich. 15 % Rabatt.
Gräichen, Trombeterstr. 8.

Porzellan- und
Vitrage-Einrichtungen
Gardinenstangen
Treppenleitern etc.
empfehlen
C. F. A. Richter & Sohn
Wallstrasse 7 a. d. Post.

Paul Hauber
Baumschulen,
Tolkewitz - Dresden 8.
38 1/2 Hekt in Kultur.
Tel.: Dresden 889.
Empfehlen:
Formobstbäume
Obst-Hoch- und Halbstämme,
Ziersträucher,
Rosen,
Koniferen,
Beerenobst
Zier- und Alleebäume.
Die Besichtigung meiner Baumschulen ist Jedermann auch ohne Einkauf gern gestattet.
Kataloge gratis u. franko.

Waschmaschinen Dampfwaschtöpfe Wringmaschinen Trockensterne Wäschemangel Gardinenspanner Plättbretter
Gebrüder Göhler
Gruner Str. 16,
Ede Parkstr.

Zu rechter Zeit entdeckt
seitdem jemand den Ausfall der Haare, häufig erst, wenn kahle Stellen dies verraten. Sogar dann ist noch Neuwuchs möglich, soweit Haarwurzel vorhanden sind, durch das anerkannt wirksamste Brennnessel-Haarwasser „Urtel“. Dasselbe ist zur Befestigung der Schuppen u. des Haaransatzes unerreicht und langjährig bewährt. Allein echt nur im
Reformhaus Thysia,
Schloßstraße 18.

Milch!
Zahlungslosiger Abnehmer 1. 100 Liter ausgefüllte haltbare Vollmilch I. auch in zwei Pfd. vom Gute, Dresden-N. 17. m. Preis unter N. V. 516 erbet. „Invalidendank“ Dresden.
Massiv goldene Trauringe
ohne Lötflüge
(D. M. B.) in allen Größen.
Gravieren gratis.



Reinhardt
Uhrmachermeister
Seit 1870
9 Seestraße 9,
renommiertes ältestes Uhren-Geschäft der Seestraße.
Bewährte Präzisions- u. courante Uhren jeder Art, feine Uhrketten, Ringe u. Goldwaren.
Konfirmationsgeschenke,
größte Auswahl in allen Preislagen.

Cocos-Läufer
 70 cm, 100 cm bis 200 cm
 breit, in gott naturfarbig.

Cocos-Läufer
 glatt mit Rante u. gefircht.

Cocos-Läufer
 in den von mir aufgenommenen
 Qualitäten sind
 äußerst praktisch.

Cocos-Läufer
 sind überall da, wo große
 Dauer beabsichtigt wird, in
 erster Reihe zu empfehlen.

Cocos-Läufer
 und warm, schalldämmend
 und liegen stets glatt auf.

Cocos-Läufer
 in glatten Säulen eignen
 sich zum Belag von
 Säulen, Stützpfeilern,
 Säulen, Bekanteläden.

Cocos-Läufer
 sind ein großer Spezial-
 Artikel meiner Teppich-
 Abteilung.

Höherer Lieferant
 Dresdner Ausstellungen.

**Siegfried
 Schlesinger,**
 6 König Johann-Str. 6.

Eidol!
 Injektionsmittel
 hergestellt aus klar aufgelöstem
Eidol

Als Mittel bekämpft das heftigste
 schmerzhafteste Mittel zur Pflege und zur
 Reinigung des Wundpumpen-Haare,
 besonders des Nasen-Haare, Schuppen-
 bildung etc.

Aerztlich empfohlen!
 Tausende Anerkennungen!
 (siehe Anzeigen) R. W. 218
 Chemische Fabrik, Borsig-Bahne, 2

**Hühner-
 Augen,
 harte Haut**

Merke! Merke! eine gründlich bereitet durch
Salomon's Apotheke
 Dresden, W. - W. Markt 8.

Berühmte
 Spezialmischungen
 neuester
 Ernte
 in der berühmten
H. E. Philipp
 in Dresden
 a. d. Kreuzkirche 2.
 Preise billiger,
 da Zell ermässigt.

Saatkartoffeln:
 Kaiserkrone . . . à Str. 2.50
 Up to date à Str. 2.25
 fortgesetzt, verkauft
Rittergut Zschieschen
 bei Großenhain.

Am 1. April beginnt der Kurial
Zeichnen und Malen im Freien
 in Dresden und nächster Umgebung.
 Atelier Hesse, Modereisestraße 6.

Verbesserte Kuli-Hosenträger
 mit unzerreißbaren
Knopflochern
 und
 rostfreier Messingschnalle
 sowie Hemdenschutz

Durch seine
Halbbarkeit und Bequemlichkeit
 der beste
 und billigste Hosenträger.

D.R.M.Z. 90187.

Preispaar 2, Mk. 50

Nur zu beziehen durch:
J. Bargou Söhne,
 Dresden, am Postplatz.

Candelaber
 für
 Gas, Petroleum & elect. Licht
Kelle & Hildebrandt
 Eisengießerei
 DRESDEN

Reiche Modellauswahl,
 Lieferung
 billigst franco Gebrauchstation.

Saatkartoffeln,
 mit der Hand verlesen, von 1/4 Zoll aufwärts sortiert:

	100 Stk.	1000 Stk.	10000 Stk.
Frühe Rosen	5.00 M.	15 M.	— M.
Kaiserkrone	6.00 "	50 "	— "
Early Paritan	6.00 "	50 "	— "
Up to date	5.00 "	45 "	400 "
Mareker	1.50 "	10 "	375 "
Leo	1.50 "	10 "	375 "

Der Versand erfolgt frei Station Kleinmünzberg gegen vor-
 bezugte Kasse oder Nachnahme in Säulen Säulen.
Rittergut Kleinradmeritz bei Löbau I. S.

Die erstmalige Ausgabe ist durch
Kräuterjäste
 zu Frühlingsjäten erfolgt Montag den 9. April. Anmeldungen
 werden bereits jetzt angenommen.
Königl. Hofapotheke,
 Dresden, Georgentor.

Lose
 Königl. Sächs.
 Landes-Lotterie

Alexander Hessel Dresden
 Weissegasse 1, Ecke König-Johann-Str.

Lose
 Königl. Sächs.
 Landes-Lotterie

Ziehung 5. (Haupt-) Klasse vom 4. bis 27. April.

Alexander Hessel Dresden
 Weissegasse 1, Ecke König-Johann-Str.

Lose
 Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Ziehung 5. Klasse vom 4. - 27. April
 in allen Abzügen zu haben bei
Max Assmann,
 Virnaische Straße Nr. 31.

LOSE
 zur Haupt- und Schlussziehung (5. Klasse)
Königl. Sächs. Landes-Lotterie
 (vom 4. bis mit 27. April ex.)
 empfiehlt und verleiht
die Kollektion Max Kelle,
 Dresden 6, Neustädter Rathaus.
 Fernsprecher 5480.

Reform-Beinkleider

für Frauen, junge Mädchen u. Kinder jeden Alters.
 Hygienisch vorgeschriebene Formen.
 Weit geschnitten, musterhaft ausgeführt.

von grauen Leinen-Stoffen St. 3 A
 von besten Loden-Stoffen St. 3-5.75 A
 von besten Trikot-Stoffen St. 3.50-6.50 A
 von bestem Seiden-Satin St. 3.75-5 A
 von besten Cheviot-Stoffen St. 5.25 A
 von besten Alpaka-Stoffen St. 6.75 A
 von besten Gloria-Stoffen St. 11.50-12.50 A

Auch für Turn-Beinkleider verwendbar.

Siegfried Schlesinger
 Nr. 6 König Johann-Straße Nr. 6.

**Dresdner Glas-Manufaktur
 Sähre & Tümmler,**
 Begr. 1870. Fernsprecher 1286. Begr. 1870.
 Friedrichstrasse Nr. 4.

Dampf-Glaskleiferei u. Sandbläseerei
 empfiehlt Kristallspiegelglas für Schautenster, belegtes Spiegel-
 glas, weißes, buntes und gemustertes Fensterglas, Hohlglas-
 glas und Probglas für Verdachungen, schwarzes Glas
 zu Feuerriesen, Schautensterpiegel und Platten mit und
 ohne geschliffene Kanten.

Verzerte abgepasste Scheiben für Türen,
 Fenster und Windfänge.
 Ausführung von Verglasungen.

**Fabrik von Glas- und Metall-Buchstaben
 sowie Glasfirmen.**

Glastransparents für Laternen. Glas-Jalousien. Glas-Zifferblätter für Fabrik- und Turmuhren.
 Steingut-Buchstaben.

Grabplatten
 aus schwarzem Marmorglas mit vertieft eßt ver-
 goldeter oder massiv erhabener Aufschrift.

Kurz und gut! Für die Hälfte

59 Mt. des Katalogpreises selbst bei Einzelbezug liefern wir
 Ihnen Alles, daher kosten Fahrräder 49, 62,
 Freilauf 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

GOLDMANN am Altmarkt

BITTE UM ZUSENPLING EINES FRÜHJAHR-KATALOGES.

1906.

L. Goldmann
 Confections-
 Haus.
 DRESDEN
 am
 Altmarkt.

Telefon 1460

Wringmaschinen
 grosse Auswahl.
 G. F. A.
Richter & Sohn,
 Wallstr. 7.

Ein ff. noch neues, freusait.
Pianino,
 mitblant, Rußb., f. 290 Mt.
 zu verkaufen. **Nyhe,** Piano-
 Hammerfabrik, Rothenstr. 49, 2.

Flügel
 aus berühmter **Solviapfabr.,**
 Stein, 2-st. u. 3-st., wunderbar, edle
 Tonfälle, eleg. Spielart, unter
 Garantie f. nur 700 Mt. Raife.
 Desgl. **Pianino** für 250 Mt.
C. Hoffmann, Amalienstr. 15.

**Abbruchgegenstände all. Art,
 Türen und Fenster,**
 100 lde. Meter schönes eisernes
Gartengeländer, Tore
 und Blumen, eis. Treppen, Feuer-
 Türschliesser u. a. m., gebt. am
 billigsten bei **B. Müller,**
 Hofenstr. 18, Fernspr. 9344.

Auskunft frei. Verwertung.
PATENT BUREAU KRUEGER
 Schillerstr. 2. Tel. 341. Markt.
 Verband s. Patentbureau

Heilung
 und Besserung in den schwersten
 Fällen für Leidende aller Art
 durch **Lebensmagnetismus**
Grosse Erfolge
 nach Dr. **Ludwig Wagner**
 pathia, Sprechzeit v. 10-3 Uhr.
Windmühlstraße 45.

Reinigt das Blut

mit **Klepperbeins
 Wacholdersaft!**

Die meisten Krankheiten haben
 ihren Ursprung in unreinem
 Blut, in der monatlichen
 Funktion der Ausscheidungs-
 organe und deshalb soll jeder-
 mann jetzt eine energische Blut-
 reinigungstherapie vornehmen!

**Klepperbeins
 Wacholdersaft**
 (Büchsen zu 4, -60, 1.20, 2.25
 und 6.-)

ist das geeignetste Blutreini-
 gungsmittel, da derselbe Magen
 und Darm nicht angreift und
 seine wasserreibende Wirkung
 die unreinigsten ausscheidende
 Nierenorgane auf das günstigste
 beeinflusst. Zur Unterstüzung
 der Kur vernehme man **Wobnen-
 kaffee** und gebrauche den näm-
 lichen **Wacholdersaft**

**Klepperbeins
 Rosenkaffee**
 (Büchsen zu 4, -60, 1.20, 2.25
 und 6.-)

Die wohltuenden Wirkungen
 dieser wohl Hausmittel machen
 sich bald bemerkbar, indem man
 sich viel frischer und wie ver-
 jüngt fühlt!

Man verlange nur **Original-
 Klepperbeins - Wacholdersaft**
 seit 2 Jahrhunderten die be-
 rühmte Spezialität der Firma
C. G. Klepperbein,
 Dresden, Frauenstraße 9,
 gegr. 1707.

**Abbruchgegenstände all. Art,
 Türen und Fenster,**
 100 lauf. Meter schönes
eisern. Garten-Geländer,
Tore und Blumen,
eis. Wend-Treppen,
Dauerbrandöfen,
**Edel. Türschliesser, Schau-
 fenster, Winterfenster**
 u. a. m., gebt. am billigsten
Reine Planische Gasse 88
b. W. Hänel, Fernspr. Nr. 6748.

Ein Osterwunder. Erzählung von Maria Grundmann. Es war am Sonntag vor Oheim Blau wollte sich der Himmel über dem in waldreicher Gegend gelegenen Dörfchen Friedleben und die Schieferdächer der Gebäude eines der größten Dörfer des Ortes abherten im Sonnenchein. Auf dem Gutshofe regten sich flehige Hände. An einer Seite besaßen, vor dem Geflügelstall, stand das Wirtschaftsmädchen und rupfte eine Anzahl frischgeschlachteter Hühner, die morgen als Feilbraten verpfeilt werden sollten. Hände lehrten bedächtig den großen Hof. Kein Strohhalm blieb liegen, denn vor einem Kiste nahmen sie es immer genauer, als am gewöhnlichen Sonntage. Mit peinlicher Sorgfalt wurde von Johanna, dem Kutscher, der elegante, moderne Landkauer gewaschen. Schon war dieser ganz sauber, trotzdem spülte und polierte er noch lange daran herum. Und eine der lebenden Mädchen rief lachend: "Hörst endlich mal auf mit Deiner Putzerei, Johanna! Die Kutse ist ja längst blüh-blau und spiegelglänzend!" "Was sie auch" erwiderte der Kutscher. "Wenn ich morgen die Herrschaft nach D. fahre, will ich Ehre einlegen!" Die Frau lachte und lehnte weiter. Da erschien in der Tür des Wohnhauses die Gutsherrin, eine in mittleren Jahren stehende, noch rüstige Frau. "Habt Ihr vielleicht meine Tochter gesehen?" frugte sie die Leute. "Ich sah sie drinnen nirgends!" "Aber die Gretel wird im Speisegewölbe sein", antwortete das Wirtschaftsmädchen für einen Augenblick das Rupfen der Hühner unterbrechend. "Sie anderer noch in den Feststuden dort!" Frau Venz verstand und benach sich nach dem bezeichneten Räume, wo sie auch wirklich ihre Tochter fand. "Hier also steckst Du, Gretel, bemerke sie lachend, ich suchte Dich schon eine ganze Weile!" Ohne etwas zu erwidern, sah Gretel auf. Nur ihre Augen trauten: "Wirst Du etwas von mir, Mutter?" Und die Gutsherrin, gewöhnt in den Augen der Tochter zu lesen, fuhr fort: "Die Schneiderin wartet drüben; sie hat Dein neues Kleid gebracht und möchte es Dir einmal anprobieren, um etwaige kleine Fehler gleich hier abzuändern. Es ist entsetzend, das Kleid! Und Du mußt es morgen wenn wir nach D. fahren, anziehen! - Nicht, Gretel? - Aber so lach doch nur wieder einmal! Mußt nicht gar zu ernst und traurig sein! Hoffe nur lieber, es kann alles noch gut werden!" Gretel schüttelte wehmütig den häßlichen Kopf, sie wußte nur zu gut, daß die Mutter selbst keine Hoffnung mehr hatte und nur Trost suchte. Wie hätte ihr nun nach 1 1/2 Jahren die Sprache wieder kommen können, die sie damals in einer stürmischen Perlnacht verloren? Nein, sie glaubte nicht mehr daran! Und statt zu lachen, traten ihr Tränen in die Augen. "Nicht weinen, Kind," bat die Mutter, "nicht weinen! Sieh, der liebe

Gott kann viel Gutes tun - und - und, es geschieht ja weilen doch noch ein Wunder! - Bist Du bald fertig hier?" Das Mädchen nickte. "Aun, dann komme gleich herüber! Wir dürfen die Schneiderin nicht gar zu lange warten lassen. Wollen sie übrigens mal unleren Eierfuchen lassen, damit sie etwas zu tun hat, bis Du fertig bist!" Mit diesen Worten schnitt Frau Venz einen der verlockend duftenden Kuchen und legte die Teile auf einen Teller, bis dieser ganz voll war. Dann verschwand sie mit lechtem, nachdem sie Gretel noch einmal ermahnt, bald nachzukommen. Mechanisch beendete die Ausrückende ihre Arbeit. Dann, als sie fertig, atmete sie tief auf. Sie empfand nun und gar kein Verlangen danach, das neue Kleid anzulegen, ebensowenig wie sie sich lehnte, morgen mit nach D. zu fahren. Was sollte auch eine Summe, die nur durch Reiden und Gesien sprechen konnte, unter trübseligen plaudernden Menschen? Wie so oft, überdachte sie auch jetzt wieder ihr herbes Geschick. Eine schöne Stimme war einst ihr eigen gewesen. Gelungen hatte sie wie eine Heideleiche. In der Schulzeit hatte ihr der alte Kantor stets eine 1 als Penlur für's Singen zuerteilt. - Und später, als sie ein erwachsenes Mädchen war, hatte man oft ihren hübschen Gesang bewundert. Dann kam jene entsetzliche, stürmische Stürmherblnacht. Gretel hatte allein in einem Zimmer geschlafen. Da war sie plötzlich aus tiefstem Schlafe emporgelassen. Sie hatte das Fenster klirren hören und vorstichtiges Duscheln vernommen. Unwillkürlich hatte sie sich im Bette aufgerichtet. Ein Streichholz war aufgefammt. Eine große Männergestalt mit schwarzstem Gesicht hatte vor ihr gestanden und ihr verboten, auch nur einen Laut von sich zu geben. Und sie hätte es vor Schreck auch gar nicht gekonnt, selbst wenn sie's gewollt hätte. Die Sinne waren ihr geschwunden. Am nächsten Morgen hatte man die Entdeckung gemacht, daß diese im Hause gewesen, daß diese eine große Summe Geldes aus dem erbrochenen Geldschrank entwendet und auch sonstige Wertachen mitgenommen hatten. Das Schlimmste aber war gewesen: Gretel hatte durch den fürchterlichen Schreck ihre Stimme verloren. - Und bis heute vermochte das 19-jährige Mädchen keinen Laut von sich zu geben, ohnehin man die allerberühmtesten Aerzte konsultiert und nichts unversucht gelassen, was getaten worden war. Nichts hatte geolfen. Gretel stand gedankenvoll eine Weile. Da rief die Mutter nach ihr. Nach fuhr sie nun mit der Hand über Stirn und Augen, um trübe Gedanken und Tränen zu vertreiben. Dann ging sie hinüber ins Wohnzimmer, wo Mutter und Schneiderin ihrer harreten. Nur um die Mutter nicht zu betrüben, heuchelte sie Interesse. Einsehend betrachtete sie Stoff und Schnitt des neuen Kleides und war sichtlich besiebt.

Vorwärts streben!

Roman von Mirza Schibert (8. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten)

Claudia wußte von dem Plane und verzehrte sich in dem heimlichen Wunsche, Johanna recht ausgiebig dabei zu helfen. Ihr Hartgefühl verbot ihr natürlich, der Freundschaft zu schenken oder das Honorar plötzlich zu erhöhen. Dennoch konnte sie eines tun: dafür sorgen, daß Johanna nicht zu viel erhalte. Den Betrag, den sie dem alten Freunde verschaffen wollte, sollte sie wenigstens in ausgedehntem Maße haben. Diana Herpers war darin ganz einverstanden mit dem Tochterchen, denn sie sah den guten, erquickenden Einfluß, den die energische Johanna auf Claudia ausübte. Es verging daher kaum ein Tag, an dem die beiden jungen Mädchen nicht eine Oper oder ein Konzert besuchten. Claudia kannte die meisten der aufgeführten Werke. Aber an der Seite Johanna's erschienen sie ihr wie neu. Sie lernte erst hören und verstehen, ließ sich auf alle Schönheiten aufmerksam machen, und war sie früher eine Musikschwärmerin gewesen, so wurde sie jetzt eine Musikenthusiastin. Manchmal nahm sie auch Kräftein Aahte mit, und die feinen, klugen Urteile der alten Dame den oft noch recht unklaren Meinungen der jungen Mädchen das rechte Gegenwicht. Einmal waren Johanna und Claudia im "Lanahäuser". Troddem sie fast völlig in die Musik verliert waren, so entsagte es ihnen doch nicht, daß sich ein Operngesang im Parkett mit beharrlicher Ausdauer auf sie richtete. Johanna hatte den Neugierigen schon lange erkannt, als Claudia erkannte tief: "Das ist ja Peter Wendenberg, der uns da so schön beobachtet. Eientlich sollte ihn auch sein Gewissen plagen, denn er kommt fast gar nicht mehr zu uns." "Das ist Dein Vetter?" fragte Johanna sehr erstaunt. "Daron hatte ich ja keine Ahnung." Mama ist eine Wendenberg. Wüßtest Du das nicht? Großmama und Wendenberg's Vater waren Geschwister. Aber er macht seinen Gedruch von seinen Verwandtenredeten. Mama ist ihm so gleichgültig wie ich. Mama trinkt ihm eientlich darüber, denn sie hänt sehr an der Familie. Abetwegen hat doch auch Papa seine Absichten endlich aufgegeben und wir sahen nach München, wo sie ihre ganze Jugend verlebt hatte und das sie niemals hätte verlassen können. Johanna sah, wie ihr Herz stärker klopte, als sich der Freiherr später sehr tief und förmlich verneigte, um sie zu grüßen. Vor dem letzten Akte verließ er seinen Parkettstib, lehnte sich an die Seitenwand und blieb stehen, bis er kurze Zeit vor dem Schluß der Vorstellung verschwand. Was Johanna dabei geahat hatte, war richtig. Wendenberg wartete schon mit Hut und Mantel im Korridor neben dem alten Bedienten, der die beiden jungen Mädchen stets abholte, begrüßte seine Cousine mit großer Liebenswürdigkeit und bot um die Günst, sie ein Stüchchen Wenez begleiten zu dürfen. "Sollen wir uns den Heimweg von ihm verderben lassen?" fragte Claudia die Freundin schalkhaft. "Du mußt nämlich wissen, Stephan, daß wir auf dem Heimwege leicht zu schürmen fliegen und unjere geistreichen Urteile über die Oper abgeben. Wenn Du also mitwärmen oder kritisieren willst..." "Auch das sein? Ich habe eientlich nur andere Gedanken?" "Wie meinst Du? Andere Gedanken? Ich habe eientlich nur einen Gedanken gehabt, aber der hat mich so außerordentlich beherriht, daß ich wenig auf die Musik acht botte!" "Wo eine Wit'iger Idee! Armer Stephan. Bist Du der Stoff zu Deinem großen Werke, von dem Deine Mama neulich sprach?" "Die gute Mama läte wirklich besser, darüber zu schmeilen." "Du schickst eientlich kommen und uns daraus vorlesen. Johanna und ich sind ein paar Kritiker, wie man sie nicht besser finden kann. Wir vorjprechen Dir auch sehr wohlwollend zu sein!" "Verzeihe, ich ahnte gar nicht, daß Du so intim mit Fräulein Swiner bist - dort man Frauen, seit wann und wie ihr Euch kennen..." "Und lieben lernest?" erwiderte Claudia. "Lieber Vetter, man merkt, daß Du seit vielen vielen Wochen nichts mehr von uns weißt!" "Darum hätte ich unterianst, erzähle!" "Also, wie war es denn? Wir hatten nacheinander Stunde bei Fräulein Aahte, meiner Klavierlehrerin, sie vermittelte die Besannschaft, und seit dieser Zeit sind wir täglich beisammen, und ich liebe Johanna so sehr und verdanke ihr so viel..." "Claudia hat die Gelächrin leise. Gut, aut! Ich will stille sein. Es geht ihn ja eientlich auch gar nichts an, wie lieb ich Dich habe."

Confirmanden Anzüge in Tuch - Kammgarn & Cheviot fertig & nach Maß 6.00 8.00 12.00 15.00 18.00 20.00 bis 32 Mk. L. Grossmann DRESDEN, A. Wettinersstr. Ecke Zwingerstr.

Alle Neuheiten in Gardinen, Stores, Vitragenstoffe, weiss, crème, rot, goldfarbig, Meter zu 50, 60, 70, 80, 100 und 125 Pfennigen, Vogtl. Gardinen-Fabrik-Niederlage Gustav Thoss, Einzelverkauf: Dresden Wildstruffer Str. 18, 1., neben Café Meyer.

Mühlberg Die besten à jour-Strümpfe (durchbrochen) sind in grösster Auswahl am Lager. Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Wallstrasse. Mühlberg Gebrauchte Solter-Wöbel fante man am billigsten Mathildenstrasse 47, 2. Frauen Meinede, Hannover.

Reinrich Fritzsche Altmarkt 15. Damen-Hüte garniert und ungarliert. Neueste Sporthüte. Grösste und älteste Spezial-Fabrik für Markisen, Zelte, und Markisenstoffe, sowie Fensterverhänge. Paul Binnewald, Kaiserstrasse. Fernsprecher 4083.

Doch, das interessiert mich wirklich sehr! Bitte, willst Du nicht weiter erzählen? Ich stelle mir vor, das Fräulein Johanna eigentlich sehr schön und zurückhaltend sein kann. „Aber Stephan!“ Und möchte gerne wissen, wie Du das anstellst hast, um sie Dir so geneigt zu machen? „Ach habe sie lieb.“ Das ist kein zwingender Grund! Andere Menschen können sie auch lieb haben, ohne das das Fräulein Johanna macht. „Du interessierst wohl! Wie kannst Du so reden?“ „Ich — bitte um Verzeihung! Ich bin wirklich heute nicht ganz zurechnungsfähig. Ich habe offenbar Lapphauer zu sehr beneidet.“ Warum denn? „Dem fällt die Liebe zu, ohne daß er sich weiter darum bemüht.“ „Geh“, er verdient gar keine Liebe! Ich habe ihn nie leiden mögen. Die arme Elisabeth ja zu fränken!“ Das verzieht Du nicht! Selbst wenn man zurückgekehrt wird, ist die Liebe noch immer Seligkeit!“

Johanna, die Wendeborg nicht sah, weil sie sich an Claudias andere Seite geschniegelt hatte, lauschte doch seinen Worten mit einem innerlichen Beben, das sie sich nur zu gut erklären konnte. Sie wusste, was er ihr sagen wollte, sie kannte den Sinn alles dessen, was die unbefangene Claudia nicht verstand. Aber es waren wohl wieder nur Phrasen, und es war unrecht von ihm, Claudia eine Komödie vorzuspielen. Eine lange Pause entstand, dann meinte Stephan leichtsin: „Deine Idee ist übrigens gar nicht so übel, Claudia! Wenn ich wirklich einmal kommen dürfte, um Euch etwas vorzulesen? Es müßte ja nicht gerade meine unsterblichen Werke sein.“

„Doch, doch! Ich möchte wirklich gerne wissen, wer Du bist! Laß uns in Deine Seele schauen!“ „Du wirst enttäuscht sein, fürchte ich!“ sagte Stephan mit einem Zauber der Ungeduld. Wie er sich auch bemühte, Johanna zu sehen, die hochgewachsene Cowine verdeckte sie ihm immer wieder. Oder verstellte und duckte sich Johanna so? Er wäre gern auf die andere Seite und neben Johanna getreten, aber der Gedanke, daß er sie ja doch das letzte Stück des Weges für sich allein und Gelegenheit zur Aussprache haben werde, beruhigte ihn immer wieder. Bei der Giselstrasse jedoch sprang Johanna schnell auf den eben abgehenden Traubwagen aus und winkte dem verblüfften Johanna bleibenden nur noch ein übermütiges Adieu zu.

Wendeborg wollte ihr nachsehen, doch Claudia hielt ihn zurück. „Laß sie nur! Sie fährt immer das letzte Stück zu ihrer Wohnung allein heim. Und ich glaube, das ist besser, als wenn ein junger Hühner sie herbringen würde.“ „Wie meinst Du das?“ sagte Stephan bitter und dieß sich auf die Lippen. „Dann möchte er aber gute Miene zum bösen Spiel und lockte wenigstens Claudia gehorlig über alles aus, was er von Johanna wissen wollte. Claudia ging nur zu willig auf dieses Thema ein. Ihre ganze Seele gehörte diesem Mädchen, dieser ersten Freundin, und sie schwärmte von Johanna, daß es Stephan immer warmer ums Herz wurde. Der Weg bis zu dem Hause, wo Bergers wohnten, wurde ihnen beiden zu lang, und sie sprachen noch so lange vor der Tür des Vorgartens über Johanna, daß der alte Bediente deutliche Zeichen von Ungeduld gab. „Laten die zwei nicht wie ein Liebespaar? Und konnten kein Ende finden, und dabei sprachen sie nur von „der Stainer“, die doch nicht mehr war, als eine Art behälter für allerlei Standesunterschiede! Ja, Bediente haben einen sehr regen Sinn für allerlei Standesunterschiede!“

Stephan Wendeborg befand sich in einem seltsamen Aufruhr. Er hatte sich in der letzten Zeit redlich bemüht, Johanna zu vergessen. Ihr Brief war doch gar zu unvollständig gewesen. Trotzdem hatte Stephan sich noch einige Male dazu verhalten lassen, Johanna auf dem Wege zur Stadt „zu öllia“ begangen zu wollen. Johanna hatte jedoch seine Absicht immer wieder sehr scharf zurückgewiesen. Sie war in ein Haus getreten oder in den nächsten Traubwagen einsteigen, wenn dieser sich auch in ganz entgegengelegter Richtung bewegte, als jene, die das Mädchen früher verfolgt hatte; kurz, es war nichts auszurichten gewesen. Stephan hatte sich dann ernstlich bemüht, die schöne Sängerin zu vergessen, und hatte es in diesem Bemühen auch schon ziemlich weit gebracht, wie es ihm schien; da wart der heutige Abend alle diese feinen Entschlüsse wieder über den Haufen wie ein schwanfes Kartenhaus. Er schalt sich selbst dumm, toll, sentimental, und was der unangenehmen Epitheta mehr sind, aber noch nie war ihm das Mädchen so reizend erschienen, wie heute, da sie seinen Blicken stundenlang hatte mühselig müßten.

8. Kapitel.

Trotzdem Laburner nachmittags nur dann sein Atelier verließ, wenn er zu Kirchner ging, um dort seine Studien nach der goldenen Gull fertigmachen, so hatte er Bergers Besuch doch verstimmt und fand nur seine Bitterkeit an der Tür stecken, als er einmal abends heimkam. Er hatte die Absicht, noch einmal an einem H. B. Abend teilzunehmen, in der Hoffnung, Bergers dort zu treffen, aber Dr. Kunzel wollte nicht davon hören, noch einmal hinzutreten. Es sei landwärtig gewesen, und wenn man unter solchen Umständen schon einen so herausfordernden Titel gebe, so solle man sich danach benehmen und für das nötige Ansehen sorgen. Solche Namen seien überhaupt ein Unflut und nur eine Vorbereitung falscher Tatsachen. Einmal, vielleicht dort beisammen gewesen und da hätte dieser Name gepakt, aber jetzt seien nur alte Blätter dort verstreut und junge dumme Windbeutel, wie dieser Alinfort.

Dr. Kunzel war überhaupt sehr mißmutig seit dem Abend in der Au. Die blonde Gull war fortgesetzt sehr schmeicheleig gegen ihn und verbat sich energisch seine Anwesen-

heit, da die Freunde die Absicht ausdrückten, ihren Bruder wieder einmal bei einem Ringkampf ansehen zu wollen. Sie nahm auch den Doktor als Maler gar nicht für voll und ludie stets spöttisch mit den Wandwinkeln, wenn er sein großes Stützenbuch aufschlug.

Au Kirchner sagte sie einmal, als Kunzel noch nicht da war: „Er ist a Bager und kann nur, aber rein gar nix! Anseiner kennt n' schon aus, wer was kann oder nei. Da schauen S' die Beunruhigt vom Herrn Laburner an — die kommt er in 'n Glaspolst (schid n, wie's da heißt. Aber der Herr Doktor, der friehel nur und dann löst er's wieder aus, und dann macht er wieder a paar Strich, und so geht das fort. Aber reden kann er und 's Maul vollnehmen tut er a. Wenn man ihn reden hört, meint man Wunder, was er kann. Aber so sind viele! Sie sind auch mit'm Mund fleißiger als mit die Hand! Aber mich geht's so nix an!“

Kirchner war in der Tat nicht fleißig. Es fehlte ihm der Avang des Verdienens, und es mochte ihm viel mehr Freude, hinter Laburners Stoffel raudend in einem bequemen Sessel zu liegen und zuzusehen, wie es dem Freunde flott von der Hand ging, als selbst zu arbeiten. Daneben machte er sich wohl manchmal auch über was ganz sprunghaft an seine eigene Skizze. Er hatte viel Talent, experimentierte aber stets, begünstigte bald diese, bald jene Malweise, und kam so zu seinem rechten geistlichen Verarbeiten. Am Glück war das Geschäft, das Kirchners Vater und ein älterer Bruder betrieben, sehr großen Vorteil ab, und daneben war der Maler noch durch das Erbe eines alten Oberns sehr gut vollkommen sichergestellt. Er verschwendete auch durchaus nicht, sondern kaufte sich nur ab und zu ein neues schönes Möbelstück oder einen edlen Perletpedich, oder er machte eine kleine Reise, um in fremden Galerien zu „lernen“, wie er behauptete — in Wahrheit aber genoh er sein Leben auch auf diesen in mehr oder minder großem Reichthum.

Mit Kunzel war er einst auf einer Fußwanderung in Oberbayern auf merkwürdige Art bekannt geworden. Kirchner war in dem herrlichen „Obertal“, das er ungemein liebte, von See zu See gegangen und hatte sich endlich am Gibe häußlich niedergelassen. Die Luft war hier so kräftig, so süß von dem Duft der blühenden Bergsalben durchzogen, so wärsig und neuwundernd; stundenlang konnte Kirchner im Wald oder an den Ufern des Sees liegen und in seinem neuen Bewundern auf die Aussicht und das Wettersteingebirge schauen, ohne dieses Schauen müde zu werden. Ob die Sonne über die zerklüfteten Wände hinflimmerte, ob Wolfen hatten oder leichte Nebelschleier sich in die Schanden und über die Faden breiteten, stets war der Anblick dieser starken Wände, die ohne Vorberge sah vom See in die Höhe steigen, überwältigend großartig.

In einem besonders schönen Tage hatten die Postwagen und Gaitwagen von Bartenkirchen-Garmisch zur Nachmittagszeit eine große Menge Gäste, meist Norddeutsche, zum Gibe befördert. Unter ihnen auch Dr. Kunzel. Er schien aber niemand zu kennen, sondern setzte sich abseits an einen Tisch, zog sein Stützenbuch heraus und zeichnete eifrig.

Einige Damen aus Bremen, die in der Nähe Kirchners saßen, fanden das besonders interessant und vermuteten in dem Eifrigen lochlich einen Münchener Maler. Aber weis, welche interessante Bekanntschaft man da machen konnte! Denn der Nimbus Münchens als Kunststadt ist so groß, daß mancher naive Fremde sich das gute Mark-Atten mit lauter Stuch und Lhdos bedürft vorstellt. Die Damen waren in demselben Artum befangen und beschlossen, einen kleinen Heibzug gegen den fremden Maler zu beginnen.

„Ach, wenn es nun S-tud wäre? Oder Böcklin?“ küßerte die eine, jüngste, wurde aber von einer der älteren Damen mit großer Wichtigkeit eines Besseren belehrt: „S-tud sei nicht blond, wie dieser Herr dort, und Böcklin lebe in Italien — nein doch, er sei schon gel-torben!“

Das war zwar etwas entmutigend, aber schließlich mochte das doch wenig; man lernte eben einen anderen Münchener Maler kennen. Kirchner, den die Damen in seinem Lobensanfang wohl für einen harmlosen Touristen ansahen und nicht weiter beachteten, veranlaßte sich über die Wägen, während er diese Unterhaltung belauschen konnte. Schließlich wurde die jüngste und hübschste der Damen auf den vermeintlichen Münchener Maler abgelenkt, um durch ein schlaues Manöver seine Bekanntschaft zu machen. Sie fing es auch ganz diplomatisch an, indem sie tat, als müßte er die Gegend besonders gut kennen, da er sie doch „porträtirte“, und indem sie nach den Namen der einzelnen Berggipfel fragte. Der Fremde gab auch bereitwillig Auskunft, ließ sich zu dem Tische der Damen hinüberziehen und erzählte dort bald mit großer Geläufigkeit die interessantesten Geschichten vom Münchener Kunstleben. Er war oder schien wenigstens sehr eingeweiht, und Kirchner fragte sich immer wieder: „Wer ist denn dieser Herr, der so tut, als wenn er mit allen unieren Größen auf Du und Du stünde?“

Als zum Schluß die Damen boten, daß der Fremde sich ihnen nennen möge, sagte er geheimnisvoll lachend: „Na, wenn Sie das nicht erraten haben, so ist es besser, ich bleibe inkognito!“ und ließ sich durch keine Bitte erweichen, sich vorzustellen.

(Fortsetzung folgt.)

Sendig - Schandau.

Saison-Eröffnung am 7. April.

Neu: Elekt. Aufzugsturm (16 Etag. hoch). — Waldpromenaden- u. Waldvillen-Kolonie. Telegramm-Adresse: Sendig-Schandau. Telefon-Adresse: Amt Schandau Nr. 1.

Linoleum,

bester Fussbodenbelag für Zimmer, Korridore, Treppen etc., 200 cm breit.

Glattbraun à 2,50, 3,40, 4,00, 4,60, 5,25 bis 6,75 M., rot, grün, grau etc.,

Bedruckt à 2,75, 3,00, 4 M.

Granit von 5,25 bis 7 M.,

Moiré und Inlaid von 6 bis 12 M.,

vollständig durchgehende Farben-Muster.

Zurückgesetzte Muster und Rester 10-30% unter Preis.

Linoleumläufer in 6 Breiten.

Linoleum-Teppiche in 5 Größen.

Nur durch Hebernahme des Legens durch eigene Leute.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

Billigste Betriebskraft der Gegenwart!



Gas-, Benzin-, Spiritus-, Ergin-Motore

Original-„Hille“-Motoren

mit Sauggas aus Anthrazit, Koks, Braunkohle, Holz etc.

Moritz Hille, Dresden-Lobtau

(G. m. b. H.) Tharandterstrasse No. 30.

Krankenfahrräder



in verschiedensten Ausführungen f. Zimmer u. Straße, Handbia circa



100 Stück zur Auswahl. Besch. u. Auswählendung bereitwilligst



Wollhülle mit und ohne Polster, f. Zimmer. Die Nachverrichtung läßt sich auch an vorhandene Stühlen anbringen.



Krankenfahrr., Invalideräder Katalog gratis



in innerer leichter Auswähl empfindliche Spezialfabrik

Rich. Maune, Tharandter Str. 21, Tel. 1096, Bot. gratis. Station: Hille Linie Nr. 22 Postplatz Lobtau. Kallisch: Schandauerstr. 1

Bilz

Naturheilstaht

Dresden-Radebeul, Ärzte, Prosp. frei.

Anfolge der milden Lage (Sächf. Wlisa) zu

Frühjahrskuren besonders geeignet.

Gas-Kocher, Petrol-Kocher, Spiritus-Kocher, grosse Auswahl.

Richter & Sohn, Wallstrasse 7.



Gute Cylinder

1/2, 0 1/2, 9, 12 Mk., engl. u. franz. 15, 20, 21 Mk.

Claque - Hüte

0 1/2, 9 und 12 Mk., das feinste 15 und 21 Mk.

Zum Pfau, Frauenstrasse 2.

Engl. Lawn-Tennis-Rakotts

Depot v. Slazenger & Sons, London, größte Auswahl nur best. Marken.

zu herabgesetzten Preisen bei H. Warnack, Kgl. Hoflieferant, Prager Strasse 36.

Schulbücher nach Vorschrift.

Wörterbücher, Atlanten, neu und antiquarisch. Fr. Katzer, Postplatz 1, Buchhandlung und Antiquariat.

Um- und Einzugsgeschenke.

Grosse Fächerpalmen von 50 Pf. bis 3 M. Blumenkörbe von 35 Pf. bis 10 M. Vasensträuße von 30 Pf. bis 3 M. Hesse, Schoffelstrasse 12.

Handschuh

Handgewöhnlich vortheilhafteste Angebote

Damen-H.
Frühjahrs-H. 75 A. 1.00, 1.50
Südde-H. 1.50, 1.90, 2.50
Glacé-H. 1.90, 2.10, 2.50
Waschleder-H. 1.00, 1.50

Herren-H.
Frühjahrs-H. 1.00, 1.50, 2.50
schwarz, weiß, farb. 1.90, 2.50
Nappa H. 4.50, jetzt 3.50

Vorzügl. und billigste Handschuhwäsche, Hosentr. 1, Cravatten 1.00
Größte Auswahl! Beste Geschenke!

Elisabeth Wesseler 8
Schlossstr. Schlossstr.
Ball-H., 12 St. 2.50, 16 St. 3.50.
Spez. Hosenträger 75, 1. 1.50.
Kaufmanns-Handsch. u. Crav.

Aparto Neuheiten, berühmte Fabrikate. Hoheleg. Engl. Leinen 10 St. 3.00 jetzt 1.50. Spez. schwarze Ziegenleder-H.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Vorzügliches Rinderpökelfleisch, ganz mager und ohne Knochen, Pfund 75 Pf.

Dasselbe, etwas durchwachsen, Pfund 60 Pf.

Noris-Sülze

aus feinst. echt. Nürnberger Ochsenmaul-Salat hergestellt.
Pfund 80 Pf.

Deutsches Corned Beef,

ganz mager, mild und fein im Geschmack, im Aufschnitt 1/2 Pfund 35 Pf., 1 Pfund 120 Pf., 1 Pfund-Dose 120 Pf., 2 Pfund-Dose 220 Pf., 5 Pfund-Dose 5,50 Mk., 10 Pfund-Dose 11 Mk.

Geräucherter Speck

Pfund 140 Pf.

Brillant-Kerzen,

330 Gr.-Palet mit 6 oder 8 Stück 35 Pf.

Pianoforte- od. Kronenkerzen,

500 Gr.-Palet mit 6 oder 8 Stück 60 Pf.

Bestes Petroleum Liter 18 Pf.

Beste Steherheitszündhölzer Palet 10 Pf.

Beste bayr. Zündhölzer, Palet mit 10 Patronen 7 Pf.

Frisch geschlagenes **Leinöl,** von bestem Wohlgeschmack, Pfund 40 Pf.

Allerfeinstes flavonisches **Pflaumenmas,** ganz dick und unverdünnt, Pfund 22 Pf.

Trockene Gemüse

letzter Ernte, garantiert gut kochend.

Prima weiße Bohnen . . . Pfund 15 Pf.

Beste halbe gelbe glas. Erbsen . . . Pfund 16 Pf.

Feine grüne Erbsen . . . Pfund 19 Pf.

Feinste Goldhirse . . . Pfund 18 Pf.

Best. thür. Gries, fein u. stark . . . Pfund 20 Pf.

Mittelfeine Graupen . . . Pfund 18 Pf.

Feine Makkaroni . . . Pfund 26 Pf.

Best. Hausmacher-Eiernudeln . . . Pfund 38 Pf.

Beste Suppen-Matergrütze . . . Pfund 24 Pf.

Gemischtes Vogelfutter,

Pfund 30 Pf.

Vortreffliche süsse Messina-Apfelsinen Pfund 20 Pf.

Reis

in allerfeinsten, aufkochenden Qualitäten.

Halbbruch-Zafelreis . . . Pfund 15 Pf.

Rangoon-Mittelreis . . . Pfund 18 Pf.

Feinsten Rangoon-Zafelreis . . . Pfund 20 Pf.

Allerfeinst. Kadangh-Zafelreis . . . Pfund 37 Pf.

Großkörn. Moulmain-Zafelreis . . . Pfund 22 Pf.

Allerfeinsten Arone-Patna-Reis . . . Pfund 25 Pf.

Feinsten Kadangh-Zafelreis . . . Pfund 30 Pf.

(sogen. Carollinarels)

Mehl

aus erstklassigen Mühlen in seit Jahren bewährten anspruchsvollen Qualitäten.

Feines Weizenmehl „Goldkronen“ . . . Pfund 19 Pf., 8 Pfund 148 Pf.

Feinstes Kaiser-Auszugsmehl . . . 20 " 8 " 156 "

Allerfeinst. Ungar-Auszugsmehl, griffig . . . 21 " 8 " 164 "

" " " " " fein . . . 22 " 8 " 172 "

Bestes Roggenmehl 0 . . . 17 "

Superior-Kartoffelmehl, blendendweiß . . . 16 "

Bestes Sauerkraut, Pfd. 6 Pf.

Schöne saure Gurken . . . Stück 6 Pf.

Pikante Pfeffergurken . . . Stück 6 Pf.

Beste Senfgurken . . . Pfund 30 Pf.

Zittauer Speisezwiebeln . . . Pfund 8 Pf.

Beste Vollerlinge . . . Stück 8 u. 9 Pf.

Sehr feine marinierte neue Heringe . . . Stück 12 Pf.

Feine Bratheringe . . . Stück 10-13 Pf.

Feinste Bismarckheringe } von frischer } Stück 9 Pf.

Hambg. Riesen-Rollmops } Mariande } Stück 10 Pf.

Hering in Aspik . . . 1/2 Pfund 12 Pf.

Gutkochende Kartoffeln . . . 10 Pfund 35 Pf.

Beste Salzschnittbohnen . . . Pfund 15 Pf.

Schöne Elemé-Rosinen . . . Pfund 28 Pf.

Schöne Sultania-Rosinen . . . Pfund 20 Pf.

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch **6 Prozent Rabatt** in Marken.

Staubmäntel

Ein grosser Posten in verschiedenen Farben u. in allen Grössen am Lager.

14 M.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18-20.

J. Olivier,

Königlicher Hoflieferant,

Prager Strasse 5.

Oster-Gier

aus Schokolade, Fondants, Marzipan in bekannter hervorragender Güte.

Grösste Auswahl in einfachen und eleganten

Oster-Geschenken.

Am 2. April belegen wir unseren Speditions- und Fahrwerksbetrieb nach

Pillnitzer Strasse 65.

L. Dant & Co.

Gochl. Nubb. . . 145 Mk.
Derrschreidt. 35, 75, 100 Mk.
Frumenau 3000, 4000, 5000.
fein, Plüschstoffe, C. Haffelona.
Vertigo, Schrank, Kommode.
Auszeichn. Salonmöbel.
Bücher, Vorkaufgarden.
Bett u. Matz, Wäsche u. Nacht.
sol. Kücheneinrichtung, Stühle
bill. in verk. Weisgasse 4, 1.

Beste Ausscheldung von **Quecksilber etc.**
Dresdner Lichtbad,
Grosse Klotzengasse 2.

Pianino, kreuz.
Puhb. verlaute . . . 1000
10 Landhausstrasse 10, 2. Etg.
Anrufbeantworter 2-7 Uhr.

Marke Gloria, rot, per Flasche 70 Pf.
Perla d'Italia, rot, per Flasche 1 Mk.
Diese Tischweine erfreuen sich in den weitesten u. besten Kreisen ihres angenehmen Geschmacks und Wohlbedürfnisses seit wegen außerordentlicher Beliebtheit und können bestens empfohlen werden.
Müller & Gröschke,
König-Johannstrasse 11, Prager Strasse 10.

Seite 24 „Dresdner Nachrichten“
Freitag, 5. April 1906 Nr. 93

Annen-
Georg-
Lehrer
Gym.

Antiquarische Schulbücher ganz erheblich billiger!

A

Einkauf! Verkauf! Tausch!

 Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, dass ich ausser neuen auch antiquarische Schulbücher führe.

C. Winter's Antiquariat u. Schulbuchhandlung

Nr. 8 Galeriestrasse Nr. 8

Telephon 9278.

Antiquarische und neue Schulbücher

für die

Auenenschule, Drei-Königsschule, Gartenbauschule, Gewerbeschule, Kgl. Gymnasium, Öffentl. Handels-Lehranstalt, König-Georg-Gymnasium, Kreuzschule, Pro-Gymnasium, Lehrer-Seminar zu Friedrichstadt und Planen und Fletcher'sches Seminar, Lehrerinnen-Seminar, 1., 2. und 3. städt. Realschule, Höhere Töchterschule Alt- und Neustadt, Vitzthum'sches und Wettiner Gymnasium, sowie für die meisten Privatschulen, Töchterpensionate und alle Dresdner Bezirks- und Bürgerschulen.

!! Nur brauchbare Ausgaben werden abgegeben und in jedem Falle Umtausch zugesichert !!

 Auch etwa hier nicht verzeichnete Schulbücher sind, wenn eingeführt, vorrätig! 

Antiquarische Schulbücher ganz erheblich billiger!

	Neupreis
	Mk.
Abbehusen, first story book	1,30
Abendroth, Physik I.	4,—
— " II.	4,50
Adler, Volkswirtschaftslehre	4,20
Ahn, Class-book	8,—
Ahnert, Lehrgang der Stenographie	1,—
Ahrens, Lesebuch für Gewerbeschulen	3,—
— Aufgaben 1 und 2	—,50
— " 3	—,80
Albers, deutsche Götter- und Heldensagen	1,60
Andrae, griechische und römische Geschichte	1,40
— Geschichtserzählungen	1,—
— Erzähl. a. d. Weltgeschichte I.	1,20
— " " " " A. II.	1,80
— Grundriss der Weltgeschichte	3,80
— Abriss der Weltgesch. f. Mädchensch.	3,—
— Leitfaden der Weltgeschichte	2,20
— Lehrb. d. Geschichte f. Mädchensch. I.	1,50
— " " " " II.	2,50
— -Groth, Erzähl. a. d. deutsch. Gesch. A.	1,—
— -Endemann, Grundriss d. Geschichte I.	1,60
— " " " " II.	2,80
— " " " " III.	2,20
— -Hoffmann, kleine Sagenkunde	—,80
— -Ernst, Geschichtsbilder A.	1,60
— -Sevin, Grundriss der Weltgesch. I	1,50
— " " " " II	2,50
— -Sevin, Lehrgang der Geschichte	2,40
Andree und Ruge, Dresdner Schulatlas	1,30
Arendt, Leitfaden der Chemie	1,60
Atlas zur bibl. Geschichte	—,50
Baenitz, Lehrbuch der Mineralogie	2,60
— Leitf. d. Botanik B.	2,50
— Leitf. d. Chemie und Mineralogie	2,40
— Leitf. d. Physik	1,80
— Leitf. d. Zoologie B.	2,20
Bail, Mineralogie	1,40
Bardey, Aufgabensammlung	3,20
— " v. Pietzker-Pressler	3,20
— Lehrbuch der Arithmetik	2,40
— -Hartenstein, Aufgaben	2,—
— " " ohne Logarithmen	2,20
— -Seyffarth, Aufgabensamml.	2,80
Baron, Sprachschule A. 1—5	—,20
— " " " " A. 6. 7.	—,25
Bartko, bibl. Geschichte	—,80
Basch, Handelsgesetzbuch	2,—
Baskerville, English Grammar	2,90
Bauer-Preuss, griech. Übungsbuch. II. (Syntax)	2,50
Bauer, neuhochd. Grammatik	2,40
de Beaux, franz. Lehrbuch III	2,50
— Lehrb. d. franz. Sprache f. Handelssch.	3,60

	Neupreis
	Mk.
de Beaux, italienische Handelskorrespondenz	1,35
Behrens, Botanik	4,20
Bellermann, etc., Grammatik	—,40
Bernhard, Schriftquellen zur antiken Kunstgesch.	2,—
Berthelt-Ostermai, bibl. Geschichte. A.	—,80
— " " " " B.	1,25
Bertinelli, ital. Umgangs- und Geschäftssprache	2,75
Bibel, Deutsch	1,50
Bibel, hebräisch von Hahn	8,—
Biese, röm. Elegiker	1,—
— griech. Lyriker, Text u. Comm.	2,40
Bock, E., Bau des menschlichen Körpers	1,—
Boerner, Lehrbuch der franz. Sprache A.	2,60
— Oberstufe A.	2,40
— Hauptregeln A.	1,60
— syntakt. Anhang	—,60
— franz. u. deutsch. Wörterbuch	1,20
— Lehrbuch der franz. Sprache B. I.	1,20
— " " " " II.	1,80
— " " " " III.	2,—
— " " " " IV. 1.	2,60
— " " " " IV. 2.	3,20
— " " " " C. I.	1,40
— " " " " II.	2,80
— " " " " Oberst.	2,80
— " " " " H. I.	1,20
— Hauptregeln B.	2,—
— syntakt. Anhang dazu	—,50
-Thiergen, engl. Lehrbuch A.	2,20
— " " " " Oberst.	3,—
— " " " " engl. Grammatik	2,—
— " " " " engl. Lehrbuch B. I	2,20
— " " " " II.	2,40
— " " " " III.	2,40
— " " " " IV.	2,20
— " " " " Hauptreg. d. engl. Spr. B.	1,20
— -Schöpke, C., Lehrb.	2,—
— " " " " Grammat.	2,—
— " " " " Oberst.	2,80
Bothe, Rechenaufgaben I. II.	1,—
— " " " " III.	1,50
Böttger, ebene Geometrie	1,80
— Stereometrie	—,60
— -Hartenstein, Trigonometrie	—,60
Böttcher-Kinzel, Litteratur	1,80
Brandt, Jonas, Löber, lat. Übungsb. f. Untersec.	1,60
Burckhardt, psychol. Skizzen	4,20
Busch, lat. Übungsbuch I. für Sachsen	1,40
— " " " " II.	2,—
— " " " " III.	1,40
Buschmann, Lesebuch für Oberklassen II.	3,90
— Leitfaden der Sprachlehre	1,10

Antiquarische Schulbücher ganz erheblich billiger!

Antiquarische Schulbücher ganz erheblich billiger!

C. Winter's Antiquariat und Schulbuchhandlung, 8 Galeriestrasse 8.

Antiquarische Schulbücher ganz erheblich billiger!

Antiquarische Schulbücher ganz erheblich billiger!

	N. preis
Buschmann, Abriss der Poetik	Mk. —,50
Carl, Entdeckung der Erdteile	—,50
Cauer, Geschichtstabellen	—,85
Choralbuch, vierstimm. T.-A.	2,—
Clemens, Lehrbuch der Stenographie	1,—
Crüger, Psychologie	2,10
Damm u. Niendorf, Grammatik	—,55
Daniel, Leitfaden der Geographie	1,35
— Lehrbuch	2,—
Debes, mittl. Schulatlas	1,50
— Schulatlas in 60 Karten	3,50
— Schulatlas für Oberklassen	5,—
Deutschbfn., engl. Lehrgang A. Gr. Ausgabe	3,50
— engl. Lehrgang Kl. Ausg.	3,—
— engl. Lehrgang B.	3,50
— Kurzgefasste engl. Grammatik	2,40
Diercke-Gäbler, Schulatlas i. ob. Kl.	6,—
Döll, kaufmännische Formulare I.	1,50
— „ „ II.	—,75
Döring, Naether, Wiener, sächs. Stenographiebuch	1,30
Dressler, Rechenbuch f. Lehrerbildungsanstalten	2,75
Duden, orthographisches Wörterbuch	1,00
Echtermeyer, Gedichte	4,30
Eichler, griech. Übungsb. I. (U III) u. II. (O III) A	2,—
— „ „ I. (U II)	2,—
— „ „ I. (O II)	1,80
Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik	2,50
Engelke u. Kräuter, Sprachbuch	—,50
Fehse, engl. Lehrbuch	3,—
Feller-Odermann, Arithmetik	5,40
Findeisen, Beispiele und Aufgaben I. und II.	2,25
— Grundriss der Handelswissenschaft	4,20
— Leitfaden der Handelswissenschaft	1,50
— Hahn, Korrespondenz	2,50
Fischer-Pöhler, engl. und französische Lieder	—,50
Fricke, Physik I.	—,75
— „ II.	1,75
Friedemann, Sachsen	—,30
— Deutschland	—,40
Friedenberg-Pöhler, Liedersammlung I.	1,—
— „ II.	1,50
Frohberg, Übungsbeispiele I.	1,25
— „ II.	1,25
Fröhliger, stenographisches Lesebuch	1,25
Gaspey, englische Konversations-Grammatik	3,60
Gauss, Logarithmen	2,50
Geistbeck, mathematische Geographie	1,80
Genau u. Tüffers, Rechenbuch I.	2,40
Gerth, griech. Übungsbuch I.	2,30
— „ II.	2,30
— „ Schulerammatik	2,50
Geschichtsleitfaden (Vogel) Sexta	—,60
— „ Quinta	—,80
Gesenius, engl. Lehrbuch I.	2,40
— „ „ II.	3,20
— „ „ hebräische Grammatik. Kl. A.	4,25
Girardet, Puls, Reling, Lesebuch I.	3,75
— „ „ II.	2,25
Gropp-Hausknecht, engl. Gedichte	2,20
— „ „ französische Gedichte	2,—
Grosse, Singübungen	—,80
— Liederhort	1,50
Grundt, hebräische Grammatik	4,—
Gude, Auswahl deutscher Dichtungen d. M.-A.	2,—
Gurcke, Hauptpunkte der Grammatik	1,10
— deutsche Schulgrammatik	2,—
Hagenbach, Leitfaden zum Religionsunterricht	2,40
Hampel, deutsche Gartenkunst	5,50
— 125 kleine Gärten	5,—
— Gartenrasen	1,—
— Stadtbäume	1,50
Hartenstein, 5stellige Logarithmen	—,30
Hausmann-Wünsche, Lesebuch I.	1,20
— „ „ II. 1.	1,25
— „ „ II. 2.	1,80
— „ „ III. 1.	2,20
— „ „ III. 2.	2,20
— „ „ IV. 1.	2,20
— „ „ IV. 2.	2,20
— „ „ V. 1.	2,—
— „ „ V. 2.	2,30
Hecht, Rechenbuch. 1. Heft	—,25
— „ „ 2. „	—,30
— „ „ 3. „	—,35
— „ „ 4. „	—,35
— „ „ 5. „	—,40

	Neupreis
Hecht, Rechenbuch. 6. Heft	Mk. —,50
— „ „ 7. „	—,90
Heger, Leitf. d. Mathematik I. Planimetrie	2,—
— „ „ II. Trigonometrie	1,35
— „ „ III. Stereometrie	1,80
— „ „ Logarithmen	1,60
Hellmann, Litteratur	2,—
Heinrich, Kaufmännische Formulare	3,—
Heinze, Harmonielehre	2,40
Heis, arithmetische Aufgaben	3,50
Herrig, british authors	5,70
— first reading book	2,70
Herbst, hist. Hilfsbuch I.	2,50
— „ „ II.	1,80
— „ „ III.	2,10
Hesse-Schönlein, Schulliederbuch III.	1,20
Hefcke, Lesebuch A. I.	2,35
— „ „ II.	2,25
— „ „ III.	2,60
— „ „ III.—V. in 1 Bd. (Nur Prosa)	4,50
— „ „ IV.	2,60
Hochstetter-Bischoff, Mineralogie	3,—
Hoffmann, planimetrische Aufgaben	1,80
— deutsche Wort- u. Formenlehre	—,60
— Satz- u. Interpunktionslehre	—,50
Hoffert, geometrische Lehrsätze I.	—,25
— „ „ 2.	—,30
— „ „ 3.	—,50
— „ „ 4.	—,60
— geometrische Aufgaben I.	1,—
— „ „ II.	1,—
Holzweissig, Bibelkunde	1,90
— Geschichte d. christl. Kirche	1,50
— Glaubens- und Sittenlehre	1,60
— Repetitionsbuch	2,10
— latein. Schulgrammatik	2,50
Hummel, Grundriss der Erdkunde	2,—
— Kleine Erdkunde A	—,60
— „ „ B mit Anhang	—,80
Jän, Syntax	1,40
Jochmann und Hermes, Physik	5,50
John-Sachsse, Lehrbuch der Chemie	3,—
Jonas, Stoffe zum Übersetzen	1,—
Kahmeyer-Schulze, Realienbuch A.	2,—
— „ „ Naturgeschichte I	—,80
— „ „ II	1,—
— „ „ III	1,20
— „ „ IV	1,30
— „ „ Chemie, Mineral., Physik	2,40
Kambly, Planimetrie	1,70
Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge III	2,50
Katechismus, (Memorierstoff)	—,30
— für Lehrer	—,80
Kaul, Lehrbuch d. Gabelsb. Stenographie	1,20
— Lesebuch d. Stenographie	—,70
Kantusch-Gesenius, Übungsbuch	2,75
Kehr, geometrische Aufgaben	1,10
Kehr u. Kriebitzsch, Lesebuch I	3,25
— „ „ II	3,25
— „ „ III	3,25
— „ „ IV	4,10
Ketzer, Schulgeographie	2,—
Kiepert-Wolf, historischer Atlas	3,60
Kinderharle	—,40
Kippenberg, Lesebuch I	1,50
— „ „ II	1,80
— „ „ III	1,80
— „ „ IV	2,20
— „ „ V	2,30
— „ „ VI	2,40
— „ „ VII	2,60
— Handbuch der deutschen Litteratur	4,20
Kirchhoff, Schulgeographie	3,—
Klee, Literaturgeschichte	2,—
Klein, Witterungskunde	1,—
— Leitfaden u. Rep. der Physik	1,60
Klincksieck, französisches Lesebuch	2,25
Kluge, Nationallitteratur	2,50
Knauth, Auswahl von Gedichten	—,80
Kockel, Lehrplan f. einf. Volksschulen	2,25
Kohl, griechisches Übungsbuch f. Sec.	1,90
Koepert, Abriss der Geschichte	1,—
— „ „ Geschichtskursus	1,50
Kothe, Liederstrauß I.	—,90

Antiquarische Schulbücher ganz erheblich billiger!

Antiquarische Schulbücher ganz erheblich billiger!

	Neupreis
Kothe, Sängerkunst	Mk. —,30
Krauss u. Böttcher, Grundriss der Chemie	1,70
Krause, Dresdner Heimatatlas	—,85
— Schulbotanik	2,70
Krieg, stenographischer Lehrgang	1,80
— stenographisches Schreiben I.	—,60
— " " II.	—,90
Krüger, deutsche Literaturkunde	—,80
Kühn, französ. Lesebuch	3,—
Kunze, Lernstoff der Geschichte I. C.	—,40
Kurtz, biblische Geschichten	1,35
Landes-Choralbuch, (kleine Ausgabe)	2,—
Landes-Choralbuch (grosse Ausgabe)	3,60
Landes-Gesangbuch	1,60
Lange, Volksschulatlas	1,—
Lehmann u. Petzold, Atlas f. Oberkl.	5,—
Lesebuch (Döbelner) für Realschulen I. A.	2,—
— " " " " " I. B.	2,40
— " " " " " II. A.	2,40
— " " " " " II. B.	3,00
— " " " " " III.	2,60
— " " " " " IV.	2,60
— " " " " " V.	3,—
— " " " " " V.	4,40
Lesebuch (Leipziger), für sächs. Realschulen I.	2,50
— " " " " " II.	3,—
— " " " " " III.	4,20
Leunis, Leitfaden der Botanik	2,30
— Leitfaden der Zoologie	2,30
— Schulnaturgeschichte I. Zoologie	4,50
— " " " " II. Botanik	4,50
Leutz, Lehrbuch der Erziehung I.	3,50
— " " " " II.	4,60
— " " " " III.	3,50
Lhomond, viri illustres	2,20
Lichtenauer u. Witting, stenograph. Lesebuch	1,55
Lohmann, Kirchengeschichte	2,20
Lorscheid, anorganische Chemie	4,20
Löwe, kaufmännisches Rechnen I.	—,80
— " " " " II.	1,—
— " " " " III.	1,20
— -Unger, Rechnen A und B	à —,60
— -Richter, prakt. Rechnen 1-3	à 1,20
Lüdcke, Liederwald I. II.	à —,40
— " " " " III.	—,50
— " " " " IV.	—,60
Lüddecke-Haack, Schulatlas	3,—
Lyon, Handbuch der deutschen Sprache I.	2,80
— " " " " II.	2,80
— u. Polack, Handbuch d. deutsch. Spr. C.	2,80
— u. Schoel, Handbuch, Ausg. D. I. Teil	1,60
Martin, mittelhochdeutsche Grammatik	1,30
Masius, deutsches Lesebuch II.	3,50
— " " " " III.	4,50
Matthias, kleiner Wegweiser	1,40
— orthographisches Wörterbuch	1,30
— Aufsatzsünden	—,60
Mehler, Hauptsätze der Mathematik	2,—
Meler, englische Schulgrammatik	2,25
— -Assmann, englisches Lesebuch I.	2,—
— " " " " II.	2,25
Melodien zum Landesgesang	—,40
— zur Gottesdienstordnung	—,30
Menge, lateinische Stilistik	1,40
Merkel, Orgelschule	7,—
Meurer, lateinisches Lesebuch I.	1,40
— " " " " II.	1,90
— " " " " III.	1,90
Müller, J., Logarithmen	1,—
— H., de viris illustribus	1,50
— A., englischer Lehrgang	2,50
— H., Mathematik A. I.	1,60
Müller-Pietzker, Rechenbuch A. 1. 2.	à —,80
— " " " " 3.	1,—
Muttersprache A. (Bürgerschule) I.	—,50
— " " " " II.	—,70
— " " " " III.	1,10
— " " " " IV.	1,35
— " " " " V.	1,60
— " " " " B. (Bezirksschule) I.	—,50
— " " " " II.	1,35
— " " " " III.	1,80
Neubauer u. Seyfert, Lehrbuch d. Geschichte I.	2,40
— " " " " II.	3,20
Nibelungenlied von Zarncke	2,40
— von Legerlotz	1,—

	Neupreis
Nibelungenlied von Golther	Mk. —,80
— von Simrock	3,90
Nibelunge Not von Lachmann	1,80
Nibelunge und Kudrun von Golther	—,80
Nicolai, griechische Materialien	2,—
Niemeyer, Metrik	1,50
Niemöller u. Meinberg, Stenographie B. I.	1,40
Nitzsche, Formular- und Musterheft	1,30
Noack, Religionsunterricht A.	1,80
— " " " " B.	2,40
Ostermai, biblische Geschichte A.	—,80
Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch. Sexta	1,60
— " " " " Quinta	2,20
— " " " " Quarta	2,40
— " " " " Tertia	2,40
— " " " " Sec. u. Prima	3,—
— " " " " Sonderausg. III.	1,40
— " " " " latein. u. deutsch. Wörterbuch	1,40
Palme, Sängerschatz	1,70
— Frauenchöre	2,75
— Sangeslust	1,70
Panitz, Leitfaden I/IV	à —,20
Peters, Metrik und Poetik	—,80
Plate, englischer Lehrgang I.	2,40
— " " " " II.	2,90
Ploetz, syllabaire français	1,—
— conjugaison française	1,30
— französisches Elementarbuch	1,80
— französische Elementargrammatik	1,90
— Schulgrammatik	3,25
— französische Chrestomathie	2,70
— kurzgef. systematische Grammatik	1,70
— Manuel de litt. franç.	5,30
— Vocabulaire systématique	2,70
— petit vocabulaire	—,50
— Syntax und Formenlehre	3,35
— Übungen zur Syntax	1,65
— nouv. grammaire franç.	3,—
— Auszug aus der Geschichte	3,—
— Hauptdaten der Weltgeschichte	—,70
— -ares, Elementarbuch A.	1,90
— " " " " B.	2,30
— " " " " C.	2,50
— " " " " D.	2,90
— Sprachlehre	1,60
— Übungsbuch A. Heft 1.	1,40
— " " " " Heft 2.	1,30
— " " " " Heft 3.	1,20
— " " " " B.	2,75
— " " " " C.	3,30
— " " " " E.	2,75
— Wörterverzeichnis zu A-C	—,60
— Schulgrammatik in kurz. Fassung	3,20
— Schulgrammatik f. Mädchenschulen	3,20
Pokorny, Pflanzenreich	3,—
— Tierreich	3,60
Polack, Geschichtsbilder A.	2,40
Polyhymnia I.	1,50
— II.	1,10
— III.	2,—
Pünjer-Heine, englisches Lehrbuch A.	3,40
— englisches Lehrbuch B. Kl. Ausg.	—,70
— u. Hodgkinson, engl. Lehr- u. Lesebuch B. I.	1,60
Pütz, Gesch. u. Geogr. f. mittl. Klass. I-III à	1,35
— Gesch. u. Geogr. f. ob. Klass. I-III à	2,40
— deutsche Geschichte	1,90
Putzer, historischer Atlas	2,80
Rachel, Gedichtsammlung	1,40
Rademacher, deutsche Gedichte	2,—
Rahn, französisches Lehrbuch I.	1,60
— " " " " II.	1,40
— " " " " III. (Schulgrammat.)	2,80
— französisches Lesebuch I.	2,70
— " " " " II.	5,20
— Héditha I.	1,40
— " " " " II.	2,—
— " " " " III.	2,10
Rätzsch, Stenographie	1,80
Regeln- und Wörterverzeichnis	—,30
Reidt, Aufgabensammlung	3,25
— Elemente der Mathematik I.	1,60
— " " " " II.	2,25
— " " " " III.	1,60
— " " " " IV.	1,40
Reum, französische Vorstufe	1,40
— " " " " Unterstufe A.	2,—

Antiquarische Schulbücher ganz erheblich billiger!

Antiquarische Schulbücher ganz erheblich billiger!

C. Winter's Antiquariat und Schulbuchhandlung, 8 Galeriestrasse 8.

Antiquarische Schulbücher ganz erheblich billiger!

	Neupreis
Reum, französische Unterstufe B.	Mk. 2,30
— " Mittelstufe	" 2,—
— " Oberstufe A.	" 3,—
— " Oberstufe B.	" 2,—
— " Stilübungen	" 1,50
Reinisch, Mineralogie und Geologie	" 2,—
Richter, Harmonielehre	" 3,50
Ricken, la France	" 3,—
— " Wörterbuch dazu	" 2,—
Rinn u. Jüngst, kirchengeschichtl. Lesebuch	" 2,50
Römheld, biblische Geschichten A.	" —,95
Röthig, Lehrgang der Redeschrift	" —,70
Rüdorff, Grundriss der Chemie I. B.	" 3,20
Ruge, kleine Geographie	" 2,50
— Geographie für Handelsschulen	" 4,10
Sachsse, anorganische Chemie	" 2,80
— Warenkunde	" 3,20
Säger, menschlicher Körper	" 1,50
Särchinger-Estel 1/3	à " —,80
— " " " 3	" 1,—
— " " " neue Auflage 1	" 1,—
— " " " " 2	" 1,20
— " " " " 3	" —,80
Saure, englisches Lesebuch II/III in 1 Band	" 3,60
— engl. Lesebuch f. Mädchenschulen II	" 3,60
Schäfer, Geschichtstabellen	" —,60
Schellen, Rechenaufgaben I und II	à " 2,50
Schenk-Gehrmlich, Geschichte D. I.	" 1,80
— " " " II.	" 2,80
— " " " III.	" 2,20
— " " " IV.	" 2,50
Schiebe-O., Handelsbriefe	" 2,10
Schlichting, chemische Versuche	" 3,10
Schlömilch, Logarithmen	" 1,30
Schmell, Lehrbuch der Zoologie	" 4,20
— Leitfaden der Zoologie	" 3,—
— Lehrbuch der Botanik	" 4,80
— Leitfaden der Botanik	" 3,20
— Grundriss d. Naturg. 1. Tierkunde	" 1,—
— " " " 2. Pflanzenkunde	" 1,—
— der Mensch	" —,80
Schmidt, Kirchengeschichte	" 3,—
— Erzählungen. Neuzeit	" 1,25
— -Enderlein, Altertum	" 1,25
— F., Lehrb. d. engl. Spr. m. Wörterbuch	" 3,80
Schmitz, Handelswege und Verkehrsmittel	" 1,50
Schnelder, Heimatstimmen	" 1,—
Schöck, Lehrgang der Stenographie I. II.	à " 1,10
Scholz, Mineralogie	" —,90
Schöpke-Scheibner-Gassmayer, franz. Lehrgang	" 3,—
Schubert, Aufgaben. Auszug 2. Heft	" 1,20
Schunke, Landeskunde von Sachsen	" 1,50
— geolog. Karte von Sachsen	" —,50
Schwalm, Liedersammlung	" —,60
— Schulliederbuch	" —,50
Schwarzenberg, latein. Lesebuch. Untertertia A	" 2,40
— " " " Obertertaria B	" 2,—
— " " " Unterprima C	" 2,80
— Leitfaden der röm. Altertümer	" 1,20
Scobel, Handelsatlas	" 6,—
Seamer, Shakespeare stories	" 1,80
Sevin, Quellenbuch I III	à " —,60
Seydlitz, Grundzüge der Geographie A. mit Anh.	" 1,45
— kleine Schulgeographie B	" 3,—
— grosse Schulgeographie C	" 5,25
Seyffarth, allgemeine Arithmetik und Algebra	" 1,85
Siebell, Tirocinium poeticum mit Wörterbuch	" 1,60
Siebert, Kirchengeschichte	" 1,60
Sonnenburg, englische Grammatik	" 2,80
— englisches Übungsbuch I.	" 1,50
— " " " II.	" 2,50
— Abstract	" 1,60
Sorauer, Pflanzenphysiologie	" 4,85
Spalteholz, Leitfaden der Buchhaltung	" 3,—
— Geschäftsgänge	" —,40

	Neupreis
Spalteholz, Übungsaufgaben	Mk. —,75
Spieker, ebene Geometrie A.	" 3,—
— ebene Geometrie C.	" 2,50
Stegmann, lat. Schulgrammatik	" 2,40
Stern, französ. Grammatik I. II.	à " 1,50
Stern, französisches Lesebuch	" 3,60
Stending, Lesebuch für sächs. Gymnasien I.	" 2,20
— " " " " II. III. à	" 2,—
— " " " " IV.	" 2,20
— " " " " V.	" 2,60
Stieler, Schulatlas	" 4,—
Strack, hebr. Vocabularium	" —,80
Sumpf, Anfangsgründe der Physik	" 1,80
— Grundriss der Physik A.	" 3,70
— " " " B.	" 2,70
Tendering, englischer Lehrgang B.	" 2,20
Testamentum nov. gr.	" 2,70
— deutsch	" —,30
Thieme, Lehrgang des Zeichenunterrichts	" 1,70
— Geschichte des Zeichenunterrichts	" —,60
Thiergen u. Döhler, engl. Lehrbuch B III.	" 3,20
— s. a. Boerner u. Thiergen.	
Traumüller, Chemie und Mineralogie	" 1,60
Treuber, Münz-, Mass- und Gewichtsbuch	" 2,50
Tromnau, Schulerkunde II.	" 1,60
Uhle, griechische Grammatik	" 2,60
Ulbricht, Erzählungen. Mittelalter	" 1,25
— Grundzüge der griech. Geschichte	" 1,60
— Grundzüge der röm. Geschichte	" 2,—
— Grundzüge d. Gesch. d. Mittelalters	" 2,56
Vogel, H., Anthropologie	" —,25
— M., Liederbuch, Unterstufe	" —,40
— " " Mittelstufe	" —,60
— " " Oberstufe	" —,80
— Th., lateinische Grammatik	" 2,80
— -Müllenhoff, Botanik I/II	à " 1,80
Voigt, Lesebuch für Handelsschulen	" 2,50
Völker u. Strak, bibl. Lesebuch	" 1,80
Voss, Gartenkultur	" 3,50
Waeber, Lehrbuch der Botanik	" 4,—
— Lehrbuch der Chemie	" 2,50
— Leitfaden der Chemie	" —,80
— Lehrbuch der Physik	" 3,75
— Leitfaden der Physik	" 1,25
Walther von der Vogelweide von Bartsch	" 2,50
— " " " von Bechstein	" —,80
— " " " von Bötticher	" 1,05
Warschauer, latein. Übungsbuch I.	" 2,—
— " " " II.	" 2,50
— " " " Wörterbuch	à " —,40
Weber, Weltgeschichte in 1 Bde.	" 4,80
— Weltgeschichte in 2 Bdn.	" 18,—
Weiss, Krankheiten der Kulturgewächse	" 1,75
Wild, biblische Geschichte B.	" —,60
Wilmanns, deutsche Schulgrammatik I.	" —,80
— " " " II.	" 1,25
Wirth, Leitfaden der Physik	" 1,20
Wittstein, Logarithmen	" 2,—
Wohlrab, altklassische Realien	" 1,20
Wolter, Frankreich II.	" 2,20
— französisches Lehr- und Lesebuch I.	" 2,—
Worgitzky, Werden und Vergehen	" 1,60
Wossidlo, Zoologie I.	" 3,—
— " " " II. (Mensch)	" 1,20
— Leitfaden für Botanik	" 3,30
Wörmann, prakt. Feldmessen	" 2,50
Wüllner, Chorgesangübungen I.	" 2,60
— " " " II.	" 3,80
Wünsche, Pflanzen Sachsens	" 4,60
— Pflanzen Deutschlands	" 5,—
Wychgram, Litteraturgeschichte	" 1,40
Zeichensetzung und Fremdwörterverdeutschung	" —,30
Zuckertort, Stenographie I.	" 1,20

Antiquarische Schulbücher ganz erheblich billiger!

Ausser den hier aufgeführten Schulbüchern führe ich und zwar vollständiges Lager aller vorgeschriebenen griechischen und lateinischen Autoren sowie der englischen und französischen Lektüre und endlich sämtliche

Wörterbücher

für hebräische, griechische, lateinische, englische und französische Sprache
antiquarisch und neu!

C. Winter's Antiquariat und Schulbuchhandlung 8 Galeriestrasse 8.

Druck von Petaschke & Grotzschel, Dresden-Plauen.